

A. gr. a.

129



















a. gr. a. 129  
~~466~~

Aeschylus



<36624498310018

<36624498310018

S

Bayer. Staatsbibliothek







ΑΙΣΧΥΛΟΥ

ΠΡΟΜΗΘΕΥΣ ΔΕΣΜΩΤΗΣ

---

AISCHYLOS

gefesselter Prometheus

Griechisch.

---

Mit einem

Vorbereitungsbuch für junge Leute

von

Dr. Andreas Neubig.

---

Nürnberg,

in der Zeh'schen Buchhandlung, 1816.

43 C.







**Dem**

**Hochwürdigen; Hochwohlgebornen**

**Herrn Friedrich Immanuel  
Niethammer,**

**der Philosophie und Theologie Doktor, der  
Königlichen Akademie der Wissenschaften zu  
München ausserordentlichen wirklichen Mitgliede,  
Königlich Baierischen Ober-Studien- und Ober-  
Kirchen-Rathe bei dem geheimen Ministerium  
des Innern in München**

**und dem**

**Hochwohlgebornen**

**Herrn Franz Xaver Müller,**

**Königlich Baierischen Kreis - Schul - Rathe  
in Regensburg**



widmet diese Schrift

zur

Bezeigung

seiner unbegrenzten Hochachtung  
und Verehrung

der Verfasser.



## Vorrede.

---

Unter den trefflichen Anordnungen in den Baierischen Gymnasien verdient unstreitig auch diese herausgehoben zu werden, dafs die Zöglinge der Oberklasse, nach einem dreijährigen Umgange mit Homeros, auch einige Bekanntschaft mit den griechischen Tragikern machen sollen. Werden unsere Jünglinge frühzeitig genug den Geist eines Aischylos, Sophokles u. s. w. selbst nur aus dem Lesen eines einzigen ihrer Meisterwerke kennen lernen: so werden gewifs dieselben, wenigstens die für das Schöne und Grofse empfänglichen, auch nach Beendigung der SchulStudien, die angeknüpfte Bekanntschaft fortzusetzen suchen, und ein so herrliches Bildungsmittel nicht unbenützt lassen. Und dafs selbst Aischylos den Jünglingen nicht nur geniefsbar, sondern auch höchst anziehend



sei, habe ich von Neuem im vorigen Schuljahre erfahren, wo ich den Schülern der Oberklasse am hiesigen Gymnasium unter andern des Aischylos Prometheus erklärte. Mit Wohlgefallen bemerkte ich, daß dieses Meisterstück der tragischen griechischen Muse mit Begeisterung gelesen wurde, und daß die Schwierigkeiten, die sich in diesem Stücke nicht selten darbieten, den Eifer der Zöglinge nicht konnten erkalten machen.

Aber schon im vorigen Jahre fehlte es an den nöthigen Exemplaren von einer einzelnen Ausgabe, und trotz aller Bemühungen und alles Nachfragens in den Buchhandlungen war auch nicht ein einziges mehr aufzutreiben. Dieser Mangel erzeugte in mir den Vorsatz, selbst einen Abdruck dieses Stückes zu besorgen. Indessen bestimmten mich doch die vielen und mannigfaltigen Erfahrungen, die ich seit 12 Jahren an so vielen Jünglingen gemacht habe, dahin, die Ausgabe nicht so ganz verlassen von aller Beihilfe in die Welt zu senden. Aber was soll man einem Buche dieser Art mitgeben? — Das ist eine Frage, die bei weitem



noch nicht entschieden ist; und die Sache gestattet so viele Ansichten und Berücksichtigungen, dafs ich hier zu weitläufig werden würde, wenn ich nur die hauptsächlichsten nahimhaft machen wollte. Ich begnüge mich daher, blofs den Gesichtspunkt anzugeben, von welchem aus ich die Sache betrachte und behandle.

Das Erste ist doch, — und wer wollte es läugnen? — dafs man den Geist wieder finde, den der Verfasser in seinem Werke niedergelegt hat; insbesondere bei einem dichterischen Kunstwerke dieser Art, wie des Aischylos Prometheus ist, die leitende Idee auszumitteln, die dem Dichter vorschwebte und von demselben dargestellt wurde. Und diesen Geist soll der Jüngling selbst durch eigene Thätigkeit und Kraftanstrengung, nicht aber durch Hilfe von Uebersetzungen, auch nicht wohl durch die in unsern Zeiten so beliebten und so genannten fortlaufenden Kommentare, sondern blofs durch Hilfe der Grammatik und der Alterthumskenntnifs herauszufinden suchen. Dafs Uebersetzungen in den Händen der Schüler gröfstentheils mehr schaden als nützen, braucht man erfahr-



nen SchulMännern nicht erst zu sagen; diese wissen schon, daß der arbeitscheuende Jüngling nur gar zu schnell und zu seinem Nachtheil nach seiner Uebersetzung greift. Hier aber würde ich rathen, daß der Lehrer nach Beendigung eines Stückes eine gute Uebersetzung von ihm selbst oder von einem Andern vorlese, damit der Schüler lerne, wie man richtig und gut übersetze. Aber auch die fortlaufenden Kommentare möchte ich nicht unbedingt empfehlen. Denn außer der Alterthumskunde, die freilich dem Jünglinge gegeben werden muß, da sie sich nicht durch bloßes Nachdenken ergibt, enthalten sie häufig Dinge, die der Jüngling selbst herausarbeiten kann. Ich rechne dahin die Auflösung grammatischer Schwierigkeiten, die Entwicklung des Sinnes einzelner Stellen, und den Zusammenhang der einzelnen Theile unter sich zu einem Ganzen u. d. gl. \*) Man bedenkt nicht, daß man durch Mitthei-

---

\*) Ich will davon nicht einmal sprechen, daß die meisten Kommentare zunächst nur für Philologen geschrieben, und die bloßen Liebhaber der alten Literatur weniger berücksichtigt sind. Was findet man nicht in den meisten fortlaufenden Kommentaren für Hinweisungen auf Bücher, die theils wegen ihrer Seltenheit, theils wegen



lung solcher Sachen dem Jünglinge zwei Dinge raubt, die für ihn von der größten Wichtigkeit sind. Denn einmal entzieht man ihm das herrliche Mittel einer formellen Geistesbildung dadurch, daß er nunmehr der Anstrengung überhoben ist, den Sinn der Stelle selbst zu entwickeln. Und doch empfiehlt sich eben dadurch so sehr das Studium des klassischen Alterthums, daß es besonders durch Uebung der Urtheilskraft ganz vorzüglich auf die Ausbildung des Geistes wirkt, wie nicht leicht in diesem Umfange das Studium einer andern Wissenschaft wirkt. Selbst die Mathematik muß in dieser Hinsicht der Philologie weichen! Während jene nur eine und die andere Seelenkraft beschäftigt, nimmt diese alle Seelenkräfte in Anspruch. Sodann wird dem Jünglinge das unnennbare Vergnügen geraubt, welches das Bewußtsein nach sich zieht, durch eigene Anstrengung den Geist des Schriftstellers gefaßt zu haben; das Bewußtsein und die Ueberzeugung, an Kenntnissen

---

ihrer Theurung in den Händen von nur wenigen Schulmännern gefunden werden. Wie läßt sich erwarten, daß man sie bei bloßen Liebhabern des Alterthums antreffen sollte? —



zugenommen und nicht umsonst gearbeitet zu haben; das erhebende Bewußtsein, durch eigene Kraft zu stehen und eines fremden Führers immer weniger zu bedürfen!

Will man daher ja der Jugend einige Erleichterung verschaffen und sie nicht durch zu große und zuviele Hindernisse gleich am Anfange verzagt machen oder abschrecken: so komme man ihr von der Seite zu Hilfe, wo sie zu viele Zeit verlieren und doch am wenigsten an Bildung des Geistes und Herzens gewinnen würde. Da muß denn freilich erst die Beschaffenheit eines jeden Schriftstellers in Erwägung gezogen werden, um entscheiden zu können, was bei diesem und jenem als Erleichterung für die Jugend zum Besten gegeben werden soll. Blicken wir auf unsern vorliegenden Dichter, so wird jeder Kenner desselben zugestehen, daß er sich unter Andern durch Größe und Kühnheit auszeichne. Daher gebraucht er viele ihm ganz eigenthümliche und seltene Wörter, oder auch sonst bekannte Wörter in eigenthümlicher und seltener Bedeutung. In diesem Stücke dem Jünglinge nachhelfen, wird um so



verdienstlicher und nothwendiger, je weniger bis jetzt noch die vorhandenen Wörterbücher zum Lesen der Dichter hinreichen. Nicht ohne Wehmuth habe ich bemerkt, daß Jünglinge, die doch zu den besten Schülern gezählt zu werden verdienten, oft mehrere Stunden brauchten, um nur die Wörter aufzuschreiben, die ihnen zu dem Texte für Eine Stunde des Unterrichts nöthig waren, und doch paßten nicht immer alle gefundenen Bedeutungen, und manche Wörter wurden vergebens im Wörter-Buche gesucht. Bei alle dem bleibt denn doch das Verdienst des Wörteraufschlages immer das geringste. Hiezu kommt, daß die wenigsten Schüler mit guten Wörterbüchern versehen sind. Das Schneider'sche kann sich nicht Jeder anschaffen, und vom Riemer'schen ist bisher der zweite Theil immer vergebens erwartet worden\*). Aber selbst in dem ersten Theile dieses Wörterbuches fehlen mehrere Wörter und von manchen Wörtern die Bedeutungen, welche in des Aischylos Prometheus vorkom-

---

\*) In dem diesjährigen Leipziger Messkataloge von Ostern ist er endlich als erschienen angekündigt.



men. Welche reichliche Nachlese wird sich nicht noch besonders aus den dramatischen Dichtern machen lassen! Ueberdies besitzt ein großer Theil unserer Schüler noch die alten Wörterbücher von Schrevelius, Hederich, Scapula u. s. w.; ihnen, wenn sie arm sind, mit Strenge und Härte befehlen, sich ein anderes Wörterbuch anzuschaffen, ist nicht nach dem Gefühle eines Jeden, am wenigsten desjenigen, der aus eigener Erfahrung weiß, wie wehe Armuth thut.

Diese und andere Ursachen bestimmten mich, diese Ausgabe zunächst mit einem erklärenden Wörterbuche zu versehen, aber nicht in der Ordnung des Alphabets, sondern in der Folge die Wörter gestellt, wie sie im Texte selbst vorkommen. Warum, dachte ich, dem Jünglinge das noch einmal suchen lassen, was man ihm anzubieten sich bereitwillig hat finden lassen? Der Nachtheil, den diese Ordnung hat, ist nur scheinbar. Wenigstens habe ich absichtlich kein Wort mit der nämlichen Bedeutung zweimal aufgeführt; und ist es ja aus Vergesslichkeit hin und wieder geschehen, so zieht



dieses gewiss keine volle gedruckte Seite Schaden nach sich. Auch der Einwurf ist unbedeutend, daß der Schüler in Verlegenheit kömmt, wenn er die Bedeutung eines Wortes an der zweiten Stelle, wo es wieder vorkömmet, vergessen hat. Ich antworte darauf, daß dieses Vorbereitungs-Buch nicht für faule und leichtsinnige Jünglinge geschrieben ist. Hat man dem Zöglinge eine Erleichterung verschafft, so soll er einen guten Gebrauch davon machen, besonders da er hier so viel Zeit gewinnt. Und mein Wunsch ist es, daß der Lehrer streng darauf halte, daß die zu jeder Lektion gehörigen Wörter und Bemerkungen dem Gedächtnisse zuvor tief eingepräget werden. Dann kann es auch bei dem Weiterlesen keinen Anstoß geben.

Diese Anordnung der Wörter gestattete mir, noch einen andern Vortheil anzubringen, der bei der alphabetischen nicht so leicht möglich ist. Bei einem Drama dieser Art müssen wenigstens Andeutungen und Winke über das Auf- und Abtreten der Personen, über die Art und Gestalt ihrer Erscheinung, über das



Theater der Alten, so wie über ihre Ansicht des menschlichen Daseins, der Welt u. d. gl. gegeben werden. Auch kurze Bemerkungen über das Leben und die mannigfaltigen Verhältnisse der handelnden Personen finden hier ihre rechte Stelle. Darnach beurtheile man das Ganze, und vergesse nicht, daß hier absichtlich nur Fingerzeige gegeben werden, und daß der Zögling die Lücken aus seinem bisherigen Unterricht ausfüllen oder der Lehrer das Nöthige ergänzen soll, nur daß sich dieser nicht so weit verführen lasse, Dinge zu erklären, die jener durch eigene Kraft und Anstrengung entwickeln kann, als Enthüllung des Sinns einzelner Stellen und ihres Zusammenhangs unter einander; Entdeckung der Hauptidee des Kunstwerkes und der Anlage, wie alle Theile zum Ganzen stimmen, und darauf berechnet sind; einen Totaleindruck bei dem Leser zu bewirken. Auf ästhetische Zergliederungen aber habe ich mich nicht einlassen wollen, weil ich dem gefühl- und geschmackvollen Leser nicht vorgreifen wollte. Ueberhaupt ist dessen Gefühl als abgestumpft zu erklären, der erst mit der Nase auf Schönheiten der Kunst gestoßen werden muß.



Den Text habe ich so fehlerfrei als möglich zu geben gesucht, und die Schützische Revision zum Grunde gelegt. Nur in der einzigen Stelle V. 236. bin ich um der jungen Leser willen von derselben abgewichen, und in der Interpunktion den Grundsätzen der heutigen Grammatik gefolgt. Ich hoffe und wünsche, daß man mit dieser Wahl zufrieden sein werde.

Dadurch daß das VorbereitungsBuch nicht gleich unter den Text gekommen, sondern demselben erst angehängt worden ist, suchte ich zu bewirken, daß der junge Leser die Sache nicht auf der flüchtigen Seite nehme, und glaube, etwa während des Uebersetzens erst auf die unten stehende Vorbereitung blicken zu können. Nein! er soll vor der Lektion die einschlägigen Wörter tief dem Gedächtniß einprägen, dann durch anhaltendes Nachdenken und Benützung der übrigen gegebenen Winke den Sinn und Geist seines Dichters zu finden suchen, und in der Schule das Ergebniß seines Forschens vor seinem Lehrer niederlegen. Dieser wird ihn dann gerne und freundlich da, wo er von dem rechten Wege abgekommen ist, auf denselben



wieder hinleiten und auf diese Weise zu dem vollen Genuße dieses herrlichen Kunstwerkes verhelfen!

Dafs dieses geschehe, ist mein aufrichtiger Wunsch; und wenn durch diese Arbeit auch nur einige gefühlvolle Jünglinge für die griechische Literatur gewonnen oder erhalten werden: so soll dieß die süsseste Belohnung meiner Bemühung sein.

Geschrieben zu Regensburg im Mai 1816.

Dr. Andreas Neubig.



# ΑΙΣΧΥΛΟΥ

ΠΡΟΜΗΘΕΥΣ ΔΕΣΜΩΤΗΣ.

---



ΤΑ ΤΟΥ ΔΡΑΜΑΤΟΣ ΠΡΟΣΩΠΑ.

Κράτος καὶ Βία.

Ἡφαιστος.

Προμηθεύς.

Χορὸς Ὀκεανίδων Νυμφῶν.

Ὀκεανός.

Ἰὼ ἢ Ἰνάχου.

Ἑρμῆς.

---



ΚΡΑΤΟΣ και ΒΙΑ. ΠΡΟΜΗΘΕΥΣ.

ἩΦΑΙΣΤΟΣ.

Κράτος.

Χθονὸς μὲν εἰς τηλουργὸν ἤκομεν πέδον,  
Σκύθην ἔς οἶμον, ἄβατον εἰς ἐρημίαν.  
Ἡφαιστε, σοὶ δὲ χρὴ μέλειν ἐπιστολάς,  
Ἄς σοι πατὴρ ἐφείτο, τόνδε πρὸς πέτραις  
Ὑψηλοκρήμνοις τὸν λεωργὸν ὀχμάσαι,  
Ἀδαμαντίνων δεσμῶν ἐν ἀρρήκτοις πέδαις·  
Τὰ σὸν γὰρ ἄνθρωπος, παντέχνου πυρὸς σέλας,  
Θνητοῖσι κλέψας ὥπασεν. τοιᾶςδὲ τοι  
Ἀμαρτίας σφε δεῖ θεοῖς δοῦναι δίκην,  
Ὡς ἂν διδάχθῃ τὴν Διὸς τυραννίδα 10  
Στέργειν, Φιλανθρώπου δὲ πᾶν ἐσθαι τρόπον.



## Ἡ Φαιστος.

Κράτος Βία τε, σφῶν μὲν ἐντολὴ Διὸς  
 Ἔχει τέλος δὴ, κούδεν ἐμποδὼν ἔτι·  
 Ἐγὼ δ' ἄτολμός εἰμι, συγγενῇ θεὸν  
 Δῆσαι βία Φάραγγι πρὸς δυσχειμέρῳ.  
 Πάντως δ' ἀνάγκη τῶνδ' ἐμοὶ τόλμα· σχέθειν·  
 Ἐξωριάζειν γὰρ πατρὸς λόγους βαρύν.  
 Τῆς ὀρθοβούλου Θέμιδος αἰπυμῆτα παῖ,  
 Ἀκοντά σ' ἄκων δυσλύτοις χαλκεύμασι  
 Προσπασσαλεύσω τῷδ' ἀπανθρώπῳ πάγῳ, 20  
 Ἴν' οὔτε φωνήν, οὔτε του μορφὴν βροτῶν  
 Ὄψει, σταθευτὸς δ' ἡλίου φοίβῃ φλογὶ  
 Χροῖ᾽ ἀμείψεις ἄνθρωπος, ἀσμένῳ δέ σοι  
 Ἡ ποικιλείμων νύξ ἀποκρύψει φάος,  
 Πάχνην θ' ἐώαν ἥλιος σκεδᾷ πάλιν.  
 Αἰεὶ δὲ τοῦ παρόντος ἀχθιδῶν κακοῦ  
 Τρύσει σ'· ὁ λωφήσων γὰρ οὐ πέφυκέ πω.  
 Τοιαῦτ' ἀπηύρω τοῦ φιλανθρώπου τρόπου.  
 Θεὸς θεῶν γὰρ οὐχ ὑποπτήσσω χόλον,  
 Βροτοῖσι τιμὰς ὥπασας πέρα δίκης· 30  
 Ἄνθ' ὧν ἀτερπῇ τήνδε φρουρήσεις πέτραν,  
 Ὀρθοστάδην, ἄϋπνος, οὐ κάμπτων γόνυ.  
 Πολλοὺς δ' ὀδυρμούς καὶ γόους ἀνωφελεῖς  
 Φθέγγει· Διὸς γὰρ δυσπαραίτητοι φρένες·  
 Ἀπας δὲ τραχύς, ὅστις ἂν νέον κρατεῖ.



Κράτος.

Εἶεν. τί μέλλεις καὶ κατοικτίζει μάτην;  
Τί τὸν θεοῖς ἔχθιστον οὐ στυγεῖς θεόν,  
Ὅστις τὸ σὸν θνητοῖσι προὔδωκεν γέρας;

Ἥφαιστος.

Τὸ ξυγγενές τοι δεινόν, ἢ θ' ὁμιλία.

Κράτος.

Εὐμφημ' ἀνηκουστὲν δὲ τῶν πατρὸς λόγων 40  
Οἶόν τε πῶς; οὐ τοῦτο δειμαίνεις πλέον;

Ἥφαιστος.

Ἀεὶ γε δὴ νηλὴς σὺ καὶ θράσους πλέως.

Κράτος.

Ἄκος γὰρ οὐδὲν τόνδε θρηνεῖσθαι. σὺ δὲ  
Τὰ μηδὲν ὠφελῆντα μὴ πόνει μάτην.

Ἥφαιστος.

ὦ πολλὰ μισηθεῖσα χειρωναξία!

Κράτος.

Τί νιν στυγεῖς; πόνων γάρ, ὥς ἀπλῶ λόγῳ,  
Τῶν νῦν παρόντων οὐδὲν αἰτία τέχνη.



Ἡ Φαιστος.

Ἐμπας τις αὐτὴν ἄλλος ὤφελεν λαχεῖν.

Κράτος.

Ἀπαντ' ἐπράχθη πλήν θεοῖσι κοιρανεῖν.

Ἐλεύθερος γὰρ οὔτις ἐστὶ πλήν Διός. 50

Ἡ Φαιστος.

Ἐγνώκα, τοῖσδε κοῦδέν ἀντειπεῖν ἔχω.

Κράτος.

Οὐκ οὖν ἐπείξει δεσμὰ τῷδε περιβαλεῖν,

Ὡς μή σ' ἐλινύοντα προσδερχθῇ πατήρ;

Ἡ Φαιστος.

Καὶ δὴ πρόχειρα ψάλια δέρκεσθαι πάρα.

Κράτος.

Λαβὼν νιν, ἀμφὶ χερσὶν ἐγκρατεῖ σθένει

Ῥαιστῆρι θείνε, πασσάλευε πρὸς πέτραις.

Ἡ Φαιστος.

Περαίνεται δὴ κοῦ ματᾶ τοῦργον τόδε.

Κράτος.

Ἄρασσε μᾶλλον, σφίγγε, μηδαμῇ χάλα.

Δεινὸς γὰρ εὐρεῖν καῖς ἀμηχάνων πόρους.



ἩΦαιστος.

Ἄραρεν ἦδε γ' ὤλένη δυσεκλύτως.

60

Κράτος.

Καὶ τήνδε νῦν πόρπασον ἀσφαλῶς, ἵνα  
Μάθη σοφιστὴς ὧν Διὸς νωθέστερος.

ἩΦαιστος.

Πλὴν τοῦδ' ἂν οὐδεὶς ἐνδίκως μέμψαιτό μοι.

Κράτος.

Ἀδαμαντίνου νῦν σφηνὸς αὐθάδη γνάθον.  
Στέρνων διαμπὰξ πασσάλευ' ἐρρωμένως.

ἩΦαιστος.

Αἰ αἰ Προμηθεῦ, σῶν ὑπὲρ στένω πόνων.

Κράτος.

Σὺ δ' αὖ κατοκνεῖς, τῶν Διὸς τ' ἐχθρῶν ὑπὲρ  
Στένεις; ὅπως μὴ σαυτὸν οἰκτιεῖς ποτέ.

ἩΦαιστος.

Ὅρᾳς θεάμα δυσθέατον ὄμμασιν.

Κράτος.

Ὅρῳ κυροῦντα τόνδε τῶν ἐπαξίων.

70

Ἄλλ' ἀμφὶ πλευραῖς μασχαλιστῆρας βάλε.



ἩΦαιστος.

Δρᾶν ταῦτ' ἀνάγκη, μηδὲν ἐγκέλευ' ἄγαν.

Κράτος.

Ἡ μὲν κελεύσω κἀπιθωῦξω γε πρὸς.

Χώρει κάτω, σκέλη δὲ κίρκωσον βία.

ἩΦαιστος.

Καὶ δὴ πέπρακται τοῦργον οὐ μακρῷ πόνῳ.

Κράτος.

Ἐρρωμένως νῦν θεῖνε διατόρους πέδας·

Ὡς οὐπιτιμητής γε τῶν ἔργων βαρύς.

ἩΦαιστος.

Ὅμοια μορφῇ γλῶσσά σου γιγνύεται.

Κράτος.

Σὺ μαλθακίζου, τὴν δ' ἐμὴν αὐθαδίαν

Ὀργῆς τε τραχύτητα μὴ' πίπλησσέ μοι. 80

ἩΦαιστος.

Στείχωμεν, ὥς κώλοισιν ἀμφίβληστρ' ἔχει.

Κράτος.

Ἐνταῦθα νῦν ὕβριζε καί, θεῶν γέρα



Συλῶν, ἐφημέροισι προστίθει. τί σοι  
 Οἰοίτε θνητοὶ τῶνδ' ἀπαντλήσαι πόνων;  
 Ψευδωνύμως σε δαίμονες Προμηθεά  
 Καλοῦσιν· αὐτὸν γάρ σε δεῖ προμηθεώς,  
 Ὅτ' ὡς πρόπῳ τῆςδ' ἐκκυλισθήσει τύχης.

ΠΡΟΜΗΘΕΥΣ *μονος.*

ὦ δῖος αἰθήρ καὶ ταχύπτεροι πνοαί,  
 Ποταμῶν τε πηγαί, ποντίων τε κυμάτων  
 Ἀνῆριθμον κάχλασμα, παμμήτορ τε γῆ, 90  
 Καὶ τὸν πανόπτην κύκλον ἡλίου καλῶ,  
 Ἴδεσθ' ἐμ', οἷα πρὸς θεῶν πάσχω θεός·  
 Δέρχθηθ', οἷαις αἰκίαισιν  
 Διακναιόμενος τὸν μυριετῆ  
 Χρόνον ἀθλεύσω. τοιόνδ' ὁ νέος  
 Ταγὸς μακάρων ἐξεῦρ' ἐπ' ἐμοὶ  
 Δεσμὸν αἰκῆ.

Αἰ! αἰ! τὸ παρὸν τό τ' ἐπερχόμενον  
 Πῆμα στενάχω. πῆ ποτὲ μόχθων  
 Χρὴ τέρματα τῶνδ' ἐπιτεῖλαι; 100  
 Καίτοι τί Φημι; πάντα προὔξεπίσταμαι  
 Σκεθρῶς τὰ μέλλοντ', οὐδ' ἐμοὶ ποταίνιον  
 Πῆμ' οὐδεν ἥξει· τὴν πεπρωμένην δὲ χρὴ  
 Αἶσαν φέρειν ὡς ῥᾶστα, γιγνώσκονθ', ὅτι



Τὸ τῆς ἀνάγκης ἔστ' ἀδύνατον σθένος.  
 Ἀλλ' οὔτε σιγᾶν, οὔτε μὴ σιγᾶν τύχας  
 Οἶόν τε μοι τάσδ' ἐστί. Θνητοῖς γὰρ γέρα  
 Πορῶν, ἀνάγκαις ταῖσδ' ὑπέζευγμαι τάλας  
 Ναρθηκοπλήρωτον δὲ θηρῶμαι πυρὸς  
 Πηγὴν κλοπαίαν, ἥ διδάσκαλος τέχνης 110  
 Πάσης βροτοῖς πέφινε καὶ μέγας πόρος.  
 Τοιῶνδε ποινὰς ἀπλακημάτων τίνω,  
 Ὑπαίθριος δεσμοῖσι πασσαλευτὸς ὢν.

## ΠΡΟΜΗΘΕΥΣ. ΧΟΡΟΣ.

Προμηθεύς.

Ἄ, ᾧ, ἔα, ἔα!

Τίς ἀχῶ, τίς ὁδμὰ προσέπτα μ' ἀφεγγής;  
 Θεόσυτος, ἢ βρότειος, ἢ κεκραμένη;

Ἴκετο τερμόνιον τίς ἐπὶ πάγον,  
 Πόνων ἐμῶν θεωρὸς, ἢ τί δὴ θέλων;

Ὅρατε δεσμώτην με δύσποτμον θεόν,

Τὸν Διὸς ἐχθρόν, τὸν πᾶσι θεοῖς 120

Δι' ἀπεχθείας ἐλθόνθ', ὅποσοι

Τὴν Διὸς αὐλὴν εἰσοιχνεῦσιν,

Διὰ τὴν λίσαν φιλότητα βροτῶν.

Φεῦ, Φεῦ! τί ποτ' αὖ κινάθισμα κλύω

Πέλας οἰωνῶν; αἰθὴρ δ' ἐλαφραῖς



Πτερύγων ῥιπαῖς ὑποσυρίζει.  
 Πᾶν μοι Φοβερόν τὸ προσέρπον.

### Χορός.

στρΦὴ α΄.

Μηδὲν Φοβηθεῖς· Φιλία γὰρ ἦδε τάξις  
 Πτερύγων θοαῖς ἀμίλλαις  
 Προέβα τόνδε πάγον, πατρώας 130  
 Μόγῃς παρειποῦσα Φρένας·  
 Κραιπνοφόροι δέ μ' ἔπεμψαν αὔραι.  
 Κτύπου γὰρ ἄχῳ χάλυβος διήξεν ἄντρων,  
 Ἐκ δ' ἔπληξέ μου τὰν Σεμερῶπιν αἰδῶ·  
 Σύθην δ' ἀπέδιλος ὄχῳ πτερωτῶ.

### Προμηθεύς.

Αἶ, αἶ, αἶ, αἶ!

Τῆς πολυτέκνου Τηθύος ἔκγονα,  
 Τοῦ περὶ πᾶσάν θ' εἰλισσομένου  
 Χθρόν' ἀκοιμήτῳ ρεύματι παῖδες  
 Πατρός Ὠκεανοῦ, δερχθεῖτ', εἶδεςθ', 140  
 Οἷω δεσμῶ προσπορπατός  
 Τῆςδε Φάραγγος σκοπέλοις ἐν ἄκροις  
 Φρουρὰν ἄζηλον ὀχήσω.

### Χορός.

ἀντιστροφὴ α΄.



Λεύσσω, Προμηθεῦ· Φοβερά δ' ἐμοῖσιν ὅσσοις  
 Ὀμίχλη προσῆξε πλήρης  
 Δακρύων, σὸν δέμας εἰσιδούσῃ  
 Πέτρᾳ προσαυαινόμενον  
 Ταῖς δ' ἄδαμαντοδέτοισι λύμαις.  
 Νέοι γὰρ οἰακονόμοι κρατοῦσ' Ὀλύμπου,  
 Νεοχμοῖς δὲ νόμοις Ζεὺς ἄδέτως κρατύνει, 150  
 Γὰ πρὶν δὲ πελώρια νῦν αἰστοῖ.

Προμηθεύς.

Εἰ γὰρ μ' ὑπὸ γῆν νέρθεν τ' Αἴδου  
 Τοῦ νεκροδέ· μονος εἰς ἀπέραντον  
 Τάρταρον ἦκεν, δεσμοῖς ἀλύτοις  
 Ἀγρίως πελάσας, ὥς μήτε θεός,  
 Μήτε τις ἄλλος τοῖς δ' ἐπεγλήθει·  
 Νῦν δ' αἰθέριον κίνυγμ' ὁ τάλας  
 Ἐχθροῖς ἐπίχαρτα πέπονθα.

Χορός.

στρ. β'.

Τίς ὧδε τλησικάρδιος  
 Θεῶν, ὅτῳ τὰ δ' ἐπιχαρῆ; 160  
 Τίς οὐ ξυνασχαλᾷ κακοῖς  
 Θεοῖσι, δίχα γε Διός; ὁ δ' ἐπικότως αἰεὶ  
 Τιθέμενος ἄγναμπτον νόον,



Δάμναται οὐρανίαν γένναν,  
 Οὐδὲ λήξει, πρὶν ἂν ἡ κορέσῃ κέαρ,  
 Ἡ παλάμη τινὶ τῶν δυσάλωτον ἔλῃ τις ἄρχαν.

### Προμηθεύς.

Ἡ μὲν ἔτ' ἐμοῦ, καίπερ κρατερᾷς  
 Ἐν γυιοπέδαις αἰκίζομένου,  
 Χρείαν ἔξει μακάρων πρύτανις,  
 Δείξαι τὸ νέον βούλευμ', ὅφ' οὔτου 170  
 Σκῆπτρον τιμᾶς τ' ἀποσυλᾶται.  
 Καὶ μ' οὔτι μελιγλώσσοις πειθοῦς  
 Ἐπαοιδᾷσιν θέλξει, στερεάς τ'  
 Οὔποτ' ἀπειλὰς πτήξας, τόδ' ἐγὼ  
 Καταμηνύσω, πρὶν ἂν ἐξ ἀγρίων  
 Δεσμῶν χαλάσῃ, ποινὰς τε τίνειν  
 Τῆςδ' αἰκίας ἐθελήσῃ.

### Χορός.

ἀντιστρ. β'.

Σὺ μὲν θρασύς τε καὶ πικραῖς  
 Δύαισιν οὐδὲν ἐπιχαλᾷς,  
 Ἄγαν δ' ἐλευθεροστομεῖς. 180  
 Ἐμὰς δὲ Φρένας ἡρέθισε διάτορος Φόβος.  
 Δέδια γὰρ ἀμφὶ σαῖς τύχαις,  
 Πᾶ ποτε τῶνδε πόνων χρεὶ σε



Τέρμα κέλσαντ' εἰδεῖν· ἀκίχητα γὰρ  
 Ἦδεα καὶ κέαρ ἀπαράμυθον ἔχει Κρόνου παῖς.

Προμηθεύς.

Οἶδ' ὅτι τραχὺς καὶ παρ' ἑαυτῷ  
 Τὸ δίκαιον ἔχων Ζεὺς, ἀλλ' ἔμπας  
 Μαλακογνώμων  
 Ἔσται ποδ', ὅταν ταύτῃ ῥαισθῇ·  
 Τὴν δ' ἀτέραμνον στορέσας ὀργὴν 190  
 Εἰς ἄρθμον ἔμοι καὶ Φιλότιτα  
 Σπεύδων σπεύδοντί ποδ' ἥξει.

Χορός.

Πάντ' ἐκκάλυψον καὶ γέγων' ἡμῖν λόγον,  
 Ποίω λχβών σε Ζεὺς ἐπ' αἰτιάματι  
 Οὕτως ἀτίμως καὶ πικρῶς αἰκίζεται  
 Δίδαξον ἡμᾶς, εἴ τι μὴ βλάπτει λόγῳ.

Προμηθεύς.

Ἀλγεινὰ μὲν μοι καὶ λέγειν ἐστὶν τάδε,  
 Ἀλγος δὲ σιγᾶν· πανταχῇ δὲ δύσποτμα.  
 Ἐπεὶ τάχιστ' ἤρξαντο δαίμονες χόλου,  
 Στάσις τ' ἐν ἀλλήλοισιν ὠροθύνετο, 200  
 Οἱ μὲν θέλοντες ἐκβαλεῖν ἔδρης Κρόνον,  
 Ὡς Ζεὺς ἀνάσσοι δῆθεν, οἱ δὲ τοῦμπαλιν



Σπεύδοντες, ὥς Ζεὺς μή ποτ' ἄρξειεν θεῶν·  
 Ἐνταῦθ' ἐγὼ τὰ λῶστα βουλευῶν πιθεῖν  
 Τινᾶνας, Οὐρανοῦ τε καὶ Χθονὸς τέκνα,  
 Οὐκ ἠδυνήθην· αἰμύλας δὲ μηχανὰς  
 Ἀτιμάσαντες καρτερῶς Φρονήμασιν  
 Ὡιοντ' ἀμοχθεὶ πρὸς βίαν τε δεσπότηιν.  
 Ἐμοὶ δὲ μήτηρ, οὐχ ἅπαξ μόνον, Θέμις,  
 Καὶ Γαῖα, πολλῶν ὀνομάτων μορφὴ μία, 210  
 Τὸ μέλλον ἢ κραίνοιτο, προὔτεδ' εσπίζει,  
 Ὡς οὐ κατ' ἰσχύν, οὐδὲ πρὸς τὸ καρτερόν  
 Χρεῖη, δόλω δὲ τοὺς ὑπερέχοντας κρατεῖν.  
 Τοιαῦτ' ἐμοῦ λόγοισιν ἐξηγουμένου,  
 Οὐκ ἠξίωσαν οὐδὲ προσβλέψαι τὸ πᾶν.  
 Κράτιστα δὴ μοι τῶν παρεστώτων τότε  
 Ἐφαίνετ' εἶναι, προσλαβόντα μητέρα,  
 Ἐκόνθ' ἐκόντι Ζηνὶ συμπαραστατεῖν.  
 Ἐμαῖς δὲ βουλαῖς Γαρτάρου μελαμβάθης  
 Κευθρῶν καλύπτει τὸν παλαιγενῆ Κρόνον, 220  
 Αὐτοῖσι συμμάχοισι. Τοιάδ' ἐξ ἐμοῦ  
 Ὁ τῶν θεῶν τύραννος ὠφελιμένος,  
 Κακαῖσι ποιναῖς ταῖς δὲ μ' ἐξημεΐφατο·  
 Ἐνεστι γάρ πως τοῦτο τῇ τυραννίδι  
 Νόσημα, τοῖς φίλοισι μὴ πεποιθέναι.  
 Ὁ δ' οὖν ἐρωτᾷτ', αἰτίαν καθ' ἣν τινος  
 Αἰκίζεται με, τοῦτο δὴ σαφηνιῶ.



Ὅπως τάχιστα τὸν πατρώον ἐς θρόνον  
 Καθέζετ', εὐθὺς δαίμοσιν νέμει γέρα  
 Ἄλλοισιν ἄλλα, καὶ διεστοιχίζετο 230  
 Ἀρχὴν, βροτῶν δὲ τῶν ταλαιπώρων λόγον  
 Οὐκ ἔσχεν οὐδέν', ἀλλ' αἰστώσας γένος  
 Τὸ πᾶν, ἔχρηζεν ἄλλο Φιτῦσαι νέον.  
 Καὶ τοῖσιν οὐδεὶς ἀντέβαινε πλὴν ἐμοῦ.  
 Ἐγὼ δ' ἐτόλμης· ἐξερυσάμην βροτούς  
 Τοῦ μὴ διαρῥαϊσθέντας εἰς Αἶδου μολεῖν.  
 Τῷ τοι τοιαῖςδε πημοναῖσι κάμπτομαι,  
 Πασχειν μὲν ἀλγειναῖσιν, οἰκτραῖσιν δ' ἰδεῖν·  
 Θνητούς δ' ἐν οἴκτῳ προθέμενος, τούτου τυχεῖν  
 Οὐκ ἤξιωθην αὐτός, ἀλλ' ἀνηλεῶς 240  
 Ὡδ' ἐρρύθμισμαι, Ζηνὶ δυσκλεῆς θεά.

### Χορός.

Σιδηρόφρων τε καὶ πέτρας εἰργασμένος,  
 Ὅστις, Προμηθεῦ, σοῖσιν οὐ ξυνασχαλᾷ  
 Μόχθοις· ἐγὼ γὰρ οὔτ' ἂν εἰσιδεῖν τάδε  
 Ἐχρηζον, εἰσιδοῦσά τ' ἠλγύνθην κέαρ.

### Προμηθεύς.

Καὶ μὴν Φίλοις ἔλεινός εἰσορᾷν ἐγώ.

### Χορός.

Μὴ πού τι προὔβης τῶνδε καὶ περαιτέρω;



Προμηθεύς.

Θνητούς γ' ἔπαυσα μὴ προδέρεσθαι μόρον.

Χορός.

Τό ποῖον εὐρὼν τῆςδε Φάρμακον νόσου;

Προμηθεύς.

Τυφλάς ἐν αὐτοῖς ἐλπίδας κατώκισα. 250

Χορός.

Μέγ' ὠφέλημα τοῦτ' ἐδωρήσω βροτοῖς.

Προμηθεύς.

Πρὸς τοῖςδε μέντοι πῦρ ἐγὼ σφιν ὤπασα.

Χορός.

Καὶ νῦν Φλογωπὸν πῦρ ἔχουσ' ἐφήμεροι;

Προμηθεύς.

Ἄφ' οὗ γε πολλὰς ἐκμαθήσονται τέχνας.

Χορός.

Τοιοῖςδε δὴ σε Ζεὺς ἐπ' αἰτιάμασιν

Δικίζεται' τε κούδαμῃ χαλᾷ κακῶν;

Οὐδ' ἔστιν ἄλλου τέρμα σοι προκείμενον



Προμηθεύς.

Οὐκ ἄλλο γ' οὐδέν, πλὴν ὅταν κείνῳ δοκῇ.

Χορός.

Δόξει δὲ πῶς; τίς ἐλπίς; οὐχ ὁρᾷς ὅτι  
 Ἥμαρτες; ὡς δ' ἤμαρτες, οὐτ' ἐμοὶ λέγειν 260  
 Καθ' ἡδονήν, σοί τ' ἄλγος. ἀλλὰ ταῦτα μὲν  
 Μεθώμεν· ἄθλων δ' ἐκλυσιν ζήτει τινά.

Προμηθεύς.

Ἐλαφρόν, ὅστις πημάτων ἔξω πόδα  
 ἔχει, παραινεῖν νοουθετεῖν τε τὸν κακῶς  
 Πράσσουντ'· ἐγὼ δὲ ταῦθ' ἅπαντ' ἠπιστάμην.  
 Ἐκὼν ἐκὼν ἤμαρτον, οὐκ ἀρνήσομαι·  
 Θνητοῖς δ' ἀρήγων, αὐτὸς εὐρόμην πόνους.  
 Οὐ μὲν τι ποινᾷς γ' ὥομην τοιαῖσί με  
 Κατισχανεῖσθαι πρὸς πέτραις πεδαρσίοις,  
 Τυχόντ' ἐρήμου τοῦδ' ἀγέετονος πάγου. 270  
 Καί μοι τὰ μὲν παρόντα μὴ δύρεσθ' ἄχῃ,  
 Πεδοῖ δὲ βᾶσαι τὰς προσερπούσας τύχας  
 Ἀκούσαθ', ὡς μάθῃτε διὰ τέλους τὸ πᾶν.  
 Πείθεσθε μοι, πείθεσθε, συμπονήσατε  
 Τῷ νῦν μογούντι. ταυτά τοι πλανωμένη  
 Πρὸς ἄλλοτ' ἄλλον πημονὴ προσιζάνει.



## Χορός.

Οὐκ ἀκούσῃς ἐπεθώϋξας  
 Τοῦτο, Προμηθεῦ,  
 Καὶ νῦν ἐλαφρῶ ποδὶ κραιπνόσυτον  
 Θᾶκον προλιποῦς αἰθέρα θ' ἄγνόν, 280  
 Πόρον οἰωνῶν, ὀκριοέσση  
 Χθονὶ τῇδε πελῶ· τοὺς σοὺς δὲ πόνους  
 Χρῆζω διαπαντὸς ἀκοῦσαι.

ΠΡΟΜΗΘΕΥΣ. ΩΚΕΑΝΟΣ.  
 ΧΟΡΟΣ.

## Ὁκεανός.

Ἦκω δολιχῆς τέρμα κελεύθου  
 Διαμειψάμενος πρὸς σέ, Προμηθεῦ,  
 Τὸν πτερυγικῇ τόνδ' οἰωνόν  
 Γνώμη, στομίῳ ἄτερ, εὐθύνων.  
 Ταῖς σαῖς δὲ τύχαις, ἴσθι, συναλγῶ·  
 Τό τε γάρ με, δοκῶ, ξυγγενὲς οὕτως  
 Ἐσαναγκάζει· χωρὶς τε γένους, 290  
 Οὐκ ἔστιν, ὅτῳ μείζονα μοῖραν  
 Νείμαιμ', ἢ σοί.  
 Γνώσει δὲ τάδ' ὥς ἔτυμ', οὐδὲ μάτην  
 Χαριτογλωσσεῖν ἐνὶ μοι. Φέρε γάρ,



Σήμαιν', ὅ τι χρή σοι συμπράσσειν·  
 Οὐ γάρ ποτ' ἔρεϊς, ὥς Ὀκεανοῦ  
 Φίλος ἐστὶ βεβαιότερός σοι.

### Προμηθεύς.

Ἔα, τί χρήμα; καὶ σὺ δὴ πόνων ἐμῶν  
 Ἦκεις ἐπόπτῃς; πῶς ἐτόλμησας, λιπῶν  
 Ἐπώνυμόν τε ῥεῦμα καὶ πετρηρεΦῆ 300  
 Αὐτόκτιτ' ἄντρα, τὴν σιδηρομήτορα  
 Ἐλθεῖν ἐς αἶαν; ἢ θεωρήσων τύχας  
 Ἐμὰς ἀφῖξαι καὶ ξυνασχαλῶν κακοῖς;  
 Δέρκου θεάμα, τόνδε τὸν Διὸς Φίλον,  
 Τὸν συγκαταστήσαντα τὴν τυραννίδα,  
 Οἴαις ὑπ' αὐτοῦ πημοναῖσι κάμπτομαι.

### Ὀκεανός.

Ὅρῶ, Προμηθεῦ, καὶ παραινέσαι γέ σοι  
 Θέλω τὰ λῶστα, καίπερ ὄντι ποικίλῳ.  
 Γίγνωσκε σαυτόν, καὶ μεθάρμοσαι τρόπους  
 Νέους· νέος γάρ καὶ τύραννος ἐν θεοῖς. 310  
 Εἰ δ' ὧδε τραχεῖς καὶ τεθιγμένους λόγους  
 Ῥίψεις, τάχ' ἂν σου, καὶ μακρὰν ἀνωτέρῳ  
 Θακῶν, κλύοι Ζεὺς, ὥστε σοι τὸν νῦν χόλον  
 Παρόντα μόχθων παιδιὰν εἶναι δοκεῖν.  
 Ἀλλ', ὦ ταλαίπωρ, ἅς ἔχεις ὀργάς, ἄφες,



Ζήτει δὲ τῶνδε πημάτων ἀπαλλαγάς.  
 Ἄρχαϊ' ἴσως σοι φαίνομαι λέγειν τάδε·  
 Τοιαῦτα μέντοι τῆς ἄγαν ὑψηγόρου  
 Γλώσσης, Προμηθεῦ, τὰ πῖχαιρα γίγνεται.  
 Σὺ δ' οὐδέ πω ταπεινός, οὐδ' εἴκεις κακοῖς, 320  
 Πρὸς τοῖς παροῦσι δ' ἄλλα προσλαβεῖν θέλεις.  
 Οὐκ οὖν, ἔμοιγε χρώμενος διδασκάλῳ,  
 Πρὸς κέντρα κῶλον ἐκτενεῖς, ὁρῶν ὅτι  
 Τραχὺς μόναρχος οὐδ' ὑπεύθυνος κρατεῖ.  
 Καὶ νῦν ἐγὼ μὲν εἶμι καὶ πειράσομαι,  
 Ἐὰν δύνωμαι, τῶνδ' ἐκλύσαι πόνων.  
 Σὺ δ' ἡσύχαζε, μηδ' ἄγαν λαβροστόμει·  
 Ἥ οὐκ οἶσθ' ἀκριβῶς, ὣν περισσόφρων, ὅτι  
 Γλώσση ματαία ζημία προστρίβεται;

### Προμηθεύς.

Ζηλῶ σ', ὅθ' οὐνεκ' ἐκτὸς αἰτίας κυρεῖς, 330  
 Πάντων μετασχὼν καὶ τετολμηκῶς ἐμοί.  
 Καὶ νῦν ἕασον, μηδέ σοι μελησάτω·  
 Πάντως γὰρ οὐ πείσεις νιν· οὐ γὰρ εὐπιθής.  
 Πάπταινε δ', αὐτὸς μὴ τι πημανθήης ὁδῶ.

### Ὠκεανός.

Πολλῷ γ' ἀμείνων τοὺς πέλας Φρενοῦν ἔφυς,  
 Ἥ σ' αὐτόν· ἔργῳ κοῦ λόγῳ τεκμαίρομαι.



Ὀρμώμενον δὲ μηδαμῶς ἀντισπάσης·  
 Αὐχῶ γάρ, αὐχῶ τήνδε δωρεὰν ἐμοὶ  
 Δώσειν Δί', ὥστε τῶνδ' ἐκλῦσαι πόνων.

### Προμηθεύς.

Τὰ μὲν σ' ἐπαινῶ, κούδα μὴ λήξω ποτέ· 340  
 Προθυμίας γὰρ οὐδὲν ἐλλείπεις. Ἀτὰρ  
 Μηδὲν πόνει· μάτην γάρ, οὐδὲν ὠφελῶν  
 Ἐμοί, πονήσεις, εἴ τι καὶ πονεῖν θέλεις.  
 Ἀλλ' ἡσύχαζε, σαυτὸν ἐκποδὼν ἔχων·  
 Ἐγὼ γάρ οὐκ, εἰ δυστυχῶ, τοῦδ' οὐνεκα  
 Θέλοιμ' ἂν ὡς πλείστοισι πημονὰς τυχεῖν.

### Ὠκεανός.

Οὐ δῆτ', ἐπεὶ με χ' αἰ κασιγνήτου τύχαι  
 Τείρουσ' Ἀτλαντος, ὅς πρὸς ἐσπέρους τόπους  
 Ἔστηκε, κίον' οὐρανοῦ τε καὶ χθονός  
 Ὠμοῖν ἐρείδων, ἄχθος οὐκ εὐάγκαλον. 350  
 Τὸν γηγενῆ τε Κιλικίων οἰκήτορα  
 Ἄντρων ἰδὼν ὥκτειρα, δάϊον τέρας,  
 Ἐκατογκάρηνον πρὸς βίαν χειρούμενον  
 Τυφῶνα θοῦρον, ὅς πᾶσ' ἀντέστη θεοῖς,  
 Σμερδναῖσι γαμφηλῆσι συρίζων φόνον·  
 Ἐξ ὀμμάτων δ' ἥστραπτε γοργωπὸν σέλας,  
 Ὡς τὴν Διὸς τυραννίδ' ἐκπέρσων βίᾳ·



Ἄλλ' ἦλθεν αὐτῷ Ζηνὸς ἄγρυπνον βέλος,  
 Καταιβάτης κεραυνὸς ἐκπνέων φλόγα,  
 Ὃς αὐτὸν ἐξέπληξε τῶν ὑψηγόρων 360  
 Κομπασμάτων· φρένας γὰρ εἰς αὐτὰς τυπεῖς  
 Ἐφεψαλώθη καῖξεβροντήθη σθένος.  
 Καὶ νῦν, ἀχρεῖον καὶ παρήγορον δέμας,  
 Κεῖται στενωποῦ πλησίον θαλασσίῳ  
 Ἰπούμενος ῥίζησιν Αἰτναίαις ὑπο·  
 Κορυφαῖς δ' ἐν ἄκραις ἦμενος μυδροκτυπεῖ  
 Ἥφαιστος, ἔνθεν ἐκραγήσονται ποτε  
 Ποταμοὶ πυρὸς δάπτοντες ἀγρίαις γνάθοις  
 Τῆς καλλικάρπου Σικελίας λευρὰς γύας.  
 Τοιόνδε Τυφῶς ἐξαναζέσει χόλον 370  
 Θερμοῖς ἀπλάστου βέλεσι πυρπνόου ζάλης,  
 Καίπερ κεραυνῷ Ζηνὸς ἠνδρακωμένος.

### Προμηθεύς.

Σὺ δ' οὐκ ἄπειρος, οὐδ' ἐμοῦ διδασκάλου  
 Χρήζεις· σεαυτὸν σῶζ', ὅπως ἐπίστασαι·  
 Ἐγὼ δὲ τὴν παροῦσαν ἀντλήσω τύχην,  
 Ἐστ' ἂν Διὸς φρόνημα λωφῇσῃ χόλου.

### Ὠκεανός.

Οὐκουν, Προμηθεῦ, τοῦτο γιγνώσκεις, ὅτι  
 Ὀργῆς νοσοῦσης εἰσὶν ἰατροὶ λόγοι;



Προμηθεύς.

Ἐάν τις ἐν καιρῷ γε μαλθάσῃ κέαρ,  
Καὶ μὴ σφριγῶντα θυμὸν ἰσχαίνει βίᾳ. 380

Ὠκεανός.

Ἐν τῷ προμηθεῖσθαι δὲ καὶ τολμᾶν τίνα  
Ὅρᾳς ἐνοῦσαν ζημίαν; δίδασκέ με.

Προμηθεύς.

Μόχθον περισσὸν κουφόνουν τ' εὐηθίαν.

Ὠκεανός.

Ἐὰ με τήνδε τὴν νόσον νοσεῖν, ἔπει  
Κέρδιστον, εὖ φρονοῦντα μὴ δοκεῖν φρονεῖν.

Προμηθεύς.

Ἐμὸν δοκήσει τὰ πλάκῃμ' εἶναι τόδε.

Ὠκεανός.

Σαφῶς μ' ἐς οἶκον σὸς λόγος στέλλει πάλιν.

Προμηθεύς.

Μὴ γάρ σε θρήνος οὐμός εἰς ἔχθραν βάλη.

Ὠκεανός.

Ἦ τῷ νέον θακοῦντι παγκρατεῖς ἔδρας;



Προμηθεύς.

Τούτου φυλάσσου μή ποτ' ἄχθεσθῇ κέαρ. 390

᾽Ωκεανός.

Ἢ σή, Προμηθεῦ, συμφορὰ διδάσκαλος.

Προμηθεύς.

Στέλλου, κομίζου, σῶζε τὸν παρόντα νοῦν.

᾽Ωκεανός.

Ὀρμωμένω μοι τόνδ' ἐθώϋξας λόγον.

Λευρὸν γὰρ οἶμον αἰθέρος ψαίρει πτεροῖς

Τετρασκελῆς οἶωνός· ἄσμενος δέ τ' ἂν

Σταθμοῖς ἐν οἰκείοισι κάμψειεν γόνυ.

## ΧΟΡΟΣ. ΠΡΟΜΗΘΕΥΣ.

Χορός.

στρ. α΄.

Στένω σε τᾶς οὐλομένας

Τύχας, Προμηθεῦ,

Δακρυσίστακτον δ' ἀπ' ὅσων

Ῥαδινῶν ῥέος παρειᾶν

400

Νοτίοις ἔτεγξε παγαῖς.

᾽Αμέγαρτα γὰρ τάδε Ζεὺς



Ἰδίοις νόμοις κρατύνων,  
 Ὑπερήφανον θεοῖσι  
 Τοῖσι πάρος δείκνυσιν αἰχμάν.  
 ἀντιστρ. α.

Πρόπασα δ' ἦδε στονόεν  
 Λέλακε χώρα,  
 Μεγαλοσχήμονα κάρχαι-  
 οπρεπῇ στένουσα τὰν σὰν  
 Εὐνομαιμόνων τε τιμάν,  
 Ὅπόσοι τ' ἔποικον ἄγνᾶς  
 Ἀσίας ἔδος νέμονται,  
 Μεγαλοστόνοισι σοῖσι  
 Πήμασι συγκάμνουσι θνητοί·  
 στρ. β'.

Κολχίδος τε γᾶς ἔνοικοι  
 Παρθένοι, μάχαις ἄτρεστοι,  
 Καὶ Σκύθης ὄμιλος, οἱ γᾶς  
 Ἐσχατον πόρον ἀμφὶ  
 Μαιώτιν ἔχουσι λίμναν,  
 ἀντιστρ. β'.

Ἀραβίας τ' ἄρειον ἄνθος,  
 Ὑψίκριμνόν δ' οἱ πόλισμα  
 Καυκάσου πέλας νέμονται,  
 Δάϊος στρατός, ὄξυπρώ-  
 ροισι βρέμων ἐν αἰχμαῖς.



στρ. γ'.

Μόνον δὴ σεο πρόσθεν ἄλ-  
 λον δαμέντ' ἀδαμαντοδέτοις  
 Τιτᾶνα λύμαις εἰσιδόμαν θεῶν  
 Ἄτλανθ', ὃς αἰὲν ὑπέροχον σθένος  
 Κραταιὸν οὐράνιον τε πόλον  
 Νώτοις ὑποστενάζει·

430

ἀντιστρ. γ'.

Βοῶ δὲ πόντιος κλύδων  
 Ξυμπιτνῶν, στένει βυθός,  
 Κελαινὸς δ' Ἄϊδος ὑποβρέμει μυχός

\* \* \* \*

Γᾶς, παγαὶ δ' ἀγνορύτων ποταμῶν  
 Στένουσιν ἄλγος οἰκτρόν.

### Προμηθεύς.

Μή τι χλιδῇ δοκεῖτε μήτ' αὐθαδία  
 Σιγᾶν με· συννοία δὲ δάπτομαι κέαρ,  
 Ὅρῶν ἑμαυτὸν ὥδε προσελεύμενον.  
 Καίτοι θεοῖσι τοῖς νέοις τούτοις γέρα  
 Τίς ἄλλος, ἢ γώ, παντελῶς διώρισεν; 440  
 Ἀλλ' αὐτὰ σιγῶ· καὶ γὰρ εἰδυίαισιν ἄν  
 Ὑμῶν λέγοιμι· τὰν βροτοῖς δὲ πταίσματα  
 Ἀκούσαθ', ὡς σφᾶς, νηπίους ὄντας τὸ πρῖν,  
 Ἐννοὺς ἔειπα καὶ Φρενῶν ἐπιβόλους.



Λέξω δέ, μέμψιν οὔτιν' ἀνθρώποις ἔχων,  
 Ἄλλ' ὣν δέδωκ' εὐνοίαν ἐξηγούμενος.  
 Οἱ πρῶτα μὲν βλέποντες ἔβλεπον μάτην,  
 Κλύοντες οὐκ ἤκουον, ἀλλ' ὄνειράτων  
 Ἀλίγκιοι μορφαῖσι τὸν μακρὸν χρόνον  
 Ἐφυρον εἰκῇ πάντα, κοῦτε πλινθυφεῖς 450  
 Δόμους προσείλους ἦσαν, οὐ ξυλουργίαν.  
 Κατώρυχες δ' ἔναιον, ὥστ' ἀήσυροι  
 Μύρμηκες, ἀντρων ἐν μυχοῖς ἀνηλίοις.  
 Ἦν δ' οὐδὲν αὐτοῖς οὔτε χεῖματος τέκμαρ,  
 Οὔτ' ἀνθεμώδους ἦρος, οὔτε καρπίμου  
 Θέρους βέβαιον· ἀλλ' ἄτερ γνώμης τὸ πᾶν  
 Ἐπρασσον, ἔστε δὴ σφιν ἀντολὰς ἐγὼ  
 Ἀστρων ἔδειξα, τὰς τε δυσκρίτους δύσεις.  
 Καὶ μὴν ἀριθμὸν ἔσοχον σοφισμάτων  
 Ἐξεῦρον αὐτοῖς, γραμμάτων τε συνθέσεις, 460  
 Μνήμην δ' ἀπάντων μουσομήτορ' ἐργάνην.  
 Κᾶζευξα πρῶτος ἐν ζυγοῖσι κνώδαλα  
 Ζεύγλησι δουλεύοντα σάγμασιν δ', ὅπως  
 Θνητοῖς μεγίστων διάδοχοι μοχθημάτων  
 Γένοιινδ'· ὑφ' ἄρμα τ' ἤγαγον Φιληνίους  
 Ἴππους, ἄγαλμα τῆς ὑπερπλούτου χλιδῆς.  
 Θαλασσόπλαγκτα δ' οὔτις ἄλλος ἀντ' ἐμοῦ  
 Δινόπτερ' εὔρε ναυτίλων ὀχήματα.  
 Τοιαῦτα μηχανήματ' ἐξευρὼν τάλας



Βροτοῖσιν, αὐτὸς οὐκ ἔχω σόφισμ', ὅτῳ 470  
 Τῆς νῦν παρούσης πημονῆς ἀπαλλαγῶ.

### Χορός.

Πέπονθας αἰκὲς πῆμ', ἀποσφαλεῖς Φρενῶν  
 Πλάνη· κακὸς δ' ἰατρὸς ὥς τις ἐς νόσον  
 Πεσών, ἄθυμεις, καὶ σεαυτὸν οὐκ ἔχεις  
 Εὐρεῖν ὁποίοις Φαρμάκοις ἰάσιμος.

### Προμηθεύς.

Τὰ λοιπὰ μου κλύουσα, θαυμάσει πλέον,  
 Οἷας τέχνας τε καὶ πόρους ἐμησάμην.  
 Τὸ μὲν μέγιστον, εἴ τις ἐς νόσον πέσοι,  
 Οὐκ ἦν ἀλέξιμ' οὐδέν, οὐδὲ βρώσιμον,  
 Οὐ χριστόν, οὐδὲ πιστόν, ἀλλὰ Φαρμάκων 480  
 Χρεῖα κατεσκελλοντο, πρὶν ἐγὼ σφίσιν  
 Ἐδειξα κράσεις ἡπίων ἀκεσμάτων,  
 Αἷς τὰς ἀπάσας ἐξαμύνονται νόσους.  
 Τρόπους δὲ πολλοὺς μαντικῆς ἐστοίχισα,  
 Κᾶκρινα πρῶτος ἐξ ὀνειράτων, ἃ χρὴ  
 Ὑπαρ γενέσθαι, κληδόνας τε δυσκρίτους  
 Ἐγνώρισ' αὐτοῖς· ἐνοδίους τε συμβόλους  
 Γαμφωνύχων τε πτῆσιν οἰωνῶν σκεδρῶς  
 Διώρισ', οἵτινές τε δεξιοὶ Φύσιν  
 Εὐώνυμοί τε, καὶ δίαιταν ἦντινα 490



Ἔχουσ' ἕκαστοι, καὶ πρὸς ἀλλήλους τίνε  
 Ἔχθραι τε καὶ στέργηθρα καὶ συνεδρίαί·  
 Σπλάγχχνων τε λειότητα καὶ χροιάν τίνα  
 Ἔχοντ' ἂν εἴη δαίμοσιν πρὸς ἡδονήν·  
 Χολῆς λοβοῦ τε ποικίλιν εὐμορφίαν·  
 Κνίσση τε κῶλα συγκαλυπτὰ καὶ μακράν  
 Ὀσφύν πυρώσας, δυστέκμαρτον εἰς τέχνην  
 Ὠδῶσα θνητοῦς· καὶ φλογωπὰ σήματα  
 Ἐξωμμάτωσα, πρόσθεν ὄντ' ἐπάργεμα.  
 Τοιαῦτα μὲν δὴ ταῦτ'· ἔνερθε δὲ χθονὸς 500  
 Κεκρυμμέν' ἀνθρώποισιν ὠφελήματα,  
 Χαλκόν, σίδηρον, ἄργυρον χρυσόν τε, τίς  
 Φήσειεν ἂν πάροιθεν ἐξευρεῖν ἐμοῦ;  
 Οὐδεὶς, σάφ' οἶδα, μὴ μάτην φλυῖσαι θέλων.  
 Βραχεῖ δὲ μύθῳ πάντα συλλήβδην μάθε,  
 Πᾶσαι τέχναι βροτοῖσιν ἐκ Προμηθέως.

### Χορός.

Μὴ νῦν βροτοῦς μὲν ὠφέλει καιροῦ πέρα,  
 Σαυτοῦ δ' ἀκήδει δυστυχοῦντος· ὥς ἐγὼ  
 Εὐελπίς εἰμι, τῶνδ' ἐσ' ἐκ δεσμῶν ἔτι  
 Λυθέντα, μηδὲν μείον ἰσχύσειν Διός. 510

### Προμηθεύς.

Οὐ ταῦτα ταύτῃ Μοῖρ' ἄ πω τελεσφόρος



Κρᾶναι πέπρωται, μυρίαίς δὲ πημοναῖς  
 Δύαις τε καμφθεῖς, ὧδε δεσμὰ Φυγγανῶ.  
 Τέχνη δ' ἀνάγκης ἀσθενεστέρα μακρῶ.

Χορός.

Τίς οὖν ἀνάγκης ἐστὶν οἰακοστροφός;

Προμηθεύς.

Μοῖραι τρίμορφοι μνήμονές τ' Ἑριννύες.

Χορός.

Τούτων ἄρ' ὁ Ζεὺς ἐστὶν ἀσθενέστερος;

Προμηθεύς.

Οὐκ οὖν ἂν ἐκφύγοι γε τὴν πεπρωμένην.

Χορός.

Τί γὰρ πέπρωται Ζηνί, πλὴν αἰεὶ κρατεῖν;

Προμηθεύς.

Τοῦτ' οὐκ ἂν οὖν πύθοιο, μηδὲ λιπάρει. 520

Χορός.

Ἡ ποῦ τί σεμνόν ἐστίν, ὃ ξυναμπέχεις;



## Προμηθεύς.

Ἄλλου λόγου μέμνησθε, τόνδε δ' οὐδαμῶς  
 Καιρὸς γεγωνεῖν, ἀλλὰ συγκαλυπτέος  
 Ὅσον μάλιστα· τόνδε γὰρ σῶζων ἐγώ,  
 Δεσμοὺς ἀεικέϊς καὶ δύας ἐκφυγγανῶ.

## Χορός.

στροφὴ α'.

Μηδ' αὖ ὅ πάντα νέμων  
 Θεῖτ' ἐμᾶ γνῶμα κράτος  
 Ἀντίπαλον Ζεὺς,  
 Μηδ' ἐλινύσαιμι θεοὺς ὁσίοις  
 Θεοῖσιν ποτινισσομένα  
 Βουφόνοις, παρ' Ὀκεανοῖο πατρὸς  
 Ἀσβεστον πόρον,  
 Μηδ' ἀλίτοιμι λόγοις·  
 Ἀλλὰ μοι τόδ' ἐμμένει,  
 Καὶ μή ποτ' ἐκτακείη.

530

ἀντιστρ. α'.

Ἢδύ τι θαρσαλέαις  
 Τὸν μακρὸν τείνειν βίον  
 Ἐλπίσι, Φαναῖς  
 Θυμὸν ἀλδαίνουσιν ἐν εὐφροσύναις.  
 Φρίσσω δέ σε δερκομένα  
 Μυρίοις μόχθοις διακναιόμενον.

540

\* \* \* \*



Ζῆνα γὰρ οὐ τρομέων,  
 Ἰδία γνώμα σέβει  
 Θνατοὺς ἄγαν, Προμηθεῦ.  
 στροφή β'.

Φέρ' ὅπως ἄχαρις  
 Χάρις, ὦ φίλος, εἶπέ, ποῦ τις ἄλκᾳ;  
 Τίς ἐφαμερίων ἄρηξις; οὐδ' ἐδέρχθης  
 Ὀλιγοδρανίαν ἄκιυν,  
 Ἰσόνειρον, ἧ τὸ Φωτῶν  
 Ἀλαὸν \* \* \* γένος ἐμπεποδισμένον; 550  
 Οὔποτε τὰν Διὸς ἀρμονίαν  
 Θνατῶν παρεξίασι βουλαί.  
 ἀντιστρ. β'.

Ἐμαθον τάδε, σὰς  
 Προσιδοῦς' ὅλοας τύχας, Προμηθεῦ.  
 Τὸ διαμφίδιον δέ μοι μέλος προσέπτω  
 Τόδ', ἐκεῖνό θ', ὅτ' ἀμφὶ λουτρὰ  
 Καὶ λέχος σὸν ὑμεναίου  
 Ἰότατι γάμων, ὅτε τὰν ὁμοπάτριον  
 Ἐδνοῖς ἄγαγες Ἡσιόνα  
 Π.θὼν δάμαρτα κοινόλεκτρον. 560

ΠΡΟΜΗΘΕΥΣ. ΧΟΡΟΣ. ΙΩ.

Ἰώ.

Τίς γὰρ; τί γένος; τίνα Φῶ λεύσσει  
 5½



Τόνδε χαλινῶς ἐν πετρίνοισιν  
 Χειμαζόμενον; τίνος ἀμπλακίας  
 Ποινᾷς ὀλέκει; σήμερον, ὅπα  
 Γᾶς ἅ μογερά πεπλάνημαι.

Ἄ ἄ, ἔα ἔα!

Χρίει τις αὖ με τάλαιναν οἷστρος,  
 Εἶδωλον Ἄργου γηγενοῦς· ἄλευ', ὦ δᾶ·  
 Φοβοῦμαι τὸν μυριωπὸν εἰσορῶσα βούταν.

Ὁ δὲ πορεύεται δόλιον ὄμμ' ἔχων, 570

Ὅν οὐδὲ κατθανόντα γαῖα κεύθει.

Ἀλλ' ἐμὲ τὰν τάλαιναν ἐξ ἐνέρων περῶν  
 Κυναγετεῖ, πλανᾷ τε νῆστιν ἀνὰ τὰν  
 παραλίαν

Ψάμμον, ὑπὸ δὲ κηρόπλαστος ὀττοβεῖ  
 δόναξ

Ἀχέτας ὑπνοδόταν νόμον. Ἰὼ ἰώ! ποῖ ποῖ,  
 Πῶ πῶ πῶ! ποῖ μ' ἄγουσι τηλέπλαγκτοι  
 πλάναι;

Τί ποτέ μ', ὦ Κρόνιε παῖ, τί ποτε,

Τί ποτε ταῖςδ' ἐνέζευξας εὐρῶν

Ἀμαρτοῦσαν ἐν πήμοναῖσιν; ἔ ἔ!

Οἷστροηλάτῳ δὲ δείματι δειλαίαν 580

Παράκοπον ὧδε τείρεις;

Πυρὶ φλέξον, ἢ χθονὶ κάλυψον, ἢ

Ποντίοισι δάκεσι δὸς βοράν, μηδὲ μοι



Φθονήσης εὐγμάτων, ἄναξ.  
 Ἄδην με πολὺπλάγκτοι πλάναι  
 Γεγυμνάκασιν, οὐδ' ἔχω μαθεῖν ὅπα  
 Πημονὰς ἀλύξω.

### Χορός.

Τᾶς βουκέρω πρὸς Φθεγμα παρθένου κλύεις;

### Προμηθεύς.

Πῶς δ' οὐ κλύω τῆς οἰστροδινήτου κόρης  
 Τῆς Ἰναχείης; ἢ Διὸς θάλλπει κέαρ 590  
 Ἐρωτι, καὶ νῦν τοὺς ὑπερμήκεις δρόμους  
 Ἦρᾱ στυγιτὸς πρὸς βίαν γυμνάζεται.

### Ἰώ.

Πόθεν ἐμοῦ σὺ πατρὸς ὄνομ' ἀπύεις;  
 Εἰπέ μοι τᾶ μογερά, τίς ὢν,  
 Τίς ἄρα μ', ὦ τάλας, τὰν ταλαίπωρον  
 ὦδ' ἔτυμα προσδροεῖς,  
 Θεόσσυτόν τε νόστον ὠνόμασας,  
 Ἄ μαραίνει με χρίουσα  
 Κέντροισι φοιταλέοισιν. ἔ ἔ!  
 Σκιρτημάτων δὲ νήστισιν αἰκίαις 600  
 Λαβρόσσυτος ἦλθον,  
 Ἐπικότοισι μήδεσιν δαμεῖσα.



Δυσδαιμόνων δὲ τίνες, οἷ, ἔῃ! οἷ ἐγώ, μοχλοῦσιν;  
 Ἄλλὰ μοι τορῶς τέκμηρον,  
 Ὅτι μ' ἐπαμμένει παθεῖν,  
 Τί με χρή, τί φάρμακον νόσου.  
 Δεῖξον, εἴπερ οἶσθα· θρόει,  
 Φράζε τᾷ δυσπλάνῳ παρθένω.

Προμηθεύς.

Λέξω τορῶς σοι πᾶν, ὃ τι χρήζεις μαθεῖν,  
 Οὐκ ἐμπλέκων αἰνίγματ', ἀλλ' ἀπλῶ λόγῳ,  
 Ὡς περ δίκαιον, πρὸς φίλους οἷγειν στόμα. 611  
 Πυρὸς βροτοῖς δοτῆρ' ὄρᾳς Προμηθεά.

Ἰώ.

ὦ κοινὸν ὠφέλημα θνητοῖσιν φανείς,  
 Τλήμον Προμηθεῦ, τοῦ δίκην πάσχεις τάδε;

Προμηθεύς.

Ἄρ μοι πέπαυμαι τοὺς ἐμούς θρηνῶν πόνους.

Ἰώ.

Οὐκ οὖν πόροις ἂν τήνδε δωρεὰν ἐμοί;

Προμηθεύς.

Λέγ' ἦντιν' αἰτεῖ· πᾶν γὰρ ἂν πύθοιό μου.



Ἰώ.

Σήμενον, ὅστις ἐν Φάραγγί σ' ὥχμασεν.

Προμηθεύς.

Βούλευμα μὲν τὸ δῖον, Ἡφαίστου δὲ χεῖρ.

Ἰώ.

Ποινὰς δὲ ποίων ἀπλακημάτων τίνεις; 620

Προμηθεύς.

Τοσοῦτον ἄρκῳ σοι σαφηνίσαι μόνον;

Ἰώ.

Καὶ πρὸς γε τούτοις, τέρμα τῆς ἐμῆς πλάνης  
Δεῖξον τίς ἔσται τῇ ταλαιπώρῳ χρόνος.

Προμηθεύς.

Τὸ μὴ μαθεῖν σοι κρεῖσσον ἢ μαθεῖν τάδε.

Ἰώ.

Μὴ τοι με κρύψῃς τοῦθ', ὅπερ μέλλω παθεῖν.

Προμηθεύς.

Ἄλλ' οὐ μεγάρῳ τοῦδέ σοι δωρήματος.

Ἰώ.

Τί δῆτα μέλλεις μὴ οὐ γεγωνίσκειν τὸ πᾶν;



Προμηθεύς.

Φθόνος μὲν οὐδεὶς· σὰς δ' ὀκνῶ θράξαι Φρένας.

Ἰώ.

Μή που προκήδου μάσσον, ἢ ὥς ἐμοὶ γλυκύ.

Προμηθεύς.

Ἐπεὶ προθυμεῖ, χρὴ λέγειν· ἄκουε δὴ. 630

Χορός.

Μήπω γε· μοῖραν δ' ἡδονῆς καὶ μοῖρ' ὀδύρε.

Τὴν τῆςδε πρῶτον ἱστορήσωμεν νόσον,

Αὐτῆς λεγούσης τὰς πολυφθόρους τύχας·

Τὰ λοιπὰ δ' ἄθλων σοῦ διδαχθήτω πάρα.

Προμηθεύς.

Σὸν ἔργον, Ἰοῖ, ταῖςδ' ὑπουργῆσαι χάριν,

Ἄλλως τε πάντως καὶ κασιγνήταις πατρός.

Ὡς καὶ τὸ κλαῦσαι καὶ ποδύρασθαι τύχας

Ἐνταῦθ', ὅπῃ μέλλει τις οἴσσεσθαι δάκρυ

Πρὸς τῶν κλυόντων, ἀξίαν τριβὴν ἔχει.

Ἰώ.

Οὐκ οἶδ', ὅπως ὑμῖν ἀπιστῆσαί με χρὴ· 640

Σαφεῖ δὲ μύθῳ πᾶν, ὅπερ προσχρήζετε,



Πεύσεσθε· καίτοι καὶ λέγουσ' αἰσχύνομαι  
 Θεόσσυτον χειμῶνα καὶ διαφθοράν  
 Μορφῆς, ὅθεν μοι σχετλιά' προσέπτατο.  
 Ἄει γὰρ ὄψεις ἔννυχοι πολεύμεναι  
 Ἐς παρθενῶνας τοὺς ἔμοὺς παρηγόρουν  
 Λείοισι μύθοις· »Ω μέγ' εὐδαῖμον κόρη,  
 Τί παρθενεύει δαρὸν, ἔξόν σοι γάμου  
 Τυχεῖν μεγίστου; Ζεὺς γὰρ ἡμέρου βέλει 649  
 Πρὸς σοῦ τέθαλπται, καὶ ξυναίρεσθαι Κύπριν  
 Θέλει· σύ δ', ὦ ταῖ, μὴ' πολακτίσης λέχος  
 Τὸ Ζηνός, ἀλλ' ἔξελθε πρὸς Λέρνης βαδὺν  
 Λειμῶνα, ποιμένας βουστάσεις τε πρὸς πατρός,  
 Ὡς ἂν τὸ δῖον ὄμμα λωφήσῃ πόδου.«  
 Τοιοῖςδε πάσας εὐφρόνας ὀνειράσιν  
 Ξυνειχόμην δύστηνος, ἔστε δὴ πατρὶ  
 Ἐτλὴν γεγωνεῖν νυκτίφοιτ' ὀνειράτα.  
 Ὁ δ' ἔς τε Πυθῶ καὶ πὶ Δωδώνης πυκνοὺς  
 Θεοπρόπους ἱάλλεν, ὥς μάθοι, τί χρὴ  
 Δρῶντ' ἢ λέγοντα δαίμοσιν πράσσειν Φίλα. 660  
 Ἦκον δ' ἀναγγέλλοντες αἰολοστόμους  
 Χρησμούς, ἀσήμεως δυσκρίτως τ' εἰρημένους.  
 Τέλος δ' ἐναργῆς ἦλθε βᾶξις Ἰνάχω,  
 Σαφῶς ἐπισκήπτουσα καὶ μυθουμένη,  
 Ἐξω δόμων τε καὶ πάτρας ὠθεῖν ἐμέ,  
 Ἀφετον ἀλᾶσθαι γῆς ἐπ' ἐσχάτοις ὄροις·



Κεῖ μὴ Φέλοι, πυρωπὸν ἐκ Διὸς μολεῖν  
 Κεραυνόν, ὃς πᾶν ἐξαῖστώσει γένος.  
 Τοιοῖςδε πεισθεῖς Λοξίου μαντεύμασιν,  
 Ἐξήλασέν με καὶ πέκλεισε δωμάτων 670  
 Ἄκουσαν ἄκων· ἄλλ' ἐπηνάγκαζέ νιν  
 Διὸς χαλινὸς πρὸς βίαν πράσσειν τάδε.  
 Εὐθυς δὲ μορφή καὶ φρένες διάστροφοι  
 Ἦσαν, κεράστις δ', ὡς ὁρᾷτ', ὀξυστόμῳ  
 Μύωπι χρισθεῖς, ἐμμανεῖ σκιρτήματι  
 Ἦισσον πρὸς εὐποτόν τε Κεγχερείας ῥέος  
 Λέρνης ἄκραν τε· βουκόλος δὲ γηγενής,  
 Ἀκρατος ὀργήν, Ἄργος ὠμάρτει, πυκνοῖς  
 Ὅσσοις δεδορκῶς τοὺς ἐμούς κατα στίβους.  
 Ἀπροςδόκητος δ' αὐτὸν αἰφνιδίος μόρος 680  
 Τοῦ ζῆν ἀπεστέρησεν· οἰστροπληξ δ' ἐγὼ  
 Μάστιγι θείᾳ γῆν πρὸ γῆς ἐλαύνομαι.  
 Κλύεις τὰ πραχθέντ', εἰ δ' ἔχεις εἰπεῖν, ὃ τι  
 Λοιπὸν πόνων, σήμαινε, μηδὲ μ' οἰκτίσας  
 Εὐνθαλπε μύθοις ψεύδεσιν· νόσημα γὰρ  
 Αἴσχιστον εἶναί φημι συνθέτους λόγους.

### Χορός.

Ἔα, ἔα! ἔπεχε, Φεῦ!  
 Οὔ ποτ' οὔ ποτ' ἠύχουν ξένους μολεῖσθαι  
 λόγους



Ἐς ἀκοὰν ἐμάν,  
 Οὐδ' ὧδε δυσθέατα καὶ δύσοιστα 690  
 Πήματα, λύματα, δείματα  
 Ἀμφήκει κέντρῳ  
 ψύχειν ψυχὰν ἐμάν.  
 Ἰὼ ἰὼ! μοῖρα, μοῖρα!  
 Πέφρικ', εἰσιδοῦσα πρᾶξιν Ἰοῦς.

### Προμηθεύς.

Πρό γε στενάξεις, καὶ φόβου πλέα τις εἶ.  
 Ἐπίσχες, ἔστ' ἂν καὶ τὰ λοιπὰ προσμάθης.

### Χορός.

Λέγ', ἐκδίδασκε· τοῖς νοσοῦσί τοι γλυκύν,  
 Τὸ λοιπὸν ἄλγος προὔξεπίσταςθαι τορῶς.

### Προμηθεύς.

Τὴν πρὶν γε χρεῖαν ἠνύσασθ' ἐμοῦ πάρα 700  
 Κούφως· μαθεῖν γὰρ τῆςδε πρῶτ' ἐχρήζετε  
 Τὸν ἀμφ' ἑαυτῆς ἄθλον ἐξηγουμένης.  
 Τὰ λοιπὰ νῦν ἀκούσαθ', οἷα χρὴ πάθῃ  
 Τλῆναι πρὸς Ἥρας τήνδε τὴν νεάνίδα.  
 Σὺ δ', Ἰνάχειον σπέρμα, τοὺς ἐμοὺς λόγους  
 Θυμῷ βάλ', ὥς ἂν τέρματ' ἐκμάθῃς ὁδοῦ.  
 Πρῶτον μὲν ἐνθένδ' ἡλίου πρὸς ἀντολὰς



Στρέψασα σαυτήν, στείχ' ἀνηρότους γύας·  
 Σκύδας δ' ἀφίξει νομάδας, οἱ πλεκτὰς στέγας  
 Πεδάρσιοι ναίουσ' ἐπ' εὐκύκλοις ὄχοις, 710  
 Ἐκιβόλοις τόξοισιν ἐξηρητημένοι·  
 Οἷς μὴ πελάζειν, ἀλλ' ἀλιστόνοις πόδας  
 Χρίμπτουσα ῥαχίαισιν ἐκπερᾶν χθόνα.  
 Λαϊᾶς δὲ χειρὸς οἱ σιδηροτέκτονες  
 Οἰκοῦσι Χάλυβες, οὓς φυλάξασθαι σε χρή.  
 Ἀνήμεροι γάρ, οὐδὲ πρόσπλαστοι ξένοις.  
 Ἦξεις δ' Ὑβριστὴν ποταμὸν οὐ ψευδώνυμον,  
 Ὅν μὴ περάσῃς, οὐ γὰρ εὐβάτος περᾶν,  
 Πρὶν ἂν πρὸς αὐτὸν Καύκασον μόλῃς, ὄρων  
 Ὑψιστον, ἔνθα ποταμὸς ἐκφυσᾷ μένος 720  
 Κροτάφων ἀπ' αὐτῶν· ἀστρογείτονας δὲ χρή  
 Κορυφὰς ὑπερβάλλουσιν ἐς μεσημβρινὴν  
 Βῆναι κέλευθον, ἔνθ' Ἀμαζόνων στρατὸν  
 Ἰξει στυγάνορ, αἱ Θεμίσκυρᾶν ποτε  
 Κατοικιοῦσιν ἀμφὶ Θερμώδονθ', ἵνα  
 Τραχεῖα πόντου Σαλμυδισίᾳ γνάθος  
 Ἐχθρόξενος ναύτησι, μητρὶά νεῶν·  
 Αὐταί σ' ὁδηγήσουσι καὶ μάλ' ἀσμένως.  
 Ἰσθμὸν δ' ἐπ' αὐταῖς στενοπόροις λίμνης πύλαις  
 Κιμμερικὸν ἦξεις, ὃν θρασυσπλάγχχνως σὲ χρή  
 Λιποῦσαν αὐλῶν ἐκπερᾶν Μαιωτικόν. 731  
 Ἔσται δὲ θνητοῖς εἰσαεὶ λόγος μέγας



Τῆς σῆς πορείας, Βόσπορος δ' ἐπώνυμος  
 Κεκλήσεται. Λιποῦσα δ' Εὐρώπης πέδον,  
 Ἕπειρον ἤξεις Ἀσιάδ'. ἄρ' ὑμῖν δοκεῖ  
 Ὁ τῶν θεῶν τύραννος ἐς τὰ πάνθ' ὁμῶς  
 Βίαιος εἶναι; τῇδε γὰρ θνητῇ θεὸς  
 Χρήζων μιγῆναι τάςδ' ἐπέρριψεν πλάνας.  
 Πικροῦ δ' ἔκυρσας, ὦ κόρη, τῶν σῶν γάμων  
 Μνηστῆρος· οὐς γὰρ νῦν ἀκήκοας λόγους, 740  
 Εἶναι δόκει σοὶ μηδέπω 'ν προοιμίῳ.

Ἰώ.

Ἰώ μοι μοι! ἔῃ! ἔῃ!

Προμηθεύς.

Σὺ δ' αὖ κέκραγας κἀναμυχθίζει· τί που  
 Δράσεις, ὅταν τὰ λοιπὰ πυνθάνη κακά;

Χορός.

Ἦ γάρ τι λοιπὸν τῇδε πημάτων ἐρεῖς;

Προμηθεύς.

Δυσχεϊμέρόν γε πέλαγος ἀτηρᾶς δύης.

Ἰώ.

Τί δῆτ' ἐμοὶ ζῆν κέρδος, ἀλλ' οὐκ ἐν τάχει



Ἐρρίψ' ἑμαυτὴν τῆςδ' ἀπὸ στύφλου πέτρας,  
 Ὅπως πέδω σκήψασα τῶν πάντων πόνων  
 Ἀπηλλάγην; κρεῖσσον γὰρ εἰςάπαξ θανεῖν,  
 Ἡ τὰς ἀπάσας ἡμέρας πάσχειν κακῶς. 751

Προμηθεύς.

Ἡ δυσπετῶς ἂν τοὺς ἑμούςς ἄθλους φέροις,  
 Ὅτῳ θανεῖν μὲν ἐστὶν οὐ πεπρωμένον·  
 Αὕτη γὰρ ἦν ἂν πημάτων ἀπαλλαγὴ.  
 Νῦν δ' οὐδέν ἐστι τέρμα μοι προκείμενον  
 Μόχθων, πρὶν ἂν Ζεὺς ἐκπέσῃ τυραννίδος.

Ἰώ.

Ἡ γὰρ ποτ' ἐστίν, ἐκπεσεῖν ἀρχῆς Δία;

Προμηθεύς.

Ἦδοι' ἂν, οἶμαι, τήνδ' ἰδοῦσα ξυμφοράν.

Ἰώ.

Πῶς δ' οὐκ ἂν, ἥτις ἐκ Διὸς πάσχω κακῶς;

Προμηθεύς.

Ὡς τοίνυν ὄντων τῶνδέ σοι μαθεῖν πάρα. 760

Ἰώ.

Πρὸς τοῦ τύραννα σκήπτρα συληθήσεται;



Προμηθεύς.

Αὐτὸς πρὸς αὐτοῦ κενοφρονων βουλευμάτων.

Ἴώ.

Ποίω τρόπῳ; σήμενον, - εἰ μή τις βλάβη.

Προμηθεύς.

Γαμῆ γάμον τοιοῦτον, ὥ ποτ' ἀσχαλᾷ.

Ἴώ.

Θέορτον ἢ βρότειον; εἰ ῥητόν, Φράσον.

Προμηθεύς.

Τί δ' ὄντιν'; οὐ γὰρ δεμιτόν αὐδᾷσθαι τάδε.

Ἴώ.

Ἢ πρὸς δάμαρτος ἐξανίσταται θρόνων;

Προμηθεύς.

Ἢ τέξεταί γε παῖδα φέρτερον πατρός. = ἀποφροσύνος

Ἴώ.

Οὐδ' ἔστιν αὐτῷ τῆςδ' ἀποστροφῇ τύχης;

Προμηθεύς.

Οὐδῆτα, πρὶν ἔγωγ' ἂν ἐκ δεσμῶν λυθεῖς. . . . εἰκί



Ἰώ.

Τίς οὖν ὁ λύσων σ' ἐστὶν ἄκοντος Διός; 771

Προμηθεύς.

Τῶν σῶν τιν' αὐτὸν ἐκγόνων εἶναι χρεών.

Ἰώ.

Πῶς εἶπας; ἢ' μὸς παῖς σ' ἀπαλλάξει κακῶν;

Προμηθεύς.

Τρίτος γε γένναν πρὸς δέκ' ἄλλαισιν γοναῖς.

Ἰώ.

Ἦδ' οὐκέτ' εὐξύμβλητος ἢ χρησμοδία.

Προμηθεύς.

Καὶ μηδὲ σαυτῆς ἐκμαθεῖν ζήτει πόνους.

Ἰώ.

Μή μοι προτείνων κέρδος εἴτ' ἀποστέρει.

Προμηθεύς.

Δυεῖν λόγοισιν σε θατέρω δωρήσομαι.

Ἰώ.

Ποίοισιν; πρόδειξον, αἴρεσίν τ' ἐμοὶ δίδου.



Προμηθεύς.

Δίδωμ'· ἔλοῦ γὰρ ἢ πόνων τὰ λοιπά σοι 780  
Φράσω σαφηνῶς, ἢ τὸν ἐκλύσοντά με.

Χορός.

Τούτων σὺ τὴν μὲν τῇδε, τὴν δ' ἐμοὶ χάριν  
Θέσθαι θέλησον, μὴδ' ἀτιμάσης λόγους·  
Καὶ τῇδε μὲν γέγωνε τὴν λοιπὴν πλάνην,  
Ἐμοὶ δὲ τὸν λύσοντα· τοῦτο γὰρ ποθῶ.

Προμηθεύς.

Ἐπεὶ προθυμεῖσθ', οὐκ ἐναντιώσομαι  
Τὸ μὴ γεγωνεῖν πᾶν, ὅσον προσχρῆζετε.  
Σοὶ πρῶτον, Ἴοϊ, πολύδονον πλάνην Φράσω,  
Ἦν ἐγγράφου σὺ μνήμοσιν δέλτοις Φρενῶν.  
Ὅταν περάσης ῥεῖθρον, ἡπείρων ὄρον, 790  
Πρὸς ἀντολὰς Φλογῶπας ἡλιοστιβεῖς

\* \* \* \* \*

Πόντου περῶσα Φλοῖσβον, ἔστ' ἂν ἐξίκη  
Πρὸς Γοργόνεια πεδία Κισθίνης, ἵνα  
Αἱ Φορκίδες ναίουσι δηναιαὶ κόραι  
Τρεῖς κυκνόμορφοι, κοινὸν ὅμμ' ἐκτιμέναι,  
Μονόδοντες, ἅς οὐδ' ἡλῖος προσδέρεται  
Ἀκτῖσιν, οὐδ' ἡ νύκτερος μήνη ποτέ.  
Πέλας δ' ἀδελφαὶ τῶνδε τρεῖς κατάπτεροι,  
Δρακοντόμαλλοι Γοργόνες βροτοστυγεῖς,



Ἄς θνητὸς οὐδεὶς εἰσὶδὼν ἔξει πνοάς. 800  
 Τοιοῦτο μὲν σοι τοῦτο φρούριον λέγω.  
 Ἄλλην δ' ἄκουσον δυσχερῇ θεωρίαν.  
 Ὄξυστόμους γὰρ Ζηνὸς ἀκραγεῖς κύνας  
 Γρύπας φύλαξαι τὸν τε μουνῶπα στρατὸν  
 Ἀριμασπὸν ἵπποβάμον', οἱ χρυσόρρυτον  
 Οἰκοῦσιν ἀμφὶ νᾶμα Πλούτωνος πόρου.  
 Τούτοις σὺ μὴ πέλαζε. τηλουρὸν δὲ γῆν  
 Ἦξεις, κελαινὸν φύλον, οἱ πρὸς ἡλίου  
 Ναίουσι πηγαῖς, ἔνθα ποταμὸς Αἰθίοψ. (εἰς τὴν)  
 Τούτου παρ' ὄχθας ἔρψ', ἕως ἂν ἐξίκη 810  
 Καταβασμόν, ἔνθα Βυβλίνων ὀρῶν ἄπο  
 Ἴησι σεπτὸν Νεῖλος εὐποτον ῥέος.  
 Οὗτός σ' ὁδώσει τὴν τρίγωνον ἐς χθόνα  
 Νειλῶτιν, οὗ δὴ τὴν μακρὰν ἀποικίαν,  
 Ἴοϊ, πέπρωται σοί τε καὶ τέκνοις κτίσαι.  
 Τῶνδ' εἴ τι σοὶ ψελλόν τε καὶ δυσεύρετον,  
 Ἐπαναδίπλαζε καὶ σαφῶς ἐκμάνθανε.  
 Σχολὴ δὲ πλεῶν ἢ θέλω παρεστί μοι.

### Χορός.

Εἰ μὲν τί τῇδε λοιπὸν ἢ παρειμένον  
 Ἔχεις γεγωνεῖν τῆς πολυφθόρου πλάνης, 820  
 Λέγ'· εἰ δὲ πάντ' εἴρηκας, ἡμῖν αὖ χάριν  
 Δός, ἣντιν' αἰτούμεσθα· μέμνησαι δέ που.



## Προμηθεύς.

Τὸ πᾶν πορείας ἦδε τέρμ' ἀκήκοεν.  
 Ὅπως δ' ἂν εἰδῇ μὴ μάτην κλύουσά μου,  
 Ἄ πρὶν μολεῖν δεῦρ' ἐκμεμόχθηκε, Φράσω,  
 Τεκμήριον τοῦτ' αὐτὸ δούς μύθων ἐμῶν.  
 Ὅχλον μὲν οὖν τὸν πλεῖστον ἐκλείψω λόγων,  
 Πρὸς αὐτὸ δ' εἴμι τέρμα σῶν πλανημάτων.  
 Ἐπεὶ γὰρ ἦλθες πρὸς Μολοσσὰ δάπεδα,  
 Τὴν αἰπύνωτόν τ' ἀμφὶ Δωδώνην, ἵνα 830  
 Μαντεῖα θᾶκός τ' ἐστὶ Θεσπρωτοῦ Διὸς  
 Τέρας τ' ἀπίστον, αἱ προσήγοροι δρύες,  
 Ὑφ' ὧν σὺ λαμπρῶς κοῦδέν ἀνικτηρίως  
 Προσηγορεύθης ἢ Διὸς κλεινὴ δάμαρ  
 Μέλλουσ' ἔσεςθ', εἰ τῶνδε προσαίνει σέ τι.  
 Ἐντεῦθεν οἰστρήσασα τὴν παρακτίαν  
 Κέλευθον ἦξας πρὸς μέγαν κόλπον Ῥέας,  
 Ἄφ' οὗ παλιμπλάγκτοισι χειμάζει δρόμοις.  
 Χρόνον δὲ τὸν μέλλοντα πόντιος μυχός,  
 Σαφῶς ἐπίστασ', Ἴόνιος κεκλήσεται, 840  
 Τῆς σῆς πορείας μνῆμα τοῖς πᾶσι βροτοῖς.  
 Σημεῖά σοι τάδ' ἐστὶ τῆς ἐμῆς Φρενός,  
 Ὡς δέρεται πλέον τι τοῦ πεφασμένου.  
 Τὰ λοιπὰ δ' ὑμῖν τῇδ' ἐς κοινὸν Φράσω,  
 Ἐς ταυτὸν ἐλθὼν τῶν πάλαι λόγων ἵχνος.  
 Ἔστιν πόλις Κάνωβος, ἐσχάτη χθονός,



Νείλου πρὸς αὐτῷ στόματι καὶ προσχώματι·  
 Ἐνταῦθα δὴ σε Ζεὺς τίθῃσιν ἔμφρονα,  
 Ἐπαφῶν ἀταρβεῖ χειρὶ καὶ δίγῳν μόνον.  
 Ἐπώνυμον δὲ τῶν Διὸς διγυμμάτων 850  
 Τέξεις κελαινὸν Ἐπαφον, ὅς καρπώσεται  
 Ὅσῃν πλατύρρους Νεῖλος ἀρδεύει χθόνα.  
 Πέμπτη δ' ἀπ' αὐτοῦ γέννα πεντηκοντόπαις  
 Πάλιν πρὸς Ἄργος οὐχ ἑκούσ' ἐλεύσεται  
 Θηλύσπορος, Φεύγουσα συγγενῇ γάμον  
 Ἀνεψιῶν· οἱ δ' ἐπτοημένοι Φρένας,  
 Κίρκοι πελειῶν οὐ μακρὰν λελειμμένοι,  
 Ἦξουσι θηρεύσοντες οὐ θηρασίμους  
 Γάμους, φθόνον δὲ σωμάτων ἔξει θεός·  
 Πελασγία δὲ δέξεται θηλυκτόνῳ 860  
 Ἄρει δαμέντων, νυκτιφρουρήτῳ θράσει.  
 Γυνὴ γὰρ ἄνδρ' ἕκαστον αἰῶνος στερεῖ,  
 Δίδηκτον ἐν σφαγαῖσι βάψασα ξίφος.  
 Τοιάδ' ἐπ' ἐχθρούς τοὺς ἐμοὺς ἔλθοι Κύπρις!  
 Μίαν δὲ παίδων ἡμερος θέλξει, τὸ μὴ  
 Κτεῖναι ξύνευνον, ἀλλ' ἀπαμβλυνθήσεται  
 Γνώμην· δυεῖν δὲ θάτερον βουλήσεται,  
 Κλύειν ἀναλκίς μᾶλλον, ἢ μισαιφόνος.  
 Αὕτη κατ' Ἄργος βασιλικὸν τέξει γένος.  
 Μακροῦ λόγου δεῖ ταῦτ' ἐπεξελθεῖν τορῶς. 870  
 Σποράς γε μὴν ἐκ τῆςδε φύσεται θρασύς,



Τόξοισι κλεινός, ὃς πόνων ἐκ τῶνδ' ἐμὲ  
 Λύσει. Τοιόνδε χρησμὸν ἢ παλαιγενὴς  
 Μήτηρ ἐμοὶ διῆλθε Τιτανὶς Θέμις.

Ὅπως δὲ χῶπι, ταῦτα δεῖ μακροῦ χρόνου  
 Εἰπεῖν, σύ τ' οὐδέν, ἐκμαθούσα, κερδανεῖς.

Ἰώ.

Ἐλελεῦ, ἐλελεῦ!

Ὑπό μ' αὖ σφάκελος καὶ φρενοπληγεῖς  
 Μανίαι θάλπουσ', οἴστρου δ' ἄρδεις

Χρίει μ' ἄπυρος·

880

Κραδία δὲ φόβῳ φρένα λακτίζει·

Τροχοδινεῖται δ' ὄμμαθ' ἐλίγδην·

Ἐξω δὲ δρόμου φέρομαι, λύσσης

Πνεύματι μάργω, γλώσσης ἀκρατής·

Θολεροὶ δὲ λόγοι παίουσ' εἰκῇ

Στυγνῆς πρὸς κύμασιν ἄτης.

Χορός.

στροφή.

Ἦ σοφός, ἦ σοφὸς ἦν,

Ὃς πρῶτος ἐν γνῶμα

Τόδ' ἐβάστασε καὶ γλώσσα διεμυθολό-

γησεν, 889

Ὡς τὸ κηδεῦσαι καθ' ἑαυτὸν ἀριστεύει μακρῶ·

Καὶ μήτε τῶν πλούτῳ διαθρυπτομένων,



Μήτε τῶν γέννα μεγαλυνομένων  
 ὄντα χερνήταν ἐραστεῦσαι.

ἀντιστρ.

Μήποτε μήποτε μ', ὦ

Μοῖραι \* \* \*

Λεχέων Διὸς εὐνάτειραν ἴδοισθε πέλουσιν·  
 Μηδὲ πλασθεῖην γαμέτα τινὶ τῶν ἐξ Οὐ-  
 ρανοῦ.

Ταρβῶ γὰρ ἄστεργάνορα παρθενίαν  
 Εἰσορῶσ' Ἰοῦς μέγα δαπτομέναν  
 Δυσπλάνοις ἥρας ἀλατείαις.

900

ἐπωδός.

Ἐμοὶ δ', ὅτι μὲν ὀμαλὸς ὁ γάμος  
 Ἄφοβος, οὐ δέδια· μηδὲ κρεισσόνων  
 Θεῶν ἄφυκτον ὄμμα προσδέρκοιτό με.  
 Ἀπόλεμος ὅδε γ' ὁ πόλεμος, ἄπορα  
 Πόριμος, οὐδ' ἔχω, τίς ἂν γενοίμαν·  
 Τὰν Διὸς γὰρ οὐχ ὄρῳ μῆτιν ὅπα φύ-  
 γοιμ' ἄν.

Προμηθεύς.

Ἥ μὲν ἔτι Ζεὺς, καίπερ αὐθάδης Φρενῶν,  
 Ἔσται ταπεινός, οἷον ἐξαρτύεται  
 Γάμον γαμεῖν, ὃς αὐτὸν ἐκ τυραννίδος  
 Θρόνων τ' αἴστον ἐκβαλεῖ· πατὴρ δ' ἄρα 910



Κρόνου τότε ἤδη παντελῶς κρανθήσεται,  
 Ἦν ἐκπιτνῶν ἤρᾱτο δηναιῶν φρόνων.  
 Τοιῶνδε μόχθων ἐκτροπὴν οὐδεὶς θεῶν  
 Δύναιτ' ἂν αὐτῷ, πλὴν ἐμοῦ, δεῖξαι σαφῶς.  
 Ἐγὼ τὰδ' οἶδα χῶ' τρόπῳ. πρὸς ταῦτα νῦν  
 Θαρσῶν καθήσθω, τοῖς πεδαρσίοις κτύποις  
 Πιστός, τινάσσων τ' ἐν χεροῖν πυρπνοῦν βέλος.  
 Οὐδὲν γὰρ αὐτῷ ταῦτ' ἐπαρκέσει, τὸ μὴ  
 Πεσεῖν ἀτίμως πτώματ' οὐκ ἀνασχετά.  
 Τοῖον παλαιστὴν νῦν παρασκευάζεται 920  
 Ἐπ' αὐτὸς αὐτῷ, δυσμαχώτατον τέρας.  
 Ὃς δὴ κεραυνοῦ κρείσσον' εὐρήσει φλόγα  
 Βροντῆς δ' ὑπερβάλλοντα καρτερόν κτύπον,  
 Θαλασσίαν τε γῆς τινάκτειραν νόσον,  
 Τρίαιναν, αἰχμὴν τὴν Ποσειδῶνος, σκεδᾷ.  
 Πταίσας δὲ τῷδε πρὸς κακῷ μαθήσεται,  
 Ὅσον τότ' ἄρχειν καὶ τὸ δουλεύειν δίχα.

### Χορός.

Σὺ θεῖν, ἃ χρήζεις, ταῦτ' ἐπιγλωσσᾷ Διός.

### Προμηθεύς.

Ἄπερ τελεῖται, πρὸς δ', ἃ βούλομαι, λέγω.

### Χορός.

Καὶ προσδοκᾷν χρὴ δεσπόσειν Ζηνὸς τινά; 930



Προμηθεύς.

Καὶ τῶνδ' ἔξει δυσλοφωτέρους πόνους.

Χορός.

Πῶς οὐχὶ ταρβεῖς, τοιάδ' ἐκρίπτων ἔπη;

Προμηθεύς.

Τί δ' ἂν φοβοίμην, ὧ θανεῖν οὐ μόρσιμον;

Χορός.

Ἄλλ' ἄθλον ἂν σοι τοῦδ' ἔγγίω πόροι.

Προμηθεύς.

Ὅδ' οὖν ποιείτω· πάντα προσδόκητά μοι.

Χορός.

Οἱ προσκυνοῦντες τὴν Ἀδράστειαν σοφοί.

Προμηθεύς.

Σέβου, προσεύχου, θῶπτε τὸν κρατοῦντ' αἰεί.

Ἐμοὶ δ' ἔλασσον Ζηνὸς ἢ μηδὲν μέλει.

Δράτω, κρατεῖτω τόνδε τὸν βραχὺν χρόνον,

Ὅπως θέλει· δαρὸν γὰρ οὐκ ἄρξει θεοῖς. 940

Ἄλλ' εἰσορῶ γὰρ τόνδε τὸν Διὸς τρέχιν,

Τὸν τοῦ τυράννου τοῦ νέου διάκονον·

Πάντως τι καινὸν ἀγγελῶν ἐλήλυθε.



ΠΡΟΜΗΘΕΥΣ. ΧΟΡΟΣ.  
ΕΡΜΗΣ.

Ἑρμῆς.

Σέ, τὸν σοφιστήν, τὸν πικροῖς ὑπέρπικρον,  
Τὸν ἑξαμαρτόντ' εἰς θεούς, ἑφημέροισι  
Πορόντα τιμᾶς, τὸν πυρὸς κλέπτην λέγω·  
Πατήρ σ' ἄνωγεν, οὔστινας κομπεῖς γάμους,  
Αὐδᾶν, πρὸς ὧν τ' ἐκεῖνος ἐκπίπτει κράτους·  
Καὶ ταῦτα μέντοι μηδὲν αἰνικτηρίως, 949  
Ἄλλ' αὖθ' ἑκάστ' ἐκφράζε, μηδέ μοι διπλᾶς  
Ὀδοὺς, Προμηθεῦ, προσβάλλης· ὁρᾶς δ' ὅτι  
Ζεὺς τοῖς τοιούτοις οὐχὶ μαλθακίζεται.

Προμηθεύς.

Σεμνόστομός γε καὶ Φρονήματος πλέως  
Ὁ μῦθος ἐστίν, ὥς θεῶν ὑπηρετοῦ.  
Νέον νέοι κρατεῖτε, καὶ δοκεῖτε δὴ  
Ναίειν ἀπενδῆ πέργαμ'· οὐκ ἐκ τῶνδ' ἐγὼ  
Δισσοὺς τυράννους ἐκπεσόντας ἡσθόμην;  
Τρίτον δὲ τὸν νῦν κοιρανοῦντ' ἐπόψομαι  
Αἰσχίστα καὶ τάχιστα. μή τί σοι δοκῶ  
Ταρβεῖν ὑποπτήσσειν τε τοὺς νέους θεούς; 960  
Πολλοῦ γε καὶ τοῦ παντὸς ἐλλείπω. σὺ δὲ  
Κέλευθον, ἥνπερ ἦλθες, ἐγκόνει πάλιν·  
Πεύσει γὰρ οὐδέν, ὧν ἀνιστορεῖς ἐμέ.



Ἑρμῆς.

Τοιοῖςδε μέντοι καὶ πρὶν αὐθαδίσμασιν  
Ἔς τὰςδε στυτὸν πημονὰς καθώρμισας.

Προμηθεύς.

Τῆς σῆς λατρείας τὴν ἐμὴν δυσπραξίαν,  
Σαφῶς ἐπίστας, οὐκ ἂν ἀλλάξαιμ' ἐγώ.  
Κρεῖσσον γὰρ οἶμαι τῇδε λατρεύειν πέτρᾳ,  
Ἥ πατρὶ Φῦναι Ζηνὶ πιστὸν ἄγγελον.  
Οὕτως ὑβρίζειν τοὺς ὑβρίζοντας χρεών. 970

Ἑρμῆς.

Χλιδᾶν ἔοικας τοῖς παροῦσι πράγμασι.

Προμηθεύς.

Χλιδᾶ; χλιδῶντας ὧδε τοὺς ἐμοὺς ἐγώ  
Ἐχθροὺς ἴδοιμι καὶ σέ δ' ἐν τούτοις λέγω.

Ἑρμῆς.

Ἥ καμὲ γὰρ τι συμφορᾶς ἐπαιτιᾶ;

Προμηθεύς.

Ἀπλῶ λόγῳ τοὺς πάντας ἐχθαίρω θεούς,  
Ὅσοι, παθόντες εὖ, κακοῦσί μ' ἐκδίκως.

Ἑρμῆς.

Κλύω σ' ἐγὼ μεμηνότ' οὐ σμικρὰν νόσον.



Προμηθεύς.

Νοσοῖμ' ἄν, εἰ νόσημα τοὺς ἐχθροὺς στυγεῖν.

Ἑρμῆς.

Εἷης Φορητὸς οὐκ ἄν, εἰ πράσσοις καλῶς.

Προμηθεύς.

Ὅιμοι!

Ἑρμῆς.

Τόδε Ζεὺς τοῦπος οὐκ ἐπίσταται. 980

Προμηθεύς.

Ἄλλ' ἐκδιδάσκει πάνθ' ὁ γηράσκων χρόνος.

Ἑρμῆς.

Καὶ μὴν σύ γ' οὔπω σωφρονεῖν ἐπίστασαι.

Προμηθεύς.

Σὲ γὰρ προσηύδων οὐκ ἄν, ὄνθ' ὑπηρετήν.

Ἑρμῆς.

Ἐρεῖν ἔοικας οὐδέν, ὣν χρήζει πατήρ.

Προμηθεύς.

Καὶ μὴν ὀφείλων γ' ἄν τίνοιμ' αὐτῷ χάριν.

Ἑρμῆς.

Ἐκερτόμησας δῆθεν ὥς παῖδ' ὄντα με.

Προμηθεύς.

Οὐ γὰρ σὺ παῖς τε κἄτι τοῦδ' ἀνούστερος,

Εἰ προσδοκᾷς ἐμοῦ τι πευσεῖσθαι πάρα;

Οὐκ ἔστιν αἰκισμ' οὐδὲ μηχανήμ', ὅτῳ

Προτρέψεται με Ζεὺς γεγωνῆσαι τάδε, 990



Πρὶν ἂν χαλασθῇ δεσμὰ λυμαντήρια.  
 Πρὸς ταῦτα ῥιπτέσθω μὲν αἰθαλοῦσσα φλόξ,  
 Λευκοπτέρω δὲ νιφάδι καὶ βροντήμασι  
 Χθονίοις κυκάτω πάντα καὶ ταρασσέτω·  
 Γνάμψει γὰρ οὐδὲν τῶνδ' ἐμ', ὥστε καὶ φράσαι,  
 Πρὸς οὗ χρεὼν νιν ἐκπεσεῖν τυραννίδος.

Ἑρμῆς.

Ὅρα νυν, εἴ σοι ταῦτ' ἄρω γὰρ φαίνεται.

Προμηθεύς.

Ὡπται πάλαι δὴ καὶ βεβούλευται τάδε.

Ἑρμῆς.

Τόλμησον, ὦ μάταιε, τόλμησόν ποτε  
 Πρὸς τὰς παρούσας πημονὰς ὀρθῶς φρονεῖν. 1000

Προμηθεύς.

Ὅχλεις μάτην με, κῦμ' ὅπως, παρηγορῶν.  
 Εἰσελθέτω σὲ μήποθ', ὥς ἐγὼ Διὸς  
 Γνώμην φοβηθεὶς θηλύνους γενήσομαι,  
 Καὶ λιπαρήσω τὸν μέγα στυγούμενον  
 Γυναικομίμοις ὑπτιάσμασιν χερῶν,  
 Λῦσαί με δεσμῶν τῶνδε· τοῦ παντὸς δέω.

Ἑρμῆς.

Λέγων ἔοικα πολλὰ καὶ μάτην εἶρεν·



Τέγγει γάρ οὔδέν, οὔδὲ μαλθάσσει λιταῖς  
 Ἑμαῖς· δακῶν δὲ στόμιον, ὥς νεοζυγῆς  
 Πῶλος, βιάζει καὶ πρὸς ἡνίας μάχει. 1010  
 Ἀτὰρ σφοδρύνει γ' ἄσθενεῖ σοφίσματι·  
 Αὐθαδία γὰρ τῷ φρονοῦντι μὴ καλῶς  
 Αὐτὴ κατ' αὐτὴν οὔδενός μεῖον σθένει.  
 Σκέψαι δ', εἴαν μὴ τοῖς ἐμοῖς πεισθῆς λόγοις,  
 Οἷός σε χειμῶν καὶ κακῶν τρικυμία  
 Ἐπείσ' ἄφυκτος· πρῶτα μὲν γὰρ ὀκρίδα  
 Φάραγγα βροντῇ καὶ κεραυνία φλογὶ  
 Πατὴρ σπαράξει τήνδε, καὶ κρύψει δέμας  
 Τὸ σόν, πετραία δ' ἀγκάλῃ σὲ βαστάσει.  
 Μακρὸν δὲ μῆκος ἐκτελευτήσας χρόνου 1020  
 Ἀψορρὸν ἦξεις ἐς Φάος· Διὸς δέ τοι  
 Πτηνὸς κύων δαφοινὸς αἰτὸς λάβρως  
 Διαρταμήσει σώματος μέγα ῥάκος,  
 Ἀκλιτος ἔρπων δαιταλεὺς πανήμερος·  
 Κελαινόβρωτον δ' ἦπαρ ἐκδοινήσεται.  
 Τοιοῦδε μόχθου τέρμα μὴ τι προσδόκα,  
 Πρὶν ἂν θεῶν τις διάδοχος τῶν σῶν πόνων  
 Φανῇ, θελήσῃ τ' εἰς ἀναύγητον μολεῖν  
 Αἰδην κνεφαῖά τ' ἀμφὶ Ταρτάρου βάθῃ.  
 Πρὸς ταῦτα βούλευ'· ὥς ὃδ' οὐ πεπλασμένος  
 Ὁ κόμπος, ἀλλὰ καὶ λίαν εἰρημένος. 1031  
 Ψευδιγορεῖν γὰρ οὐκ ἐπίσταται στόμα



Τὸ δῖον, ἀλλὰ πᾶν ἔπος τελεῖ. σὺ δὲ  
Πάπταινε καὶ Φρόντιζε, μηδ' αὐθαδίαν  
Εὐβουλίας ἀμείνον' ἡγήσῃ ποτέ.

### Χορός.

Ἡμῖν μὲν Ἑρμῆς οὐκ ἄκαιρα φαίνεται  
Λέγειν· ἄνωγε γάρ σε, τὴν αὐθαδίαν  
Μεθέντ', ἐρευνᾶν τὴν σοφὴν εὐβουλίαν.  
Πείθου· σοφῶ γὰρ αἰσχρὸν ἐξαμαρτάνειν.

### Προμηθεύς.

Εἰδότι τοί μοι τάςδ' ἀγγελίας 1040  
Ὅδ' ἐθώϋξεν, πάσχειν δὲ κακῶς  
Ἐχθρὸν ὑπ' ἐχθρῶν, οὐδὲν ἀεικές.  
Πρὸς ταῦτ' ἐπ' ἐμοὶ ῥιπτέσθω μὲν  
Πυρὸς ἀμφήκης βόστρυχος, αἰθὴρ  
Δ' ἐρεθιζέσθω βροντῇ, σφακέλω  
Τ' ἀγρίων ἀνέμων· χθόνα δ' ἐκ πυθμένων  
Αὐταῖς ῥίζαις πνεῦμα κραδαίνοι,  
Κῦμα δὲ πόντου τραχεῖ ῥοδίω  
Εὐγχώσειεν τῶν τ' οὐρανίων  
Ἄστρον διόδους· ἔς τε κελαινὸν 1050  
Τάρταρον ἄρδην ῥίψει δέμας  
Τοῦμόν, ἀνάγκης στερρῶν δίναις·  
Πάντως ἐμέ γ' οὐ θανατώσει.



Ἑρμῆς.

Τοιάδε μέντοι τῶν Φρενοπλήκτων  
 Βουλεύματ' ἔπη τ' ἐστὶν ἀκοῦσαι.  
 Τί γὰρ ἐλλείπει μὴ παραπαίειν;  
 Εἰ δὲ τάδ' ἀτυχεῖ, τί χαλᾷ μανιῶν;  
 Ἄλλ' οὖν ὑμεῖς γ', αἱ πιμοσύναις  
 Ξυγκάμνουσαι ταῖς τοῦδε, τόπων  
 Μετὰ που χωρεῖτ' ἐκ τῶνδε θοῶς· 1060  
 Μὴ Φρένας ὑμῶν ἡλιθιώσῃ  
 Βροντῆς μύκημ' ἀτέραμνον.

Χορός.

Ἄλλο τι φώνει καὶ παραμυθοῦ,  
 Μ' ὅ τι καὶ πείσεις· οὐ γὰρ δὴ που  
 Τοῦτό γε τλητὸν παρέσυρας ἔπος.  
 Πῶς με κελεύεις κακότητ' ἀσκεῖν;  
 Μετὰ τοῦδ', ὅ τι χρεῖ, πάσχειν ἐθέλω·  
 Τοὺς προδότας γὰρ μισεῖν ἔμαθον.  
 Κούκ' ἐστὶ νόσος,  
 Τῆςδ' ἦντιν' ἀπέπτυσσα μᾶλλον. 1070

Ἑρμῆς.

Ἄλλ' οὖν μέμνησθ', ἃ γὰρ προλέγω·  
 Μιθέ, πρὸς ἅτις θηραθεῖσαι,  
 Μέμψισθε τύχην, μιθέ ποτ' εἶπη-



θ', ὥς Ζεὺς ὑμᾶς εἰς ἀπρόοπτον  
 Πῆμ' εἰσέβαλεν, μὴ δῆτ', αὐταῖ  
 Δ' ὑμᾶς αὐτάς· εἰδυῖαι γάρ  
 Κούκ ἐξαίφνης, οὐδὲ λαθραίως  
 Εἰς ἀπέραντον δίκτυον ἄτης  
 Ἐμπλεχθήσεσθ' ὑπ' ἀνοίας.

Προμηθεύς.

Καὶ μὲν ἔργον κούκετι μῦθος· 1080  
 Χθὼν σεσάλευται,  
 Βρυχία δ' ἤχῳ παραμυκᾶται  
 Βροντῆς, ἑλικες δ' ἐκλάμπουσι  
 Στεροπῆς ζάπυροι, στρόμβοι δὲ κόνιν  
 Εἰλίσσουσι· σκιρτᾷ δ' ἀνέμων  
 Πνεύματα πάντων, εἰς ἄλληλα  
 Στάσιν ἀντίπνουν ἀποδεικνύμενα·  
 Ξυντετάρακται δ' αἰθὴρ πόντῳ.  
 Τοιάδ' ἐπ' ἐμοὶ ῥιπὴ διόθεν  
 Τεύχουσα φόβον στείχει φανερώς. 1090  
 ὦ μητρὸς ἐμῆς σέβας, ὦ πάντων  
 Αἰθὴρ, κοινὸν φάος εἰλίσσων,  
 Ἐς ῥᾷς μ', ὥς ἐκδικα πάσχω.



# Vorbereitungsbuch.









---

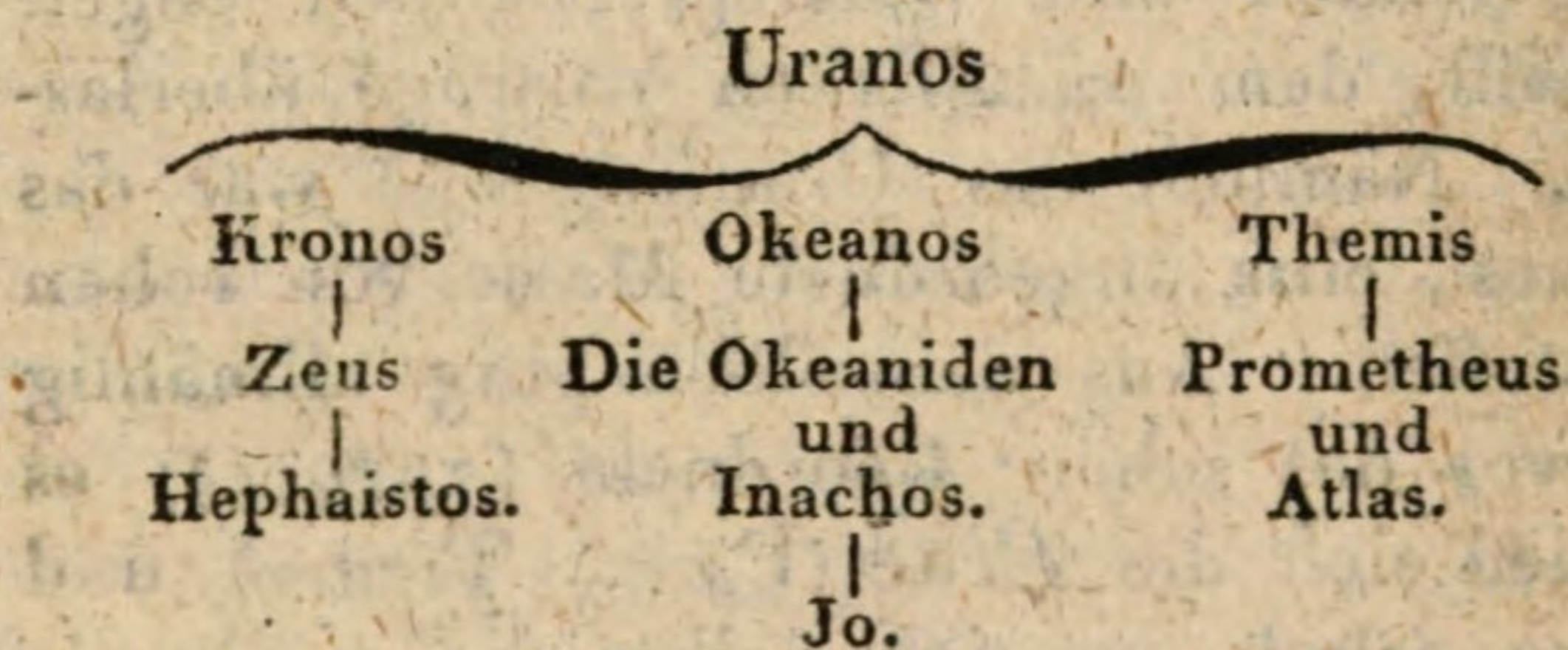
## Einleitung.

---

**P**rometheus gehört ganz der rein mythischen Zeit an. Das Wesentlichste, was dem jungen Leser dieses Stückes von des Prometheus Verhältnissen und Thaten zu wissen unentbehrlich ist, möchte etwa im Folgenden enthalten sein, indem wir die weitläufigen Darstellungen, besonders was die abweichenden und widersprechenden Sagen betrifft, dem mündlichen Vortrage überlassen. Nämlich das Uranfängliche war das Chaos, eine ungeordnete Masse von rohen Urstoffen. Aus demselben ging allmählig hervor das schön Geordnete (*κοσμος*); es schied sich die *Erde* (*Γαῖα, Τιταία*) und diese erhob aus sich selbst die wölbende Himmelsfeste, d. i. sie gebar den *Uranos*. Mit dem *Uranos* erzeugte sie ein neues Göttergeschlecht, die *Titanen* und *Titanden*, sechs Brüder und sechs Schwestern: *Okeanos*, *Koeos*, *Krion*, *Hyperion*, *Japetos* und *Kronos*; *Thea*, *Rhea*, *Themis*, *Mnemosyne*, *Phöbe* und *Tethys*. Von der *Themis* wurde der Held unseres Stückes, *Prometheus*, geboren, der also



zu dem Göttergeschlecht gehört, wie er sich denn selbst einen Gott nennt (im V. 92. unsers Trauerspieles, vgl. V. 29. 37.), und Unsterblichkeit ist sein Antheil (V. 753.). Mit der Tethys zeugte Okeanos viele Töchter, die *Okeaniden*, (V. 137. f.) und einen Sohn, *Inachos*, König von Argos, dessen Tochter *Io* bekannt genug ist durch die leidenvollen Schicksale, die ihr *Zeus*, des Kronos Sohn, durch seine Liebe zuzog. Zum bessern Verständniß mehrerer Stellen unseres Kunstwerkes theilen wir folgendes Täfelchen mit, welches des Prometheus Verwandtschaft mit mehrern vorkommenden Personen darstellt:



Wir kehren zum Uranos zurück, dessen Herrlichkeit, die Welt zu regieren, von kurzer Dauer war. Denn da er aus Haß seine Kinder gleich nach ihrer Geburt in das Innere der Erde verstofsen hatte: so verdrängte Kronos, der jüngste unter den Titanen, auf Anstiften der Mutter, den Vater von der Weltherrschaft, und theilte sich mit seinen Brüdern in dieselbe. Aber auch



Kronos sollte die Weltregierung nicht lange behalten. Denn unter den Himmlischen loderte Zwiespalt und Streit. Ein Theil wollte den Kronos vom Throne stoßen und Zeus darauf setzen; ein anderer aber wollte auch den Zeus auf ewig von der Regierung ausschließen. Diesem letztern Theile stimmte Prometheus bei, und durch seine Mutter Themis belehrt, daß hier nur List siegen werde, rieth er den Titanen, bloß mit List zu Werke zu gehen. Da diese aber des Prometheus guten Rath stolz verachteten, trat Prometheus auf Zeus Seite. Nun siegte Zeus durch den Rath, den Prometheus ihm gegeben hatte; er bestieg den Thron des Vaters, ordnete das Reich, und vertheilte die Würden unter die Götter. Nur die armen Sterblichen wurden hiebei ganz übergangen; ja Zeus beschloß, sie zu vertilgen und ein neues Geschlecht hervorgehen zu lassen. Diesem Vorhaben widersetzte sich Prometheus allein; er nahm sich ihrer an und rettete sie vom Verderben. Er that noch mehr; er entwendete aus dem Himmel das Feuer, theilte es den Menschen mit, lehrte sie die mannigfaltigen Künste und Wissenschaften, und ward dadurch ihr größter Wohlthäter. Und dafür bestraft ihn Zeus; er vergift, daß er nur durch Prometheus Rath und Beistand zur Weltherrschaft gelangt ist, und verurtheilt ihn zu den furchtbarsten Qualen, indem er ihn in einer



öden Wüste Skythiens an einem unzugänglichen Felsen anschmieden läßt. Prometheus leidet um eines erhabenen Zweckes willen, der Veredlung des Menschengeschlechts; seine moralische Kraft steht im Kampfe gegen den tyrannischen Willen des Zeus, der, kein Recht und Gesetz achtend, Alles seiner Willkühr unterwirft, und seinen Stolz und sein Glück in der Unterjochung alles Edlen, Freien und Guten setzt. Doch über Götter, so wie über Menschen, waltet ein Höheres, die ewige und gerechte Vorsehung — von den Griechen Schicksal genannt. — Darum kann zwar die Kraft des Guten in dem Kampfe mit der Kraft des Bösen für eine bestimmte Zeit unterliegen; doch wird sie endlich siegreich aus demselben hervorgehen. Auch zwischen Prometheus und Zeus, dem guten und bösen Principe, fand — so will es die ewige Gerechtigkeit — eine Versöhnung statt. Prometheus wurde seiner Bande entledigt, und er ging frei und herrlich aus seinen Leiden hervor, ohne sich gebeugt, ohne das Gute zurückgenommen zu haben, wodurch er die Menschheit aus dem Zustande der Thierheit herausgearbeitet hat.

Diesen Stoff — die Entwendung des Feuers, die Bestrafung des Prometheus, und seine Befreiung von den Leiden — hat Aischylos in einer Trilogie verarbeitet, über deren Wesen sich A. W. Schlegel (in s. Vor-



lesungen über dramatische Kunst und Literatur 1r. Th. S. 138.) also äußert: »Die antiquarische Notiz von den Trilogien ist diese, daß in der ältern Zeit die Dichter nicht mit einem einzigen Stücke um den Preis kämpften, sondern mit dreien, die jedoch nicht immer durch ihren Inhalt zusammen hingen, denen noch ein viertes satyrisches Drama angehängt ward. Alles dies wurde an Einem Tage nach einander aufgeführt. In Bezug auf die tragische Kunst ist der Begriff einer Trilogie so zu fassen, daß eine Tragödie freilich nicht ins unbestimmte verlängert und fortgesetzt werden kann, wie zum Beispiel das homerische Heliengedicht, dem man ganze Rhapsodien angehängt hat; dazu ist jene zu selbstständig in sich geschlossen. Unbeschadet dessen lassen sich jedoch mehrere Tragödien vermöge eines gemeinsamen durch ihre Handlungen hindurchgehenden Verhängnisses zu einem großen Cyklus oder Kreislauf verknüpfen. Auch die Beschränkung auf die Zahl drei ist dabei wohl befriedigend zu erklären. Es ist nämlich Satz, Gegensatz und Vermittlung. Der Vortheil dieser Verknüpfung war, daß aus der Betrachtung der zusammen gestellten Geschichten eine vollständigere Befriedigung hervorging, als bei der einzelnen Handlung zu erreichen möglich war. Uebrigens konnten die Gegenstände der drei Tragödien in der Zeit



weit auseinander liegen, oder auch unmittelbar auf einander folgen.« Leider hat sich aber von unserer Trilogie nur das zweite Stück »der gefesselte Prometheus« erhalten, und von dem dritten »der entfesselte Prometheus« ist nur noch ein Bruchstück in einer Uebersetzung des *Attius* vorhanden. Wie groß, erhaben und herrlich übrigens unser Dichter den leidenden Prometheus in diesem Trauerspiele dargestellt hat, das möge der aufmerksame Jüngling beim Lesen nicht übersehen!

Im Obigen ist des Schicksals bei den Alten Erwähnung geschehen. Der Gegenstand verdient, daß wir noch einige Augenblicke bei demselben verweilen. Es läßt sich leicht denken, daß der sinnige Grieche vor den oft auffallenden, verwickelten und räthselhaften Erscheinungen des Lebens nicht ganz gleichgiltig wird vorübergegangen sein. Ihm ist es sicherlich nicht unbemerkt geblieben, daß der Menschen Geschick oft weder von ihren eigenen, noch von Anderer Handlungen allein abhängig sei, und daß dasselbe oft einen Gang nehme, der ihren Wünschen, Erwartungen, Absichten und Bestrebungen ganz entgegen ist. Mannigfaltig mochten die Alten sich solche Erscheinungen erklären — das ist begreiflich aus der eigenthümlichen Denkweise und Gefühlsart der einzelnen Menschen, das lehrt die Geschichte des menschlichen Geistes und Herzens.



Einige fanden überall nichts weiter, als ein Ungefähr, ein blindes Zusammentreffen der Begebenheiten; Andere knüpften das Sichtbare an ein Unsichtbares, Höheres, das man sich aber selbst wieder sehr verschieden vorstellte. Dieses war bald eine Vorherbestimmung der Ereignisse nach den ewigen, unabänderlichen Gesetzen der Nothwendigkeit ohne einen höhern, verständigen Willen; bald war es ein mit Verstand und Willen begabtes höheres Wesen, eine Gottheit, welche die Ereignisse der Menschen lenket, und welche bald für ein leidenschaftliches, eigenmächtiges und schwaches, bald wiederum für ein weises, gütiges, gerechtes und mächtiges Wesen gehalten wurde. Jedoch so verschieden, ja mitunter grobsinnlich auch die Begriffe der Alten von der ewigen und gerechten Vorsehung — gewöhnlich Schicksal, Verhängniß genannt — waren, so bleibt doch so viel gewiß und ausgemacht, daß wenigstens bei unserm Dichter keine Rede von einem blinden Schicksale sei; vielmehr erscheint dasselbe immer erhaben und gerecht. Namentlich ist in unserm Stücke Prometheus nicht in Empörung gegen das Schicksal, als die höchste, weltregierende Macht begriffen, sondern gegen den Zeus, der die Weltherrschaft selbst erst durch das Schicksal hat und demselben untergeordnet ist. — Weitläufiger und trefflich hat sich über diesen Gegenstand erklärt *Blümner*:



Ueber die Idee des Schicksals in den Tragödien des Aischylos. Leipzig 1814.

Schon nach diesen wenigen Bemerkungen wird es dem Jünglinge beim aufmerksamen und besonnenen Lesen dieses Stückes nicht allzu schwer werden, die leitende Idee herauszufinden, welche dem Dichter bei dieser Schicksalsfabel vorschwebte und von ihm dramatisch dargestellt ist. Je schärfer der Jüngling die Sachen auffassen wird, desto mehr Ehre und Freude wird es ihm selbst machen.

Eben so wenig wollen wir daher dem begeisterten Jünglinge das Vergnügen rauben, durch eigene Kraftanstrengung nach geendigem Lesen des Ganzen sich einen kurzen Entwurf des Stückes selbst zu machen, besonders aber eine Charakterschilderung der handelnden Personen zu entwerfen — Dinge, die der Lehrer zu freien Arbeiten der Schüler sehr vortheilhaft benutzen, und wiederum aus diesen den glücklichen Erfolg seiner und der Zöglinge Bemühungen abnehmen kann.

Dafür werden einige Worte über das Theater der Griechen hier an ihrem Orte sein, um so mehr, da das Theater der Alten von dem unsrigen sehr verschieden war. Ein Hauptunterschied lag schon darin, daß das griechische Theater oben ganz offen war; und die Schauspiele selbst wurden immer am hellen Tage und unter freiem Himmel auf-



geführt. Kam nun ein Regen oder Unge-  
witter, so ging die Versammlung auseinan-  
der, und bei plötzlichen Ergüssen floh Alles  
in die nächsten Säulengänge. Die Sonnen-  
hitze konnte der gar nicht weichlich gewöhn-  
te Grieche wohl ertragen; und wurde sie  
ihm ja lästig, so schützte er sich gegen sie  
durch Sonnenhüte und Sonnenschirme. Wie  
sehr unsere Theater den alten an Gröfse nach-  
stehen, kann man leicht berechnen, wenn  
man bedenkt, dafs das Theater zu Athen  
30000 Menschen fafste. Schon mit frühem  
Morgen eilten die neugierigen Zuschauer in  
das Theater, und suchten sich ihre Sitze aus,  
welche in Stufen bestanden, die sich um den  
Halbkreis der Orchestra (unser's Parterre's,  
das aber eine andere Bestimmung hatte; es  
war nämlich der gewöhnliche Aufenthalt des  
Chors, wo dieser während der Chorgesänge  
seinen feierlichen Tanz aufführte;) rückwärts  
hinauf erhoben, so dafs fast alle gleich be-  
quem sehen konnten.

Ueber die Einrichtung der Bühne mag  
A. W. Schlegel (a. a. O. S. 82. ff.) sprechen,  
da er sich rühmt, über diesen dunkeln Ge-  
genstand bis jetzt das Beste geliefert zu ha-  
ben. Die Bühne, sagt er, bestand aus ei-  
nem Streif, der sich von einem Ende des  
Baues bis zum andern erstreckte, und gegen  
diese Breite nur wenig Tiefe hatte. Dieser  
hiefs das Logeum, auf Lateinisch *pulpitum*,  
und dessen Mitte war die gewöhnliche Stelle



für die redenden Personen. Hinter dieser Mitte ging die Szene hineinwärts, in vier-eckigter Form, jedoch mit weniger Tiefe als Breite. Der davon umfasste Raum hieß das Proszenium. Der übrige Theil des Logeum rechts und links von der Szene hatte, so wie vorn den zur Orchestra hinuntergehenden Rand, so hinter sich eine nicht szenisch sondern bloß architektonisch verzierte oder auch ganz einfache Mauer, welche bis zu gleicher Höhe mit den obersten Stufen für die Zuschauer reichte. — Indessen gibt auch diese Beschreibung nicht das Licht, was sichere und genaue Abbildungen geben würden.

Die Dekoration war so eingerichtet, daß der nahe liegende Hauptgegenstand den Hintergrund einnahm; so stellte ohne Zweifel in unserm Prometheus der Hintergrund einen Felsen vor, an welchem Prometheus angeschmiedet wurde. Irrig glaubt noch A. W. Schlegel, daß die Dekoration im Prometheus den Kaukasus vorstellte, da doch die ganze Szene in das Europäische Skythien zu verlegen ist, wo man eine Aussicht auf das Meer hatte, und eine wilde Gegend und öde Felsen erblickte. Die Seitendekorationen waren aus Dreiecken zusammen gesetzt, welche sich auf einer unten befestigten Axe drehten, und auf diese Art Verwandlungen der Bühne bewerkstelligen konnten. Ueberhaupt mußten es die Alten in dem Maschi-



nenwerk schon sehr weit gebracht haben. Von unserm Dichter insbesondere weiß man, daß er sich bei der Aufführung seiner Stücke des Baumeisters Agatharchos zum Maschinenwerk bediente, das in unserm Stücke in beständiger Thätigkeit gewesen sein mußte; denn bald kommt der Chor der Okeaniden in einem geflügelten Wagen durch die Luft, und bleibt eine Zeit lang schwebend in derselben, bald reitet Okeanos auf einem geflügelten Thiere durch die Luft, zuletzt öffnet sich selbst die Erde bei furchtbarem Donner und Blitz, und Prometheus versinkt. — Man glaubt, daß man das Donnern durch Kieselsteine bewirkte, die aus vollen Schläuchen, bald stärker, bald schwächer, in ehernen Kessel rollten. Das Maschinenwerk, um Götter in der Luft herabschweben zu lassen, soll oben hinter den Mauern zu beiden Seiten der Bühne angebracht, und dadurch den Augen der Zuschauer entzogen gewesen sein.

Daß die Alten, wie wir, auf der Bühne einen Vorhang hatten, lehren mehrere Stellen aus griechischen und römischen Autoren. Indessen vermuthet A. W. Schlegel, daß der Vorhang auf der attischen Bühne nicht gleich vom Anfange üblich gewesen, da in den Stücken des Aischylos und denen des Sophokles bei deren Eröffnung der Schauplatz leer war, und keiner Vorkehrungen bedurft zu haben scheint, welche den Augen



der Zuschauer hätten entzogen werden müssen. Die Einrichtung des Vorhangs aber war in manchen Stücken ganz anders als bei uns. Denn fürs erste wurde er beim Anfange des Drama nicht in die Höhe gerollt, sondern er sank nieder, und am Schlusse wurde er in die Höhe gezogen. *Der Vorhang fällt*, bedeutete daher bei den Alten: das Stück fängt an; und: *er geht in die Höhe*, hiefs: das Stück ist geendigt. Sodann bedeckte der Vorhang nicht die ganze Bühne, was wegen der Breite fast unmöglich gewesen wäre, sondern nur das verhältnißmässig kleine Proszenium.

Um die handelnden Personen mit heroischer Gröfse, übermenschlicher Würde und idealer Schönheit erscheinen zu lassen, bedienten sich die Alten zweier Mittel, welche die Neuern verschmähen, ich meine den *Kothurn* und die *Maske*. Jener bestand aus mehreren beträchtlichen Unterlagen unter den Solen, die oft vier bis fünf Zoll Höhe betrugen, und erhöheten die Gestalt des Schauspielers über das gewöhnliche Maafs. Die Maske sollte den Charakter und die Züge der vorzustellenden Person sogleich ankündigen und entschiedener bezeichnen, z. B. den eines Heros, Königs, einer Furie, eines Mädchens u. s. w. Die vollständige schlofs den ganzen Kopf des Schauspielers ein, und war an den Seiten durch Heftel fest gehalten; hinten war ein falsches Lok-



kenhaupt und auf dem Vordertheil das Gesicht. In unserm Prometheus muß man sich die gleich anfangs auftretenden Diener des Zeus, *Kraft* und *Gewalt*, in recht häßlichen und abscheulichen Masken denken; die *Jo* aber mit Hörnern am Kopf, ja vielleicht das ganze Gesicht in der Gestalt eines Kuhgesichtes.

Schlüsslich ist noch zu bemerken, daß man der alten Tragödie Gewalt anthut, wenn man sie, nach der Weise der unsrigen, in Aufzüge zwängt; besser beobachtet man die Eintheilung in Auftritte, deren unser Trauerspiel acht zählt.

Uebrigens ist aber schon angedeutet worden, daß in dem gefesselten Prometheus der Schauplatz einen hohen Berg, Felsenklippen, ringsherum eine öde, furchtbare, von Menschen nie betretene Gegend im Europäischen Skythien vorstellt, in der Nähe eines Meeres, deren Wogen man brausen hört.



## ERSTER AUFTRITT.

V. 1 — 87.

Prometheus erscheint; ihm zur Seite sind des Zeus furchtbare Diener: *Kraft* und *Gewalt*; hintennach folgt Hephaistos, mitleidig, mit Ketten und Ringen, mit Nägeln und Keilen versehen, um den Prometheus an den Felsen anzuschmieden.

Χθονὸς πέδον, ganz wie im Deutschen, *Erdboden*, und τηλουρὸν χθονὸς πέδον, der entfernte Erdboden d. i. ein entfernter Theil oder Gegend des Erdbodens. Es ist hier Skythien gemeint, welches nach Norden das äusserste Land bei den Alten war. ἤκομεν, vergl. Buttmanns griech. Grammat. §. 124. Anm. 7. Σκύθης, ὁ, eigentl. der Skythe; hier aber steht es für Σκυθικός, skythisch: das Substantivum statt des Adjektivums. οἶμος, ὁ und ἡ, der Weg; die Gegend, das Land. ἄβατος, ὁ, ἡ, nicht betretbar, unwegsam, wüste. ἐρημία, ἡ, die Einsamkeit, Einöde. μέλειν, hier Aktivum, besorgen. ἐπιστολή, ἡ, die Bestellung, der Auftrag, Befehl. πατήρ — wer ist des Hephaistos Vater? ἐφίεναι, darauf - dahin schicken; Med. auftragen, übergeben. ὑψηλόκρημνος, ὁ, ἡ, mit hohen Abhängen, hochabhängig. Der Plural statt des Singu-



lars. λεωργός, ό, der Frevler, Verbrecher, Bösewicht, Verwegene. ὀχυμάζειν, befestigen, fesseln, binden. αἰδαμάντινος, η, ον, eisern, stählern; und bezeichnet etwas sehr Festes. δεσμός, ό, die Fessel. ἀρρήκτος, ό, ή, nicht durchzubrechen, unzerbrechlich. πέδη, ή, eigentl. das Fulseisen; πέδαι, die Bande. ἄνθος, εος, τό, die Blüthe, Blume; daher das Trefflichste und Zierendste: die Schönheit, der Schmuck, die Ehre oder Würde. — Als nämlich Zeus den väterlichen Thron bestiegen hatte, theilte er Ehrengeschenke unter die Götter aus, wo Hephaistos das Feuer als Ehrenpreis (ἄνθος) erhielt. παντέχνης, der durch Kunst alles vermag. σέλας, αος, τό, der Glanz, das Licht, Feuer; daher πυρὸς σέλας, glänzendes Feuer. ὀπάζειν, ertheilen, verleihen. δίκην δίδόναι, die Strafe, Rache bezahlen, leiden, τινί, für die jemanden zugefügte Beleidigung. — So fühlten sich hier alle Götter beleidigt, daß Prometheus ihnen das Feuer entwendet und den Sterblichen mitgetheilet hat. τυραννίς, ή, die Herrschaft, Regierung; bes. die uneingeschränkte. στέργειν, lieben; sich bei etwas beruhigen, zufrieden stellen, mit dem Nebengriff der Achtung. Φιλάνθρωπος τρόπος s. v. a. Φιλανθρωπία, Menschenliebe.

V. 12. ff. Ἐντολή, ή, der Auftrag, Befehl. σφῶν μέν, was euch betrifft. ἐμποδών, vor den Füßen, im Wege; ἐμπ. εἰ-



γαί, hinderlich sein; aufhalten. ἄτολμος, ὁ, ἡ, ohne Muth; nicht vermögend. συγγενής, ἑός, ὁ, ἡ, von demselben Geschlechte, verwandt. — Den Grad der Verwandtschaft ersieht man aus dem der Einleitung beigegebenen Täfelchen. — Φάραγξ, γγος, ἡ, der Schlund, die Felsenschlucht, Felsenbucht. δυσχέιμερος, ὁ, ἡ, mit einem lästigen Winter; daher sehr kalt oder stürmisch. τόλμαν σχέδιν s. v. a. τολμᾶν, wagen, unternehmen; dulden, ertragen. ἔξωριάζειν, außer Acht lassen; nicht besorgen. ὀρθόβουλος, ὁ, ἡ, guten oder wahren Rath gebend, wohl rathend. Θέμις, die Göttin der Gerechtigkeit, des Prometheus Mutter. αἰπυμήτης, ου, ὁ, ἡ, hochsinnig, weise. ἄκων, (ἄέκων) unfreiwillig; gezwungen; ungern. δύσλυτος, schwer oder unmöglich zu lösen, unauflöslich. χαλκεύματα, eiserne Bande, Fesseln. προσπασσαλεύειν, annageln, anschmieden. ἀπάνθρωπος, ὁ, ἡ, von Menschen entfernt, menschenleer, öde. πάγος, ὁ, der Erdhügel. μορφή, ἡ, die Gestalt; das Bild. σταθευτός, ἡ, ὄν, gebrannt. Φοῖβος, ὁ, ἡ, glänzend, leuchtend. Φλόξ, ογος, ἡ, die Flamme. χροιά, ἡ, die Haut oder Oberfläche; die Farbe. ἀμείβειν, vertauschen; verändern; verlieren. ἄσμενος, η, ον, willig, gern; zum Vergnügen, zur Freude. ποικιλείμων, ὁ, ἡ, mit einem bunten, geschmückten Kleide versehen — in Bezug



auf den mit Gestirnen, wie mit Edelsteinen und dgl. durchwebten Himmel. *πάχνη*, ἡ, der gefrorne Thau, Reif. *ἕως*, α, ον, auch ὁ, ἡ, am Morgen, zur Morgenzeit. *σκαδάζειν*, zerstreuen; vertreiben; vernichten. Was ist *σκαδᾶ*? vergl. Buttm. gr. Gr. §. 86. Anm. 12. Matthiä ausf. gr. Grammat. §. 178. Anmerk. 2. — *ἄχθηδών*, ὄνος, ἡ, s. v. a. *ἄχθος*, der Schmerz. *τρύειν*, reiben; quälen. *λωφᾶν*, befreien, erlösen. *ἀπαυρᾶν*, genießen; als Genuß, Lohn empfangen. *ὑποπτῆσσειν*, aus Furcht sich niederhücken; sich fürchten, scheuen. *χόλος*, ὁ, die Galle; der Zorn, Haß. *πέρα δίκης*, widerrechtlich. — Diese Widerrechtlichkeit bestand nämlich darin, daß Prometheus das Feuer entwendet, und des Zeus Absicht, das Menschengeschlecht zu vertilgen, vereitelt hat. Des Zeus Willkühr aber nicht für heilig halten, ist in des Vulkans und der übrigen Götter Augen die größte Rechtsverletzung. — *ἄτερπής*, ἑος, ὁ, ἡ, unerfreulich, unfreundlich. *Φρουρεῖν*, bewachen; hüten, d. i. immerfort bei etwas sein. *ὀρθοστάθην*, gerade oder aufrecht stehend. *ἄϋπνος*, ὁ, ἡ, ohne Schlaf, schlaflos. *κάμπτειν*, beugen, krümmen; *γόνυ κάμπτειν*, das Knie beugen d. h. sich niedersetzen oder niederlegen und ausruhen. *ὀδυρμός*, ὁ, die Wehklage oder das Wehklagen. *ἄνωφελής*, ἑος, ὁ, ἡ, unnütz. *Φθέγγεσθαι*, reden; austossen. *δυσπαράιτητος*, ὁ, ἡ, schwer



zu erbitten — zu versöhnen. τραχύς, εἶα, ὕ, rauh; hart. κρατεῖν, herrschen, regieren. V. 36. ff. Εἶεν (eigentl. Optativ von εἶμι) es sei, wohl, gut; oder: Ja, ja, das kann alles sein — es dient zur Bestätigung oder Billigung des Vorhergehenden und macht den Uebergang zum Folgenden. μέλλειν, zögern. — zu τί μέλλεις, kann man ἄλλὰ hinzudenken. — κατοικτίζεσθαι, klagen, sich beklagen; Mitleid haben. στυγεῖν, hassen. γέρας, αἶμα, τό, der Ehrenpreis; die Würde. συγγενές, τό, das Adjektiv für das Substantiv ἡ συγγένεια, die Verwandtschaft, wie öfters vergl. V. 289. — τοι, aber, jedoch. δεινός, ἡ, ὄν, hier: gewaltig, mächtig, stark. σύμφημι, mit - zu sagen; beistimmen. ἀνηκουστῆν, nicht hören; nicht folgen — beachten. οἷόν τε πῶς; aber wie ist es möglich? wie kannst du? u. s. w. τοῦτο, nämlich τό ἀνηκουστῆν τ. π. λ. — δειμαίνειν, fürchten, befürchten, erschrecken vor etwas. γέ δή, ist bestätigend und einschränkend: doch immer. νηλής, ἕως, ὅ, ἡ, ohne Mitleid, unbarmherzig. θράσος, τό, die Keckheit, Verwegenheit; der Ungestümm. γάρ ist einräumend, bestätigend: ja doch. ἄκος, εὖ, τό, eigl. Heilung, Heilmittel; daher Mittel, Hülfe; ἄκος οὐδέν, es hilft nichts. θρηνέειν, θρηνεῖσθαι, beweinen, beklagen. ὠφελεῖν, nützen, helfen. πονεῖν, arbeiten; thun. μισεῖν, hassen. χειρωναξία, ἡ, das Hand-



werk; Arbeit oder Dienst, der mit den  
 Händen verrichtet wird; hier ist die Schmiede-  
 kunst gemeint. *πόνος*, *ὁ*, die Arbeit; die  
 Mühseligkeit; Leiden, Unglück, Noth.  
*ἀπλός*, *ὅη*, *ὅον*, zsgz. *ἀπλοῦς*, *ἦ*, *οὔν*, ein-  
 fach, kurz; *ὡς ἀπλῶ λόγῳ* nämlich *λέ-  
 γειν* oder *εἰπεῖν*, um es kurz zu sagen, mit  
 einem Worte. *ἔμπας*, bei dem allen, bei  
 alle dem d. h. dennoch. *ὀφείλειν*, schul-  
 dig sein; müssen, sollen. Daher *ὠφελον*  
 m. d. Infinit. ich sollte, oder möchte ich  
 doch, utinam. *λαγχάνειν* hier nur ein-  
 fach: *bekommen, haben*; sonst: durch's  
 Loos erhalten. *πράττειν*, thun, handeln;  
 im Med. hier: *erlangen, erhalten*. *θεοῖσι*,  
 ist mit *ἐπράχθῃ* zu verbinden, und *πλήν*  
 zu *κοιρανεῖν* zu ziehen. *κοιρανεῖν*, anführen,  
 herrschen. *ἐπείγειν*, treiben, betreiben, be-  
 schleunigen; Med. sich antreiben; eilen.  
*οὔκου*, nun nicht? *ἐλινύειν*, schlafen, ru-  
 hen; rasten, unthätig sein. *προσδέρκεσθαι*,  
 ansehen, erblicken; von *δέρκεσθαι*, sehen.  
*καὶ δὴ*, nun — ja schon. *πρόχειρος*, *ὁ*, *ἦ*,  
 bei der Hand, bereit. *ψάλιον*, *τό*, eigentl.  
 die Kinnkette am Pferdezaum; der Zaum,  
 das Gebiß; das Band, die Schelle. *πάρα* s.  
 v. a. *πάρεστι*, es ist da, man kann; vergl.  
 Buttm. gr. Gr. §. 104. 5. — *νιν* nämlich *ψά-  
 λια*. — *ἐγκρατής*, *ὁ*, *ἦ*, in der Gewalt ha-  
 bend, gewaltig; hart, nicht nachgebend.  
*σθένος*, *εὖς*, *τό*, die Stärke, Kraft. *ῥαι-  
 στήρ*, *ἦρος*, *ὁ*, der Hammer. *θείνειν*, schla-



gen, anschnieden. — Man denke sich übrigens, daß Prometheus hier nicht an einen Pfahl, oder an das Kreuz geschlagen, sondern an dem Felsen selbst angeschmiedet wird. — πασσαλεύειν, nageln. περαίνειν, vollenden; ausführen, verrichten. ματᾶν, suchen; erst suchen d. h. säumen, zaudern. ἀράσσειν, schlagen. σφίγγειν, zusammenpressen; fest binden. χαλᾶν, abspannen; nachlassen, schlaff oder los machen; befreien. δεινός, hier: trefflich, geschickt. ἀμήχανος, ὁ, ἡ, ohne Mittel, Hülfe; paß, schwierig, unmöglich, daher τὰ ἀμήχανα, schwierige Lage, Noth, wo man sich nicht helfen oder retten kann. πόρος, ὁ, der Weg, Pfad; das Mittel; die Hülfe. ἄρειν, bereiten, zurüsten; anpassen, befestigen. Perf. ἦρα, poet. ἦραρα und ἄραρα, intransit. ich hin befestigt. ὠλένη, ἡ, der Ellbogen; Arm. δυσεκλύτως, schwer zu lösen. πορπάζειν, mit einer Spange oder einem Haken befestigen. σοφιστής, ου, ὁ, der Weise; hier ironisch der *Klügler*, der alles zu wissen oder machen zu können vorgibt, der Tausendkünstler. νωδής, ἐός, ὁ, ἡ, der nicht zu bewegen ist, langsam, träge; metaph. stumpfsinnig, dumm. μάθη ὦν, vgl. Buttm. gr. Gr. §. 131. 4. a. — τοῦδ', nämlich Prometheus. μέμφεσθαι, tadeln. σφὴν, νός, ὁ, der Keil. αὐθάδης, ἐός, ὁ, ἡ, selbstgefällig; eingebildet; stolz; trotzig. γνάθος, ἡ, der Kinnbacken; der Zahn; das



Gebiss, und alles scharf eindringende, zerstörende. διαμπάξ, durchaus, durch und durch. ἐρρωμένως, stark, fest, gewaltig. αἶ, ein Ausruf eben so des Schmerzes, wie der Freude und Bewunderung. στένειν, seufzen. κατοικνεῖν, zaudern, verabsäumen. αὖ, wiederum — in Bezug auf V. 36. — οἰκτίζειν, beklagen, bemitleiden. θεάμα, τος, τό, das Schauspiel; der Anblick. δυσθέατος, ὅ, ἢ, schwer d. i. schmerzlich anzusehen. κυρεῖν, mit dem Genit. erlangen, empfangen. ἐπ' ἄξιος, würdig, werth; pass. verdient. μασχαλιστήρ, ἦρος, ὅ, der breite Gurt hinter den Schultern des Pferdes; dann überhaupt: Gürtel, Band. ἐπιθωύσσειν, zurufen; übhpt. schreien. πρὸς, steht hier absolute: überdieß, dazu. χωρεῖν, gehen. κίρκοῦν, umbinden, umschlingen. διάτορος, ὅ, ἢ, durchbort, durchlöchert. πέδαι διάτοροι, die Fußfesseln, die mit Löchern versehen sind, zum anschmieden dienlich. ἐπιτιμητής, ὅ, der Schätzer; Richter — ist hier Zeus gemeint, der ein Versehen bei des Prometheus Fesselung am Hephaistos schwer ahnen würde. γηρύειν, reden. μαλθακίζεσθαι, weichlich sein, sich weichherzig zeigen oder betragen. αὐθαδία, Stolz; Hart Sinnigkeit. τραχύτης, ητος, ἢ, die Rauhigkeit, Härte. ἐπιπλήσσειν, auf etwas schlagen; metaph. schmähen, tadeln. στείχειν, gehen. κῶλον, τό, das Glied; der Fuß. ἀμφίβληστρον, τό, alles, was angelegt, um-



geworfen wird: Kleid; Netz; Fessel. ὑβρί-  
ζειν, übermüthig sein — handen — sprechen,  
freveln. συλᾶν und συλεῖν, plündern, rau-  
ben; berauben. ἐφήμερος, ὅ, ἡ, was nur  
einen Tag lebt, dauert; übhpt. sterblich,  
vergänglich. So werden hier die Menschen  
verächtlich ἐφήμεροι genannt, weil ihr Le-  
ben im Vergleich mit der Götter Leben nur  
ein Tagesleben zu sein scheint. οἶός τέ εἰμι,  
m. d. Infinitiv., ich kann, vermag. ἀπαν-  
τλεῖν, aus - abschöpfen; daher: verringern,  
vermindern; lindern, erleichtern. Ψευδω-  
νύμως, unrichtig benannt, mit Unrecht. Προ-  
μηθεύς, ὅ, giebt hier ein Wortspiel; denn  
er bedeutet eigentlich einen, der vorher et-  
was berathet, bedenkt; den Weisen, Klu-  
gen, den Rathgeber; darum ist mit bitterm  
Spott προμηθεύς wiederholt. μὲ δεῖ ich  
bedarf, brauche. ἐκκυλίειν, — ἰνδεῖν, her-  
auswickeln; befreien, retten.

Die Diener *Kraft* und *Gewalt* mit  
dem Hephaistos treten ab, und überlassen  
den Prometheus in der Einöde seinem Ge-  
schicke.



## ZWEITER AUFTRITT.

V. 88. — 113.

Prometheus, von Göttern und Menschen verlassen, klagt der Natur seine Leiden in einem herrlichen Monolog!

Δῖος, ἰα, ῖον, eigentl. von Zeus; dah. übhpt. göttlich; auch unermesslich; verehrungswürdig. ταχύπτερος, ὁ, ἡ, schnell fliegend. πνοή, ἡ, der Athem; die Luft. κύμα, τό, die Welle. ἀνήμερος, ὁ, ἡ, zahllos; endlos; nie ruhend. κάχλασμα, τό, das Getöse, bes. der anschlagenden Wellen. παμμήτωρ, ἡ, Allmutter; Allerzeugerin, Allernährerin. πανόπτης, allsehend. κύκλος ἡλίου, Sonnenscheibe — eine häufige Umschreibung der Sonne. αἰκία, ἡ, jede Mißhandlung; das Leid. διακναίειν, zerschaben; erschöpfen; entkräften, verzehren; ängstigen, quälen. μυριετής, ὁ, ἡ, zehntausendjährig; übhpt. sehr lang. ἀδλεύειν, kämpfen, ringen; leiden, dulden. ταγός, ὁ, der Anordner; Herrscher. αἰκής, ὁ, ἡ, ungebührlich; schmähhch, schmachvoll. πῆμα, τό, der Schaden; das Leiden. στενάχειν, seufzen über etwas, beseufzen etwas. μόχθος, ὁ, Arbeit, Mühe; Leiden. τέρμα, τό, das Ziel, Ende. ἐπιτέλλειν, auftragen, anweisen; neutr. aufgehen, entstehen, werden, sich zeigen. καί' τοι, doch. — Prometheus tadelt sich selbst, daß er sich von



dem Schmerze zu sehr hinreißen läßt. —  
 προὔξεπίσταμαι s. v. a. προεξεπίσταμαι.  
 ich weiß vorher. σκεδρῶς, sorgfältig, ge-  
 nau. ποταίνιος, ία, ιον, frisch, neu. πε-  
 πρωμένος, (von πρόω, ich theile), zugetheilt,  
 bestimmt; dah. ἡ πεπρωμένη αἴσα, das ei-  
 nem Jeden beschiedene Loos, die unabän-  
 derliche Verknüpfung der Begebenheiten.  
 ἀδύριτος, ό, ἡ, unbestritten, unbesiegt; un-  
 bezwinglich. — Was wollen die Worte V.  
 106. 107. Ἄλλ — ἐστί· ihrem Sinne  
 nach? — πορίζειν (πορεῖν), führen, zeigen;  
 aussinnen, erfinden; verschaffen; gewähren.  
 ἀνάγκαι sind hier: Drangsale. ὑποζευγνύ-  
 ειν oder — νύναι, unterjochen, unterwerfen,  
 fesseln. τάλας, unglücklich, elend. ναρ-  
 σηκοπλήρωτος, im Narthäx angefüllt. Die-  
 ser war nämlich eine hohe Pflanze mit leicht-  
 tem, knotigem Stengel oder Stamme, in  
 dessen markichter Höhlung man, wie im  
 Schwamme, das Feuer glimmend erhalten  
 konnte. θηρᾶν, θηρᾶσθαι, Thiere jagen;  
 erjagen; metaph. auf etwas Jagd machen;  
 nach etwas streben, erlangen, erreichen.  
 κλοπαῖος, αἴα, αἶον, gestohlen, geraubt.  
 φαίνειν, zeigen, sichtbar machen; neutr.  
 sich zeigen, erscheinen. ἀπλάκημα, τό,  
 der Irrthum, Fehler; das Vergehen, die  
 Schuld. ὑπαίθριος, ό, ἡ, unter freiem Him-  
 mel, im Freien. πασσαλευτός, ἡ, όν, an-  
 genagelt, angeschlagen.



---

**DRITTER AUFTRITT.**

V. 114. — 285.

---

Des Okeanos Töchter, die Okeaniden, kommen von ihrer Quellgrotte am äußersten Westgestade Europa's auf einem beflügelten Wagen, mit Greifen — Fabelthieren des Arimaspenlandes, einer Zwittergattung vom Adler — bespannt, durch die Luft, und zwar hinter dem Felsen her, so daß sie vom Prometheus nicht gleich gesehen werden können, ihre Ankunft aber aus der Bewegung der Luft und aus ihren ambrosischduftenden Kleidern und Haaren bemerkt wird. Der Wagen mit den Mädchen bleibt bis gegen das Ende dieses Auftritts (bis V. 277.) in der Luft schwebend, wo die Okeaniden sich erst auf die Erde herablassen.

In unserm Stücke bilden die Okeaniden den Chor, über dessen Zweck und Wesen *Schiller* in der Vorrede zu der *Braut von Messina* sagt: »Der Chor verläßt den engen Kreis der Handlung, um sich über Vergangenes und Zukünftiges, über das Menschliche zu verbreiten, um die großen Ergebnisse des Lebens zu ziehen, und die Lehren der Weisheit auszusprechen. Er thut dieß mit der vollen Macht der Phantasie, mit einer kühnen, lyrischen Freiheit, welche auf dem hohen Gipfel menschlicher Dinge, wie mit Schritten der Götter, einhergeht.« In



der vollendeten Tragödie soll der Chor der personificirte Gedanke über die dargestellte Handlung, der idealisirte Zuschauer sein; er ist an Besonnenheit und Einsicht den um ihn handelnden Personen überlegen, und behauptet gegen sie und ihre Leidenschaften die Gesetze des Wahren, Guten und Rechten. Alle Personen des Chors vereinigt Ein Interesse, und deren gleiche Gesinnungen und Gefühle spricht ein Organ aus; darum redet der Chor so oft von sich in der einfachen Zahl, und wird von Andern in derselben angesprochen. — Erfüllt im Prometheus der Chor die Forderungen, welche die Kritik an ihn macht?

Ἄ, so wie ἔα, Ausdruck der Verwunderung: *Ha! ἄχῳ, ὅος, contr. οὖς, ἦ, dor. für ἦχῳ, der Schall; der Widerhall — nämlich von dem nahenden Flügelwagen. ὀδμή, ἦ, der Geruch, Duft — wahrscheinlich von den wohlriechenden Kleidern der Okeaniden, und ihren besalbten Haaren, wie auch bei Homeros die Frauen erscheinen. πρόσπτημι oder προσίπτημι, ich fliege hinzu; ich nahe mich. ἀφεγγής, ἕος, ὅ, ἦ, lichtlos; unsichtbar — indem man nicht weiß noch sieht, woher Etwas kommt. θεόστυτος oder θεόςτυτος, ὅ, ἦ, von Gott erregt, entstanden; göttlich. κεραννύω, κεράννυμι, ich mische, vermische, setze zusammen; daher κεκραμένος, η, ον, zusammengesetzt — und zwar hier aus dem Göttlichen und Mensch-*



lichen zusammengesetzt oder gemischt d. h. *heroisch*, weil man die Heroen für eine Mittelgattung zwischen Göttern und Menschen annahm. *τερμόνιος*, *ία*, *ιον*, am Ende liegend; der äusserste. *θεωρός*, *ὁ*, der Zuschauer. *δεσμώτης*, *ὁ*, gefesselt, gefangen. *δύσποτμος*, *ὁ*, *ἡ*, unglücklich. — Aus V. 124 f. erhellet, dafs im V. 119. Prometheus die Okeaniden noch nicht sieht, und also durch *ὄρατε* noch Unbekannte, Ungesehene anredet, deren Ankunft er nur noch vermuthet. *ἀπέχθεια*, *ἡ*, Haß, Feindschaft; *δι' ἀπεχθείας ἔρχεσθαι*, verhafst, feind werden. *αὐλή*, *ἡ*, der freie Ort vor der Wohnung, der Hof; auch der fürstliche, königliche Hof, der Palast. *εἰσοιχνεῖν*, hineingehen; besuchen. *αὖ*, wiederum, zum zweitenmal. vgl. V. 114. Die Okeaniden müssen dem Prometheus nunmehr ganz nahe sein. — *κινᾶδισμα*, *τό*, die Bewegung; das dadurch entstandene Geräusch. *οἰωνός*, *ὁ*, eigl. der (einsam lebende) Raubvogel; daher übhpt. der Vogel. *ἐλαφρός*, *ἁ*, *όν*, schnell; leicht. *ρίπη*, *ἡ*, der Wurf, Schlag, die Schwingung. *ὑποσυρίζειν*, dazu oder gelinde pfeifen; rauschen, säuseln. *προσερπεῖν*, hinzukriechen; hinzukommen, nahen. *φοβερός*, *ἁ*, *όν*, fürchterlich; angstvoll, bange. — Wie läßt sich diese Aeusserung mit der in V. 101 - 105. vereinigen? — *Φιλία*, nämlich *σοι*, dir befreundet, gewogen. *τάξις*, *ἡ*, die Ordnung, Reihe; der Zug, die



Schaar. *ῥοός, ά, όν*, schnell. *ἀμιλλα*, *ή*, der Wettstreit, Wetteifer, Wechselschlag. *παρειπείν*, zu- überreden. *κραιπνόφορος, ό*, *ή*, schnell bewegt, schnell. *πέμπειν* s. v. a. *προπέμπειν*, weiter schicken; führen, geleiten. *κτύπος, ό*, das Geräusch durch Stossen, Schlagen; das Schlagen selbst, das Gehämmer. *χάλυψ, υβος, ό*, das gehärtete Eisen, der Stahl; das Eisen übhpt. *διαίσειν*, durchspringen, durchheilen, durchdringen. *ἐκπλήσσειν*, herausschlagen; verscheuchen. *ῥεμερῶπις*, ernsten, sittsamen Auges; sittsam, holdaufblickend. *σύειν, σεύειν*, schnell bewegen; im Med. sich schnell bewegen, schnell gehen, eilen. *ἀπέδιλος, ό*, *ή*, ohne Fußssole, ungeschuht. *ὄχος, ό*, der Wagen. *πτερωτός, ή, όν*, geflügelt, mit Flügeln versehen. — Hat es Wahrscheinlichkeit, daß die Okeaniden im Westen von Europa das Schlagen und Gehämmer bei Prometheus Anschmieden in einer halben Erdweite hören konnten? und woher wußten sie, daß das Gehämmer gerade das Fesseln ihres Verwandten bedeute oder betreffe? —

V. 137. ff. *Πολύτεκνος, ό*, *ή*, viele Kinder habend. *ἐκγονος, ό*, *ή*, erzeugt; Sprößling. — Der Tethys Kinder zählt Hesiodos auf in seiner Theogonie V. 337. ff. — *εἰλίσσειν* oder *ἐλίσσειν*, herumdrehen, herumwickeln; herumtreiben, wälzen; Med. sich herumwinden; umgeben. *ἀκοίμητος, ό*, *ή*, schlaflos; rastlos. *ῥεῦμα, τό*, der Fluß;



die Strömung. — Wegen der beständigen Bewegung des kreisenden Weltstromes, dessen Herrscher Okeanos ist, heisst es auch schon bei Homeros, dass er schwer einzuschläfern sei. — *προσπορπατός*, ἡ, ὄν, angesteckt, gefesselt, eingestrickt. *σκόπελος*, ὁ, der Fels, die Klippe. *ἄκρος*, ρα, ρον, spitzig, scharf; hoch, der oberste. *Φρουρά*, ἡ, die Wache, Bewachung. *ἄζηλος*, ὁ, ἡ, neidlos; nicht zu beneiden d. i. unglücklich. *ὀχεῖν*, *ὀχεύειν*, tragen; ertragen; leiden, dulden. *λεύσσειν*, sehen, erblicken. *ὀμίχλη*, ἡ, der Nebel, die Wolke, wird hier von den Thränen gebraucht, welche die Augen umschleiern und wie im Nebel verhüllen. *προσαΐσσειν*, hinzuspringen, eilen, dringen. *Φοβερά* — *δακρύων*, und ein banges Thränenwölkchen drängt sich in unser Aug' empor. *Schütz*. — *δέμας*, τό, der Leib, Körper. *προσχυαίνεσθαι*, bei etwas vertrocknen; hinschwinden. *λύμη*, ἡ, der durch Waschen abgehende Schmutz; Schmach, Schande; daher hier mit poetischer Kühnheit: *schmachvolle Ketten*. *ἄδαμαντόδετος*, ὁ, ἡ, eigl. mit Eisen gefesselt; dah. übhpt. eisern; fest. *οἰακονόμος*, ὁ, der Steuermann; metaph. der Führer, Herrscher. *νεοχμός*, ὁ, ἡ, neu. *ἄδέτως*, gesetzlos, widerrechtlich, ungerecht. *κρατεῖν* und *κρατύνειν*, beherrschen; herrschen; inne haben. *πελώριος*, ὁ, ἡ, ungeheuer, groß; moralisch groß d. i. ehrwürdig, heilig; dah. *πελώρια*,



τά, die alten ehrwürdigen Gesetze, Rechte u. Gebräuche. αἴστούν, unsichtbar machen; vernichten.

V. 152. ff. Εἰ γάρ, wenn doch, möchte doch. νέρθε, vor einem Vokale νέρθεν, unten, m. dem Genitiv. unter. Αἵδης, ου, oder Ἀἵδης, ό, der Gott der Unterwelt, Pluton; die Unterwelt selbst. νεκροδέγμων, ονος, ό, ή, die Todten aufnehmend, in sich fassend. ἀπέραντος, ό, ή, unbegrenzt, endlos; wo man keinen Ausgang findet. ἄλυτος, ό, ή, unauflöslich. ἀγρίως, wild, grausam. πελάζειν, nähern, zu etwas bringen; belegen. ἐπιγῆθειν und ἐπιγηθεῖν, sich über etwas freuen. κίνυγμα, τό, das Bewegte, Schwebende; dah. αἰθέριον κίνυγμα, ein Spiel der Winde. ἐπίχαρτος, ό, ή, das, worüber man sich freut; worüber man Schadenfreude hat; der durch Schaden andern zum Gelächter wird. τλησικάρδιος, ό, ή, duldend; hartherzig. ἐπιχαρής, έος, ό, ή, erfreut; Act. erfreuend. ξυνασχαλᾶν, mit- zugleich unwillig sein, mitleidig sein; bemitleiden, betrauern. ἐπικότως, zornig, zürnend; hart, streng. ἄγναμπος, ό, ή, unbeugsam; unerbittlich. δαμνάω, δάμνημι, ich bändige, unterjoche. γέννα, ή, das Geschlecht. — Wer ist wohl unter οὐρανία γέννα zu verstehen? die Titanen oder alle Himmlische? — λήγειν, machen, dafs etwas aufhört, neutr. aufhören, ablassen. κορεῖν, sättigen. παλάμη, ή, die flache Hand; die Hand; das Mittel, der



Anschlag, die List. *δυσάλωτος*, *ὁ*, *ἡ*, schwer einzunehmen — zu erlangen. *γυιοπέδη*, *ἡ*, die Fulsfessel. *αἰκίζειν*, mißhandeln; peinigen. *πρύτανις*, *εὼς*, *ὁ*, der Magistrat; übhpt. Herr, Herrscher. *βούλευμα*, *τό*, der Entschluß; Rathschluß. *ἄποσυλᾶν*, berauben, entreißen. *μελίγλωσσος*, *ὁ*, *ἡ*, von honigsüßer Rede; angenehm, schmeichelnd. *πειθῶ*, *οὖς*, *ἡ*, die Ueberredung. *ἐπαιοιδή*, contr. *ἐπωδή*, *ἡ*, der Zaubergesang, die Bezauberung, Beschwörung. *δέλγειν*, bezaubern, überreden, gewinnen. *στερεός*, *ἄ*, *όν*, contr. *στερρός*, fest stehend; fest, hart. *ἄπειλή*, *ἡ*, die Drohung. *πτήσσειν*, niederducken; sich verkriechen; fürchten. *καταμηνύειν*, anzeigen. *χαλᾶν*, abspannen; nachlassen; befreien. *ἐπιχαλᾶν*, nachlassen, nachgeben. *θρασύς*, *εἷα*, *ύ*, kühn; übermüthig. *πικρός*, *ἄ*, *όν*, bitter, schmerzlich; feind, unerbittlich. *δύη*, *ἡ*, das Unglück, Leiden. *ἐλευθεροστομεῖν*, frei reden. *ἐρεθίζειν*, reitzen; erregen. *διάτορος*, *ὁ*, *ἡ*, durchbohrend, durchdringend. *κέλλειν*, bewegen; sich bewegen, gehen; den Hafen erreichen, in denselben einlaufen; bildlich für: Ruhe, Rettung finden. *ἀκίχητος*, *ὁ*, *ἡ*, nicht zu erreichen; nicht zu gewinnen oder zu überreden. *ἄπαράμυθος*, *ὁ*, *ἡ*, der kein Zureden, Bitten gelten läßt, unerbittlich. *παρ' ἑαυτῷ τὸ δίκαιον ἔχειν*, nach Willkühr das Recht handhaben, üben. *μαλακογνώμων*, *ὁ*, *ἡ*, weichmüthig, mild gesinnt.



ῥαίειν, zerschmettern; schlagen; metaph. in Unglück versetzen, vernichten. ἄτέραμνος, ὁ, ἡ, nicht zu erweichen, unbeugsam, hart. στορεῖν, legen; beruhigen. ἄρθμος, ὁ, Verbindung, Freundschaft, Bund. σπεύδειν, eilen; suchen, sich bestreben. ἐκκαλύπτειν, enthüllen, aufdecken; eröffnen, erklären. γεγωνέναι und γεγωνεῖν, rufen; sagen, erzählen. λαμβάνειν, nehmen, erhalten; ergreifen, ertappen. αἰτίαμα, τό, die Beschuldigung; das Vergehen. ἀτίμως, ehrlos, schmähhch. βλάπτειν, hindern; verletzen; schaden. — Ist diese Rede des Chors, nach dem Vorangegangenen, natürlich und an seiner Stelle?

V. 197. ff. Ἀλγεινός, ἡ, ὅν, schmerzhaft, trauervoll. πανταχῇ, überall; in jeder Hinsicht. Wie sind V. 197 und 198 zu verstehen? — ἐπεὶ τάχιστα, sobald als. ἄρχεσθαι, m. d. Genitiv. anfangen, beginnen. στάσις, εως, ἡ, der Stand; der Aufstand, Aufruhr. ὀροθύνεσθαι, entstehen. ἔδρα, ἡ, der Sitz; Thron. δῆθεν, nämlich. τοῦμπαλιν (nämlich κατὰ) d. i. τὸ ἔμπαλιν, im Gegentheile. βουλεύειν, rathen, Rath ertheilen. πείθειν, überreden, bewegen. αἰμύλος, ὁ, ἡ, schmeichelnd; schlau, listig. μηχανή, ἡ, das Mittel; die Kunst. ἀτιμάειν, nicht ehren; verachten. καρτερός, ὁ, ὅν, stark, mächtig; fest; unbeugsam. Φρόνημα, τό, der Verstand; der Muth; der Uebermuth. ἀμοχθεῖ πρὸς βίαν τε, ohne Mühe und durch



Gewalt. δεσπόζειν, beherrschen; sich zum Herrn machen. — Dagegen hatte Prometheus den Rath gegeben (V. 204. λῶσθα βουλεύων), daß die Titanen so lange ruhig und neutral bleiben sollten, bis sich Zeus und seine Brüder mit dem Kronos genug herumgeschlagen hätten; alsdann sollten sie die Erschöpften überfallen, und beide zugleich stürzen. — οὐχ ἅπαξ, wie im Deutschen: *nicht einmal* s. v. a. *mehr als einmal*. — Wie sind V. 209 und 210. mit der obigen Stammtafel in der Einleitung und V. 874. zusammen zu reimen? — κραίνειν, endigen, vollenden. προδεσπίζειν, vorher weissagen. πρὸς τὸ κάρτερον s. v. a. vorher πρὸς βίαν durch Gewalt. ἰσχύς, ὕος, ἡ, die Stärke, Gewalt. ὑπερέχειν, über etwas halten — sein, d. i. hervorragen, siegen; nach der Oberherrschaft streben. κρατεῖν, siegen. ἐξηγεῖσθαι, vorangehen, zeigen; erklären, auslegen, deuten. προσβλέπειν, anblicken; metaph. auf etwas achten. παριστάναι, hinstellen; med. hinzutreten; einfallen, in den Sinn kommen. συμπαραστατεῖν, mit beistehen; Beistand leisten. μελαμβαθής oder — δύς, schwarz tief. κευθμών, ὅ, Lager, Loch; Tiefe, Höhle. παλαιγενής, ἐός, ὅ, ἡ, alt, bejahrt. σύμμαχος, ὅ, der Mitkämpfer, Bundsgenosse, Gehülfe. Bei αὐτοῖσι denke man σύν hinzu, was hier häufig weggelassen wird. ποινή, ἡ, die Strafe; Vergeltung, der Lohn. ἐξαμείβειν, vertauschen, verän-



dern, etwas für etwas geben d. i. vergelten, νόσημα, τό, die Krankheit, sowohl in physischer als moralischer Hinsicht. αἰκίζειν, mißhandeln; peinigen; Leid zufügen. σαφηνίζειν, erläutern, erklären. διαστοιχίζεισθαι, ordnen, in einer Reihe auseinanderstellen, anweisen, vertheilen. ταλαίπωρος, ὁ, ἡ, der groſſe Mühen, harte Arbeiten ertragen kann; mühselig, unglücklich. λόγον ἔχειν τινός, auf Jemand Rücksicht nehmen, bedenken. χρῆζειν, brauchen; verlangen, wollen. Φιτεύειν, säen, pflanzen; zeugen, schaffen. ἀντιβαίνειν, entgegengehen; sich widersetzen. ἐξερυσάμην wird der Schüler in keinem Wörterbuche finden. Leitet man es von ἐξερύειν *herausziehen; befreien, retten*, ab: so fehlt das Augment, das nach einigen Grammatikern in den Jamben nicht fehlen darf. Man könnte es aber auch von ἐκρύεσθαι, *retten, beschützen; auf-zurückhalten*, herleiten; da es freilich ἐξερρύσάμην heißen sollte. Aber die Dichter können des Verses wegen das einfache ρ behalten, wenigstens thut es Homeros z. B. Il. β', 400. Il. ψ', 570. Die Bedeutung und der Sinn ist einerlei, nämlich ἐξερυσάμην τοῦ μὴ — μολεῖν ist: ich errettete sie von dem nicht-Gehen d. i. daß sie nicht-gingen. διαρρύσειν, zerschmettern; vernichten. τῷ d. i. διὰ τοῦτο, darum, deßwegen. οἰκτρός, ἄ, ὄν, klagend; beklagenswerth, kläglich. ἐν οἴκτῳ προτίθεςθαι τινα, sich jemanden zum Ge-



genstand des Mitleids machen d. i. bemitleiden. ἀνηλεώς, unbarmherzig, grausam. ῥυθμίζειν, in geregelte Bewegung bringen; regeln; züchtigen; ὡδ' ἐρρύθμισμαι so bin ich zugerichtet. δυσκλής, έρος, ό, ή, unrühmlich. Θέα, ή, das Schauspiel; der Anblick; Gegenstand.

V. 242. Σιδηρόφρων, ονος, ό, ή, eiser-  
nes Herzens. εργαζεσθαι, machen; bilden,  
schaffen. Ξυνασχαλᾶν, bemitleiden, be-  
trauern. μόχθος, ο, die Mühe, Arbeit; Müh-  
seligkeit, das Leiden. ἀλγύνειν, Schmer-  
zen machen; pass. sie empfinden. ἔλεινός,  
mitleidswürdig; kläglich. - περαιτέρω προ-  
βαίνειν, weiter gehen, hinaus - hinüber ge-  
hen. προδέρκεσθαι, vorhersehen. μόρος, ό,  
das Schicksal, Loos. Φάρμακον, ου, τό, Heil-  
mittel; Mittel. νόσος, ή, die Krankheit,  
nämlich die Neugierde, die Zukunft voraus  
zu wissen. κατοικίζειν, in eine Wohnung  
bringen; einheimisch machen; einpflanzen.  
ὠφέλημα, ατος, τό, der Nutzen, Vorthail;  
die Wohlthat. ὀπάζειν, ertheilen, verleihen.  
Φλογωπός, ό, ή, leuchtend, flam-  
mend. γε, bejaht hier die vorangegangene  
Frage: ja! und. προκεῖσθαι, da oder be-  
reit liegen; bestimmt sein. δοκεῖ, es beliebt,  
gefällt. ἀμαρτάνειν, fehlen, verfehlen; sich  
vergehen. κατ' ἡδονήν, zum Vergnügen d. i.  
angenehm. μεδίημι, ich lasse nach; über-  
lasse; übergehe. ἔκλυσις, ή, Auflösung; Er-  
lösung, Rettung. ζητεῖν, suchen. πόδα ἔξω



ἔχειν, den Fuß heraus haben, d. i. nicht verwickelt sein, keinen Theil haben. παραινεῖν, zureden, ermahnen. νουθετεῖν, an das Herz legen, d. i., erinnern, vorstellen. κακῶς πράττειν, unglücklich sein. ἐγὼ — ὑπιστάμην, ich habe dieses Alles gewußt; nämlich: nicht die ihm bevorstehenden Leiden; sondern nur, daß Zeus diese Wideretzlichkeit gegen seinen Willen hart ahnden werde, vgl. V. 268. — ὀρνείσθαι, leugnen. ἀρῆγειν, helfen, beistehen. εὗρίσκεσθαι, sich finden, d. i., sich zuziehen. κατισχυαίνειν und κατισχάνειν, mager machen; peinigen. das Fut. Med. κατισχανεῖσθαι hat hier passive Bedeutung. πεδάρσιος aeol. st. μετάρσιος, ὁ, ἡ, hoch, erhaben; in der Luft. ἔρημος, ὁ, ἡ, einsam, menschenleer. ἀγείτων, ὁ, ἡ, ohne Nachbar, d. i., verlassen. καί macht hier den Uebergang auf etwas Anderes: doch, aber. δύρεσθαι st. ὀδύρεσθαι, Schmerz empfinden; betrauern, beweinen. πεδοῖ, auf die Erde, den Boden herab. διὰ τέλους, bis zu Ende, bis ans Ende. συμπονεῖν, mit- zugleich arbeiten; helfen, beistehen. μογεῖν, arbeiten; dulden, leiden. πλανᾶσθαι, herumirren, von dem einen zum andern gehen. προσιζάνειν, dabei sitzen; sich hinsetzen, d. i., sich niederlassen, heimsuchen. πρὸς ἄλλοτ' ἄλλον, versetzt statt ἄλλοτε πρὸς ἄλλον, zu einer andern Zeit zu einem andern, d. i., bald zu diesem, bald zu jenem. ἐπιθωῦσσειν, sagen,



sprechen. — Jetzt erst fangen die Jungfrauen an, sich aus ihrem Flügelwagen auf den Erdboden herab zu lassen. — *κραίπνόςυτος*, *ὁ*, *ἡ*, schnell bewegt, schnell, leicht. *θάκος*, *ὁ*, der Sitz, ist hier vom Wagen gebraucht, der Wagensitz. *ἄγνός*, *ἡ*, *ὄν*, rein; heilig oder göttlich. *πόρος*, *ὁ*, der Weg, die Region, wo die Vögel wandeln. *ὀκρίσεις*, *εσσα*, *εν*, rauh, spitzig. *πελᾶν*, nähern; sich nähern.

## VIERTER AUFTRITT.

V. 284 — 396.

Auf einem Greifen reitend erscheint Okeanos, der Herrscher des kreisenden Weltstromes oder Meeres. Er kommt aus dem Felsengeklüft seines Quells am westlichen Ende der Erde hinter Aethiopien. Auf seinem Luftwege erblickt er links den duldenden Atlas; dann geht's über Sikilien, wo er den Aetna sieht, unter welchem Typhon leidet; und erst, als er dem Prometheus ganz nahe ist, wird er von diesem gesehen.

Wenn der Schüler die Erscheinung der Okeaniden möglich und natürlich findet: so wird dieß auch der Fall mit des Okeanos Erscheinung sein. Aber eine andere Frage



möge der Jüngling nach dem Lesen dieses Auftrittes befriedigend beantworten: Ob nämlich diese ganze Szene, wo Okeanos auftritt, nicht eine leere Episode sei, die mit der Haupthandlung weder durch Wahrscheinlichkeit noch durch Nothwendigkeit verbunden ist? — wie man behaupten möchte!

Δολιχός, ὅ, ὄν, lang. κέλευθος, ἡ, der Weg. κέλευθου διαμείβειν, einen Weg zurück legen, durchwandern. πτερυγῶκής, ὅ, ἡ, flügelschnell; schnell. γνώμη, ἡ, die Einsicht, Erkenntniß; der Verstand, die Vernunft. στόμιον, τό, der Mund; das Gebiss am Zaume. εὐθύνειν, gerade machen; richten; lenken. συναλγείν, mit-Schmerzen empfinden; bemitleiden. ἐσαναγκάζειν, zu etwas nöthigen, zwingen; antreiben. — Die Stufe der Verwandschaft zwischen Okeanos und Prometheus zeigt übrigens die in der Einleitung mitgetheilte Tafel. — μοῖραν νέμειν τινί, eigl. einem einen Antheil geben, zuerkennen, d. i., ehren oder schätzen. ἔτυμος, ὅ, ἡ, wahr, wahrhaft, μάτην, vergeblich, ohne Grund. χαριτογλωσσέειν, zu Gunsten reden, schmeicheln. Φέρε, wohlan; sage. βέβαιος, ὅ, ἡ, feststehend; zuverlässig. ἐπόπτης, ὅ, der Beschauer. ἐπώνυμος, mit dem Beinamen; der einem andern den Namen giebt, oder von ihm empfängt; gleichnamig. πετρηρεφής, ἑός, ὅ, ἡ, mit Felsen bedeckt. αὐτόκτιτος, von selbst, d. i., von Natur, nicht von Men-



schen gebildet. *σιδηρομήτωρ*, *ορος*, *ὁ*, *ἡ*, Mutter des Eisens. — Das Eisen erzeugende Land aber ist Skythien. — *θεωρεῖν*, schauen. *συγκαθίστημι*, mit-aufstellen, aufrichten; gründen helfen. *ποικίλος*, *η*, *ον*, bunt; vielfach; verschlagen, listig. *μεταρμόζειν*, umstimmen; verändern; verändernd annehmen, d. i., annehmen. *δήγειν*, schärfen; anfeuern; dah. *τεσηγμένος λόγος*, scharfe, das ist, heftige Rede. *τάχα*, eilig; sogleich; vielleicht. *θακεῖν*, sitzen; seinen Sitz oder Thron haben. *παιδιά*, *ἡ*, das Kinderspiel; das Spiel, in metaph. Bedeutung. *ἀπαλλαγή*, *ἡ*, die Befreiung, Erlösung. *ἀρχαῖος*, *αῖα*, *αῖον*, alt; altväterisch; dah. einfältig. *τάδε* bezieht sich auf das Folgende. *ὑψηγός* und *ὑψηγόςης*, *ου*, hochsprechend, übermüthig. *ἐπίχειρον*, *τό*, das Handgeld; der Lohn; und iron. die Strafe. *ταπεινός*, *ἡ*, *όν*, niedrig; demüthig, nachgiebig. *εἴκειν*, weichen. *διδάσκαλος*, *ὁ*, der Lehrer; Rathgeber. *κέντρον*, *το*, der Stachel, womit die Ochsen angetrieben wurden. *ἐκτείνειν κώλον πρὸς κέντρα*, gegen den Stachel ausstrecken, ausschlagen, d. i., sich widersetzen. *ὑπεύθυνος*, *ὁ*, *ἡ*, verantwortlich. *ἡσυχάζειν*, ruhig sein, sich ruhig verhalten. *λαβροστομεῖν*, heftig-übermüthig-frevelnd reden. *περισσόφρων*, *ονος*, *ὅς*, *ἡ*, überausklug, von vorzüglichem Verstande. *μάταιος*, *αῖα*, *αιον*, eitel; prahlerisch, übermüthig, frevelnd. *προστρίβειν*,



an etwas reiben; verletzen; anhängen, zufügen.

V. 330. *Ζηλοῦν*, bewundern; glücklich preisen. *κυρεῖν* sein. *μετέχειν*, Theil haben. *μέλει*, es liegt am Herzen, es kümmert mich. *εὐπιθής*, *ὁ*, *ἦ*, leicht überredend; pafs. leicht zu überreden. *παπταίνειν*, umschauen; sich vorsehen; bedenken. *πημαίνειν*, schaden; pafs. Schaden haben, oder sich selbst schaden, Nachtheil zufügen. *Φρενοῦν*, belehren, zur Besinnung bringen. *τεκμαίρειν* und *τεκμαίρεσθαι*, vollenden; bestimmen; ein Ziel oder Zeichen sich setzen; nach einem Zeichen beurtheilen; übhpt. urtheilen, erkennen. *ὀρμαῖν*, nach etwas streben; Med. sich erheben, sich aufmachen. *ἀντισπᾶν*, auf eine andere Seite ziehen; abziehen. *αὐχεῖν*, sich rühmen, prahlen; dreist sagen, behaupten. *δωρεά*, *ἡ*, das Geschenk; die Gefälligkeit, Gunst. *λήγειν*, machen, dafs etwas aufhört; neutr. aufhören, ablassen. *προθυμία*, *ἡ*, die Bereitwilligkeit. *ἐλλείπειν*, zurück - unterlassen; m. d. Genit. woran fehlen lassen, nachstehen. *ἄτάρ*, aber, dennoch. *ἐκποδών*, aus dem Wege; fern. *σαυτὸν ἐκποδὼν ἔχειν*, in Sicherheit sein. *κασίγνητος*, *ὁ*, der leibliche Bruder. Aus der Verwandtschaftstafel in der Einleitung erhellet, dafs Atlas des Prometheus Bruder ist, und deshalb σου ergänzt werden mufs. Uebrigens war Atlas in dem Kriege der Titanen gegen Zeus auf der Seite der erstern.



Als diese geschlagen waren, wurden sie in den Tartaros geworfen, Atlas aber nach Libyen verwiesen, und ihm zur Strafe die Welt auf die Schultern gelegt, d. h., er mußte die Säulen, auf denen der Himmel ruht und die ihn von der Erde trennen, halten und tragen. Vergl. V. 425. ff. — *τείρειν*, reiben, abreiben; schwächen, entkräften; quälen, kränken. *ἔσπερος* oder *ἑσπέριος*, westlich. *κίων, ονος, ό*, die Säule. *ἑρείδειν*, stützen; halten, tragen. *εὐάγκalos, ό, ή*, leicht auf den Armen zu tragen; leicht zu tragen. *γηγενής, έος, ό, ή*, erdgeboren; Erdensohn. *οἰκήτωρ, ορος, ό*, der Bewohner. *Κιλικίων ἄντρων* — In einer Kilikischen Höhle wurde Typhon von der Erde nach der Niederlage der Titanen geboren und wohnte daselbst. Er sollte die Titanen rächen; aber auch ihn traf Zeus mit seinem Donnerkeile, und legte die Insel Sikilien auf ihn. Der Aetna liegt auf seinem Kopf, und so oft Typhon sich regt und sich wieder aufrichten will, speiet er Feuer und Steine aus. Vergl. Ovids Metamorph. V, 352. ff. — *οἰκτείρειν*, bemitleiden, bedauern. *δαῖιος, ἱα, ἱον*, kriegerisch; feindlich, fürchterlich. *τέρας, ατος, τό*, das Zeichen; Wunderzeichen, Wunder; das Ungeheuer; — bezieht sich auf die ungemein große Körpergestalt. *ἑκατονκάρηνος*, hundertköpfig. *χειροῦν*, bändigen, überwältigen. *δοῦρος*, heftig, ungestümm. *σμερδνός, ή, όν*, fürchterlich.



γαμφηλαί, αἱ, die Kinnbacken. συρίζειν, pfeifen, blasen; Φόνον συρίζειν, Mord schnauben. ἀστράπτειν, blitzen. γοργωπός, ὁ, ἡ, mit wildem, grimmigen Blicke; furchtbar. ἄγρυπνος, ὁ, ἡ, schlaflos; stets wachsam, nie ruhend. καταιβάτης, ου, ὁ, herabsteigend; herabfahrend. ἐκπνεῖν, aushauchen. κόμπασμα, τό, die Prahlerei. Φεψαλοῦν, verbrennen, zu Rauch machen. ἐκβροντᾶν, herausdonnern; durch Donner vernichten. ἀχρεῖος, εἷα, εἶον, unnütz; nichtig. παρήορος, ὁ, ἡ, angefügt; an der Seite hängend; hin - ausgestreckt. στενωπός, ὁ, ἡ, enge; ἡ στενωπός (ὁδός), der enge Weg, die Enge. ἰποῦν, drücken, pressen. κορυφή, ἡ, der Wirbel am Kopfe; das Höchste, der Gipfel. μυδροκτυπεῖν, Eisen schmieden. ἐκράγνυμι, dor. st. ἐκρήγνυμι, heraus - hervorbrechen. δάπτειν, zerreißen, verzehren, nagen; vernichten. καλλίκαρπος, ὁ, ἡ, mit schönen Früchten; fruchtreich. λευρός, ἄ, ὄν, glatt; eben. γύα oder γυία, ἡ, der Acker; das Land. ἐξαναζεῖν, auskochen; aufbrausen, ausbrechen; χόλον ἐξ. in Zorn ausbrechen. ἄπληστος, ὁ, ἡ, unersättlich; unermesslich. πύρπνοος, ὁ, ἡ, Feuer athmend oder hauchend. ζάλη, ἡ, der Sturm, das Ungewitter; und ζάλη πυρπνόος, die flammenhauchende Feuersee. ἀνθρακοῦν, Kohlen brennen; zu Kohlen brennen. — In welcher Absicht mag wohl Okeanos des Atlas und des Typhon Erwähnung gethan haben?



V. 373. ff. Ἀπειρος, ὁ, ἡ, unerfahren; unwissend. ἀντλεῖν, schöpfen; ertragen, dulden. ἔστ' ἄν s. v. a. ἕως οὕ, bis, m. d. Coniunctiv. λωφᾶν, aufhören; nachlassen; befriedigt werden. Φρόνημα, τό, der Verstand; Muth; Uebermuth. ἰατρός, ὁ, der Arzt. καιρός, ὁ, die gelegene, rechte Zeit. μαλδάσσειν, erweichen; erbitten, besänftigen. σφριγᾶν, strotzen, voll sein; von Leidenschaft, Zorn erfüllt sein. ἰσχυαίνειν oder ἰσχαίνειν, niederdrücken; rauh hart behandeln; reitzen. προμηθεῖσθαι, zuvor sorgen; Vorsicht gebrauchen, sich vorsehen. περισσός, ἡ, ὄν, reichlich; unmäßig; überflüssig, unnütz. κουφόνους, ὁ, ἡ, leichtsinnig; unverständlich. εὐηδία, ἡ, die Gutmüthigkeit; die Einfalt. ἀμπλάκημα, τό, der Irrthum, Fehler; Vergehen, Schuld. σαφῶς, klar; deutlich. στέλλειν, schicken, weisen. παγκρατής, ἑός, ὁ, ἡ, allherrschend, allmächtig. θακεῖν παγκρατεῖς ἔδρας, auf dem Herrscherthronen sitzen. ἄχθεσθαι, beschwert, unzufrieden, unwillig sein, gekränkt werden. στέλλεσθαι, sich anschicken, rüsten; aufbrechen. κομίζεσθαι, sich forttragen, d. i., fortgehen. θαύσσειν, rufen; sagen. οἶμος, ὁ, und ἡ, der Weg, Pfad. ψαίρειν, berühren; reiben; sanft bewegen, schlagen. τετρασκελής, εὐός, ὁ, ἡ, viergeschenkelt. σταδμός, ὁ, der Stall. — Der homerische Ausdruck γόνυ κάμπτειν, das Knie beugen für ausruhen ist schon



oben zu V. 32. bemerkt worden. — Okeanos entfernt sich.

## FÜNFTER AUFTRITT.

V. 397 — 560.

Der Chor. Prometheus.

Οὐλόμενος, η, ον, verderblich, und οὐλό-  
μένα τύχα s. v. a. großes, schreckliches Un-  
glück. Ueber den Genitiv. τύχας vgl. Butt-  
manns griech. Gramm. §. 119. 6. 1. δακρυσίς-  
τακτος, ό, ή, von Thränen fließend; δακρυσίς-  
τακτον ῥέος, ein Thränenstrom. ῥαδινός, ή, όν,  
schlank; weich, zärtlich, zart. πᾶρεια, ή,  
die Wange. τέγγειν, benetzen, befeuch-  
ten. νότιος, südlich; nass, feucht. παγή,  
dor. st. πηγή. Ἀμέγαρτος, ό, ή, ohne  
Neid; unglücklich; τὰ ἀμέγαρτα, die Lei-  
den. ἴδιος, ία, ιον, eigen; dah. eigenmäch-  
tig, willkührlich. κρατύνειν hier: *beschlies-*  
*sen.* ὑπερήφανος, ό, ή, über andere sich  
erhebend; stolz, übermüthig. αἰχμὴν δει-  
κνύναι, die Lanze zeigen, d. h., drohen,  
mit Gewalt sich widersetzen. οἱ πάρος θεοί,  
die vorigen, alten Götter — näml. Kronos  
und die Titanen. στονόεις, όεσσα, όεν,  
seufzend. λάκειν, erschallen; reden, rufen.  
μεγαλοσχήμεων, von großer Gestalt; erha-  
ben. ἀρχαιοπρεπής, ό, ή, alterthümlich;



ehrwürdig. *ξυνομαίων* oder — *μος, ὁ, ἡ*, von demselben Blute; Verwandter. *ἐπαικος, ὁ, ἡ*, benachbart. *μεγαλόστονος, ὁ, ἡ*, tief seufzend; tiefe Seufzer erpressend, sehr zu beseufzen. *συγκάμνειν*, mitarbeiten; Mitleid haben. *ἐνοικος, ὁ, ἡ*, Einwohner, Bewohner. — Die kolchischen Jungfrauen sind die Amazonen, die in den frühesten Zeiten in Kolchis wohnten, ehe sie sich am Flusse Thermodon niederliessen. — *ἄτρεστος, ὁ, ἡ*, unerschrocken; muthig. *ὄμιλος, ὁ*, die Schaar, das Volk. *ἄρειος, ὁ, ἡ*, kriegerisch, tapfer. *ὑψίκρημνος, ὁ, ἡ*, hoch, abhängig. *πόλισμα, τό*, die Stadt. *ὀξύπρωρος, ὁ, ἡ*, mit scharfer Spitze. *βρέμειν*, rauschen, Getöse machen, einherstürmen. — Ueber die hier genannten Völker und Oerter herrscht noch manche Dunkelheit, deren Aufhellung sich der Jüngling zum Ziele seiner künftigen Strebungen machen mag! — *πρόςδε* oder *πρόςθεν*, vor; *σέο πρόσθεν* für *πρόςδε σοῦ*, vor dir. *δάμνημι*, ich bändige, unterjoche. *δύσπονος, ὁ, ἡ*, mühselig. *ὑπέροχος, ὁ, ἡ*, hervorragend; außerordentlich, unermefslich. *πόλος, ὁ*, die Achse, der Pol. *ὑποστενάζειν*, seufzen unter etwas. — Wenn man nicht bei dieser schwierigen Stelle die sehr harte Ellipse *ἀνέχων* (*haltend, tragend*) annimmt, oder mit Andern *καρταίνων* (*fest haltend*) statt *κραταίον*, und *ὑποστεγάζει* (*hält, trägt*) statt *ὑποστενάζει* lies't; so wird man schwerlich



einen natürlichen und einfachen Sinn heraus bekommen. — βοᾶν, schreien; schallen, rufen. κλύδων, ὠνος, ὅ, die Woge, Welle. συμπιτνεῖν oder συμπίπτειν, zusammen fallen, zusammentreffen, einstimmen. βυθός, ὅ, die Tiefe; das Meer. κελαινός, ἡ, ὄν, schwarz, dunkel. μυχός, ὅ, das Innere eines Hauses, Berges u. s. w. ὑποβρέμειν, rauschen, schallen. ἁγνόρυτος, ὅ, ἡ, mit reinem, heiligem Flusse; heilig.

V. 436. Χλιδή, ἡ, die Weichlichkeit; Ziererei. αὐθαδία, ἡ, der Stolz; Eigensinn. σύννοια, ἡ, das Nachdenken, die Ueberlegung. προυσελεῖν, προεσελεῖν, schmähen, schmähdlich behandeln. διορίζειν, begrenzen; unterscheiden; bestimmen. — Unter den neuen Göttern ist Zeus mit seinem Anhange zu verstehen; im Gegensatze der alten Götter V. 404. 405. — πταίσμα, τό, der Anstoß, Verstoß, Fehler; Beleidigung. — So nennt Prometheus mit Bitterkeit die von ihm dem Menschengeschlecht ertheilten Wohlthaten, weil sich Zeus durch sie beleidigt fühlte. Vergl. oben V. 112. — σφᾶς für αὐτούς, wie V. 457. — νήπιος, ὅ, ἡ, unmündig, kindisch; unverständig, unklug. ἐπὶ βολος, ὅ, ἡ, mächtig, theilhaftig. — Die hier und im Folgenden genannten Wohlthaten gegen die Menschen, die nach andern Sagen verschiedenen Personen zugeschrieben werden, sind hier weislich dem Prometheus zu seiner Verherrlichung beigelegt. — μέμ-



Ψις, ἡ, der Tadel, Vorwurf. εὐνοια, ἡ, das Wohlwollen, die Zuneigung. ἄνειαρ, εια-  
 τος, τό, der Traum; plur. ὀνειράτα. — ἀλίγ-  
 κιος, ὁ, gleich, ähnlich. μορφή, ἡ, die Gestalt; das Bild. Φύρειν, vermischen, ver-  
 wirren; etwas ohne Ordnung thun. εἰκῇ, ohne Ordnung; unüberlegt. πλινθυφής, ἐος, ὁ, ἡ, von Ziegeln erbaut. πρόσειλος, ὁ, ἡ, der Sonne zugewandt. Ξυλουργία, ἡ, die Bearbeitung des Holzes; das Zimmern. κάτ-  
 ωρυξ, υχος, ὁ, ἡ, vergraben; in Gruben oder Höhlen. ἀήσυρος, ὁ, ἡ, wehend; leicht; beweglich, behend. ἀνήλιος, ὁ, ἡ, ohne Sonne; dunkel. ἀνθεμώδης, ὁ, ἡ, blumenartig; blumenreich, blühend. ἦρ, ἦρος, τό, contr. st. ἔαρ, der Frühling. κάρπιμος, η, ον, fruchtreich, Früchte tragend. ἀντολή, ἡ, der Aufgang. δύσκριτος, ὁ, ἡ, schwer zu beurtheilen, zu erkennen oder zu bestimmen. δύσις, εως, ἡ, der Untergang. ἀριθμός, ὁ, die Zahl; die Rechenkunst. ἔξοχος, ὁ, ἡ, hervorstehend; ausgezeichnet. μουσομήτωρ, Mutter der Musen. κνώδαλον, τό, das wilde Thier übhpt; dann jedes Thier. ζεύγλη, ἡ, ein Theil des Joches; das Joch. σάγμα, τό, der Sattel. διάδοχος, ὁ, ἡ, der Nachfolger, Stellvertreter, Erlöser, Befreier. Φιλήνιος, α, ον, dem Zügel gehorchend, folgsam. ἄγαλμα, τό, der Schmuck, die Zierde. In früheren Zeiten, wo die Rosse nur zum Krieg und Wettrennen gebraucht wurden, unterhielten nur vornehme und



sehr reiche Leute solche Thiere. — θαλασσοπλάγκτος, ὁ, ἡ, auf dem Meere herumirrend, auf dem Meere schweifend, laufend. λινόπτερος, ὁ, ἡ, mit leinenen Flügeln, d. i. Segeln. ὄχημα, τό, das Fuhrwerk, Fahrzeug. ναυτίλος, ὁ, der Schiffer. μηχανήμα, τό, das Mittel; die Kunst. ἀπαλλάττειν, befreien; recipr. sich befreien, frei werden. αἰκῆς und αἰεκῆς, ὁ, ἡ, ungebührlich; schmähtlich, schmachvoll. ἀποσφάλλειν, irreführen; Med. abirren, als φρενῶν ἀποσφάλλεσθαι, irren, fehlen. ἀθυμεῖν, muthlos sein; verzagen; hülflos sein. ἰάσιμος, ὁ, ἡ, heilbar.

V. 476. ff. Μήδεσθαι, ersinnen, ausdenken. ἀλέζημα, τό, Hülfsmittel. βρώσιμος, ὁ, ἡ, essbar. χριστός, ἡ, ὄν, aufgestrichen, gesalbt; aufzustreichen, aufstreichen. πιστός, ὁ, ἡ, trinkbar. χρεία, ἡ, das Bedürfnis; der Mangel. κατασκέλλειν, austrocknen, abzehren; Pass. hinschwinden. κράσις, ἡ, die Mischung. ἥπιος, ἰα, ἰον, mild; lindernd. ἄκεσμα, τό, das Heilmittel. ἐξαμύνεσθαι, von sich abwehren, abhalten. στοιχίζειν, reihen, ordnen; aufstellen. — V. 485. ff. zählt Prometheus *sieben* Arten der Weissagung auf, die von ihm herrühren. — ὕπαρ, τό, indecl. wachend; wahrhaft, wirklich. κληδών, ἡ, das Gerücht, die Rede; ein Laut oder Wort von Vorbedeutung. γνωρίζειν, bekannt machen, zeigen. σύμβολος, ὁ, der beegnende; das Begegnis, als Vorbedeutung. γαμφώνυξ, υχος, ὁ, ἡ,



krummklaug. — Bekanntlich war der Flug der Raubvögel ein Gegenstand der Beobachtung in der Wahrsagekunst. — δεξιός, α', όν, rechts; glücklich, von guter Vorbedeutung. Denn den griechischen Augurn waren die nach der Rechten hin fliegenden Vögel von glücklicher Vorbedeutung. — εὐώνυμος, ό, ή, von gutem Namen; von guter Vorbedeutung d. i. per euphemismum, von unglücklicher Vorbedeutung, d. i., links. δίαίτα, ή, die Lebensweise. στέργητρον, τό, der Liebesreiz; die Liebe, Zuneigung. ξυνεδρία, ή, das Zusammensitzen; bei den Vögelwahrsagern, die Geselligkeit, das sich Gesellen der Thiere. σπλάγχχνον, τό, die Eingeweide, bes. Herz, Lunge und Leber. λειότης, ητος, ή, die Glätte, Ebenheit. χροιά, ή, die Farbe. — Auf Glanz, Vollheit und Gestaltung der Eingeweide, besonders der Leber, sahen vorzüglich die Weissager. — προς ήδονήν, zum Vergnügen, d. i. angenehm. χολή, ή, die Galle. λοβός, ό, die Haut; der hangende Theil an der Leber; dah. die Leber selbst. εύμορφία, ή, die Wohlgestalt, Schönheit. κνίσσα, ή, der Dampf von fettem gebratenen Fleische; das fette Netz, worin das Opferfleisch gehüllt wurde; das Fett übhpt. συγκαλυπτός, ή, όν, bedeckt, verhüllt; zu verhüllend oder bedeckend. όσφύς, ή, die Hüfte; das Fleisch über den Hüften. πυροῦν, anverbrennen. δυστέκμαρτος, ό, ή, schwer zu bezeichnen - zu erkennen. όδοῦν, den



Weg zeigen; führen, leiten. *Φλογωπός*, *ὁ, ἡ*, flammend; *Φλ. σήματα*, Feuerzeichen; — sind dies Opferflammen oder Feuerzeichen am Himmel, als Blitze u. d. gl. ? — *ἐξομματοῦν*, sehend oder sichtbar machen. *ἐπάργεμος*, *ὁ, ἡ*, einen Schaden auf dem Auge habend; blind; dunkel, verborgen. *Φλύειν* oder *Φλεῖν*, überfließen; metaph. überflüssig d. i. leer und prahlerisch reden. *συλλήβδην*, zusammengefaßt; überhaupt. *καιροῦ πέρα*, übermäfsig, zuviel. *ἀκηδεῖν*, vernachlässigen, aus der Acht lassen. *ἰσχύειν*, stark oder mächtig sein. *ταύτῃ* scil. *ὁδῷ*, auf diese Weise, so. *τελεσφόρος*, *ὁ, ἡ*, endigend, vollendend. *κραίνειν*, endigen, vollenden; erfüllen; ausführen. *δύη*, *ἡ*, das Unglück, Leiden. *Φυγγάνειν*, poet. st. *Φεύγειν*, entfliehen, entgehen; von etwas befreit werden. *οἰακαστρόφος*, *ὁ*, eigl. der Steuermann; dah. übhpt. der Führer, Lenker, Steurer. *τρίμορφος*, *ὁ, ἡ*, dreigestaltet; dreifach oder drei. Vielleicht deutet *τρίμορφοι* auf Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft. Die Moira kommt auch sonst in dreifacher Zahl, und in zwei- und einfacher Zahl vor. Vgl. *Böttiger's Zeus*, S. 27. Uebrigens erhellet aus unserer Stelle, dafs, wenigstens in frühern Zeiten, die Moiren, und zwar hier in Verbindung mit den Erinnyen, das Schicksal lenken oder dessen Willen vollstrecken; dafs ihnen nicht nur die menschlichen Verhältnisse unterworfen, sondern



dafs sie selbst auch über die Götter erhaben sind. Die Moiren wachen darüber, dafs die Folge aller Ereignisse, wie sie durch das Schicksal von Anfang her bestimmt ward, nicht gehemmt und gehindert werde. Und selbst Zeus ist ihnen unterworfen (V. 517 f.), und kann die einmal festgesetzte Ordnung der Dinge nicht aufheben. — Den Erinnyen wird sonst gewöhnlich nicht das Amt zugetheilt, mit den Moiren das Schicksal zu lenken; sondern ihr ursprünglicher Beruf ist, den Meineid und Verwandtenmord zu bestrafen. — οὐκουν, doch nicht, keinesweges. πεπρωμένη, ή, wie vorher ἀνάγκη, das einem Jeden beschiedene Loos, das Geschick, die unabänderliche Verknüpfung der Begebenheiten. λιπαρεῖν, beharren; dringend bitten, anflehen; forschen. σεμνός, ή, όν, heilig, ehrwürdig; wichtig, hoch. ξυναμπέχειν, mit - zugleich bekleiden; verhüllen; verbergen, geheim halten. σώζειν, retten, erhalten; aufbewahren, verbergen.

V. 526 ff. Γνώμη, ή, die Gesinnung, der Wille. ἀντίπαλος, ό, ή, entgegentreffend, entgegenstrebend, feindlich. Δοῖν, ή, das Gastmahl, das Opfermahl, der Opferschmaus. ποτινίσσεσθαι s. v. a. προσνίσσεσθαι, zu etwas gehen, hingehen. ποτ. Θεούς, zu den Göttern wandeln, oder ihren Altären nahen. βουφόνος, ό, ή, Ochsen schlachtendopfernd; und βουφόνος Δοῖναι, Opfer, bei welchen viele Rinder geschlachtet wurden,



also s. v. a. *Hekatomben*. ἄσβεστος, ὁ, ἡ, un-  
 ausgelöscht; unauslöschlich; unversiegbar; nie  
 ruhend. ἀλίτειν und ἀλιτεῖν, irren, freveln,  
 sündigen. τόδε (V.534.) nämlich die Götter  
 durch *Gaben* und *Ehrfurcht* zu ehren.  
 ἐκτῆκειν, herauserschmelzen; vertilgen; ἐκτῆ-  
 κεσθαι, aus dem Gemüth entschwinden.  
 θαρσαλέος, ἑα, ἑον, muthig; zuversichtlich.  
 τείνειν, strecken, ausdehnen; τείνειν βίον,  
 das Leben hinzieh'n, führen. Φανός, ἡ, ον,  
 sichtbar, hell; heiter. ἀλδαίνειν, erzeugen,  
 ernähren; nähren, weiden. εὐφροσύνη, ἡ,  
 der Frohsinn, die Freude. Φρίσσειν, star-  
 ren; erzittern, beben, schaudern. διακναίειν,  
 zerschaben, zerreiben; aufreiben, entkräf-  
 ten, verzehren. τρομεῖν, zittern; transit.  
 fürchten, scheuen. σέβειν, σέβεσθαι, ver-  
 ehren, verherrlichen. ἄχαρις χάρις, eine  
 undankbare, danklose Gefälligkeit. ἀλκή,  
 ἡ, die Stärke; der Beistand; die Abwehrung  
 des Uebels. ἄρηξις, ἡ, die Hülfe. ὀλιγο-  
 δρανία, ἡ, das Unvermögen, die Schwäche.  
 ἄκιχυς, υος, ὁ, ἡ, kraftlos, ohnmächtig.  
 ἰσόνειρος, ὁ, ἡ, dem Traume gleich; dah.  
 nichtig. Denn bei den Griechen ist der  
 Traum ein Bild der Nichtigkeit. Φῶς, Φῶ-  
 τος, ὁ, der Mann; der Mensch. ἀλαός, ὁ,  
 ἡ, blind. ἐμποδίζειν, im Wege sein, hin-  
 dern. ἁρμονία, ἡ, die Zusammenfügung,  
 Verbindung; *Fügung*, *Bestimmung*; der  
*Wille*. παρῆξιμι, ich gehe vorbei — vor-  
 über; übertrete oder *entgehe*, *entfliehe*.



τάδε, dieses, nämlich den Zwang höherer Fügung. ὀλοός, ἤ, ὄν, verderblich. διαμφίδιος, ὅ, ἤ, abgesondert; verschieden; zweifach. πρόσπτημι oder προσίπτημι, ich fliege hinzu; ich dringe, komme wohin; rege an. τόδε (V. 556.) nämlich das trauervolle Lied, im Gegensatze des fröhlichen, ἐκείνο. — λουτρόν, τό, das Bad. Vor der Hochzeit pflegten sich Braut und Bräutigam zu baden. λέχος, εος, τό, das Bett. ὑμεναιοῦν, heirathen; das Brautlied oder als Brautlied singen. — Vor dem Bade des Bräutigams und vor der hochzeitlichen Kammer wurden von Chören der Unvermählten die Hochzeitgesänge (ὑμέναιοι) angestimmt. ἰότης, ιτος, ἤ, der Wille; das Geheiß; ἰότητι γάμων, nach dem Willen der Hochzeit, d. i., nach Sitte der Vermählung. ὁμοπάτριος oder ὁμόπατρος, ὅ, ἤ, von demselben Vater gezeugt. Hier ist Hesione gemeint, der Okeaniden Schwester, welche Prometheus heirathete. Nach Andern soll er des Atlas Tochter Keläno zur Frau genommen haben. ἔδνον, τό, das Brautgeschenk. δάμαρ, ατος, ἤ, die in das Ehe-Joch gespannte, die Gattin, Frau. κοινόλεκτρος, ὅ, ἤ, ein gemeinschaftliches Bett habend, lagertheilend.



## SECHSTER AUFTRITT.

V. 561 — 886.

Prometheus, der Chor und Jo.

Jo, welche jetzt auftritt, ist mit Prometheus, noch mehr aber mit dem Chor, den Okeaniden, verwandt. Denn soviel man schon aus dem Verwandtschaftstäfelchen in der Einleitung ersieht, so ist der Jo Vater, Inachos, des Okeanos Sohn und folglich der Okeaniden Bruder. Inachos war ein Flussgott in Argolis, und seine Tochter Jo stand als Priesterin im Dienste der Here. Zeus verliebte sich in sie. Als es aber Here erfuhr, verwandelte Zeus ihre Gestalt, nach der gewöhnlichen Sage, in die einer Kuh; aber Aischylos läßt sie hier nur als gehörnte Jungfrau, oder höchstens mit einem Kuhkopf auftreten. Indessen die rachsüchtige Here schickte der Jo eine Bremse zu, die sie beständig verfolgte, und zu stechen drohte. Dadurch gerieth das arme Mädchen so in Angst und Wuth, daß sie die halbe Welt durchirrte. Auf diesen Irrsalen kam sie auch zu dem Felsen, an welchem unser Prometheus angeschmiedet ist, und spricht nun in der erwähnten Gestalt den schönen Monolog V. 561 bis 587.

Auch an diesem ganzen Auftritt hat man getadelt, daß er mit der Haupthand-



lung in keiner nothwendigen Verbindung stehe, am wenigstens in dieselbe eingreife. Ob dieser Vorwurf gegründet sei, entscheide der junge Leser selbst, nachdem er den ganzen Auftritt gelesen hat.

Γένος, Io meint die Okeaniden, die sie so wenig kennt, als das Land, in welchem sie sich befindet. λεύσσειν, sehen, erblicken. χαλινός, ὁ, der Zaum, Zügel; alles Zwingende und Bindende, als Ketten. πέτρινος, ἴνῃ, ἰνον, felsig. χειμάζειν, durch Sturm beunruhigen; metaph. quälen. ἀμπλακία, ἡ, der Irrthum, Fehler, das Vergehen ὀλέκειν, verderben, zerstören; Med. zu Grunde gehen. ὅπῃ γὰρ, wo in aller Welt. μογερός, ἄ, ὄν, mühselig, elend, unglücklich. Ἄ ἄ κ. τ. λ. Jetzt empfindet Io wieder einen Anfall von Wahnsinn, Raserei; ihre Phantasie erblickt besonders das Bild oder den Schatten des ihr gehässigen Argos, den bekanntlich Here zum Hüter über sie gesetzt hatte, und nach dessen Tödtung durch Hermes sie erst herum getrieben und gejagt wurde. Da Io hier nicht als Kuh erscheint, so kann οἷστρος, das zwar auch *Bremse* heißt, hier für jedes *Schreckbild* oder metaph. für des *Wahnsinns Stachel* gelten. χρίειν, ritzen, stechen, eindringen. εἰδωλον, τό, das Bild. ἀλεύειν abhalten; entfernen, verscheuchen. δᾶ, dorisch für γὰ, γῆ. — μυριωπός, ὁ, ἡ, mit 10000 d. i. unzähligen Augen, tausendäugig. βούτης, ου, ὁ, der



Rinderhirt. πορεύεσθαι, gehen, wandeln. δόλιος, ία, ιον, listig, arglistig. κεύθειν, verhehlen, verbergen. ἔνεροι, ων, οί, die Unteren, Todten. περῆν, übersetzen; gehen; kommen. κυνηγετεῖν, eigentl. Hunde führen; dah. jagen; treiben. νῆστις, εως, ὅ, ἥ, nüchtern. Io wird so heftig verfolgt, daß sie nicht einmal so viel Zeit hat, um etwas zu sich zu nehmen. παράλιος, ὅ, ἥ, am Meere liegend. ψάμμος, ἥ, der Sand. Sandwüsten waren immer ein Bild des Schrecklichen. κηρόπλαστος, ὅ, ἥ, aus Wachs gebildet, gemacht oder zusammengefügt. δόναξ, ακος, ὅ, das Rohr; die aus Rohr gebildete Pfeife, die Hirtenpfeife. ὀττοβεῖν oder ὀτοβεῖν und ὑποττοβεῖν, tönen. ἀχέτας oder ἡχέτας, ου, ὅ, tönend, singend. ὑπνοδότης, ὅ, Schlaf gebend-bringend, einschläfernd. νόμος, ὅ, die Vertheilung, Ordnung; die Sitte, das Gesetz; die Weise des Gesangs; das Lied. — Wen hörte wohl Io in ihrem Wahnsinn spielen? — τηλέπλαγκτος, fern - weit herumirrend, schweifend. πλάνη, ἥ, das Irren, das Irrsal. οἰστροήλατος, ὅ, ἥ, wuthgetrieben; wüthend; wüthend machend. δέϊμα, ατος, τό, die Furcht, das Schrecken; das Schreckbild. δείλαιος, αία, αιον, furchtsam; elend, unglücklich. παράκοπος, ὅ, ἥ, verschlagen; wahnsinnig. φλέγειν, brennen, verbrennen. δάκος, εος, τό, das beißende Thier; übhpt. jedes schädliche, fürchterliche Thier.



βορά, ἡ, der Fraß, die Speise. Φθονεῖν, beneiden; aus Neid verweigern; übhpt. verweigern, versagen. εὖγμα, τό, die Bitte. ἄδην, att. ἄδην, sattsam; genug. γυμνάζειν, nackt auf dem Fechtplatz üben; übhpt. üben; abmatten; plagen. ἀλύσκειν, entfliehen, entgehen; sich retten.

V. 588. ff. Βούκερως, ὁ, ἡ, mit Ochsenhörnern; gehörnt. Ueber die Endung βουκέρω vgl. Buttmanns gr. Gr. §. 58. Anmerk. 5. πρὸςΦθεγμα, τό, die Anrede; die Rede, Stimme. οἰστροδίνητος, ὁ, ἡ, von Wuth getrieben. θάλπειν, wärmen, erwärmen; metaph. entzünden, entflammen. ὑπερμήκης, εὖς ὁ, ἡ, übermälsig lang; endlos. δρόμος, ὁ, das Laufen; der Lauf. στυγητός, ἡ, ὄν, verhafst. ἀπύειν und ἡπύειν, rufen; nennen, sagen. ἄρα entspricht dem latein. *inquam* und das wiederhohlte τίς drückt Verwunderung, Neugierde aus. ἐτήτυμος, ὁ, ἡ, wahr, wahrhaft. προςθροεῖν, anreden. θεόσυτος oder θεόσσυτος, von Gott erregt, entstanden; göttlich. μαραίνειν, verzehren, entkräften, erschöpfen. Φοιταλέος, ὁ, ἡ, irrend; wüthend, in Wuth versetzend. σκίρτημα, τό, der Sprung. αἰκία, ἡ, die Mißhandlung; das Leid; und σκίρτημάτων αἰκίαι, sind schädliche, verderbliche Sprünge. λαβρόσυτος, heftig laufend. νῆστις, hier activ. Hunger erregend. ἐπίκοτος, ὁ, ἡ, zornig, zürnend. μῆδος, τό, die Sorge; der Rath, Entschluß, Wille. δυσδαίμων, οὖτος,



ὁ, ἡ, unglücklich. τορῶς, durchdringend; deutlich, verständlich. ἐπαμμένειν, s. v. a. ἐπαναμμένειν, erwarten; bevorstehen. Χρῆ verst. δρᾶν oder ποιεῖν. — Σροεῖν, schreien, lärmern; rufen; sagen. δύσπλανος, ὁ, ἡ, unglücklich - mühselig schweifend, herumirrend.

V. 609. ff. Ἐμπλέκειν, einflechten; einschalten; verwickeln. αἰνιγμα, τό, die dunkle Rede; das Räthsel. οἴγειν, οἴγνυναι, öffnen. δοτήρ, ἦρος, ὁ, der Geber, Spender. τλήμων, ὁ, ἡ, duldend; mühselig, unglücklich. ἄρμοι, sogleich; eben. Σρηνεῖν, beweinen, beklagen. αἰτεῖν, begehren; suchen. βούλευμα, τό, der Rath, Rathschluß, Entschluß, Wille. ἄρκεῖν, genügen. In καὶ πρὸς γε τούτοις steckt zugleich die Verneinung der vorhergehenden Frage: *Nein oder Keinesweges; sondern ausserdem noch.* μεγαίρειν, beneiden; aus Neid versagen; übhpt. verweigern; οὐ μεγαίρειν, gern gewähren. δώρημα, ατος, τό, das Geschenk; die Gunst oder Gefälligkeit. γεγωνίσκειν, vernehmlich sagen. Φθόνος, ὁ, der Neid; die Versagung; οὐδεὶς Φθόνος verst. ἔστι, ich versage es nicht, ich gewähre es gern. ὀκνεῖν, träge sein, zögern; fürchten, Bedenken tragen. Σράσσειν s. v. a. τάρασσειν, beunruhigen; erschrecken. προκῆδεσθαι, Fürsorge tragen, sorgen. μάσσον, s. v. a. μεῖζον, mehr. ἱστορεῖν, erforschen, erfragen. πολυφθόρος, ὁ, ἡ, vielverderblich. ὑπουργ-



γεῖν, dienen; verrichten; erweisen. ἄλλως τε καί, in anderer Hinsicht und auch, d. i., besonders, vorzüglich. κασιγνήτη, ἡ, die leibliche Schwester. Vergl. die Verwandtschaftstafel in der Einleitung. ὥς, denn. κλάειν, κλαίειν oder κλαύειν, beweinen, betrauern. ἀποδύρεσθαι, betrauern, bejammern. τριβή, ἡ, das Reiben; die Beschäftigung; der Aufschub; Verzug; ἀξίαν τριβὴν ἔχει, es ist der Mühe werth.

V. 640. ff. Ἀπιστεῖν, nicht glauben oder trauen; nicht Folge leisten. σαφής, ἑός, ὅ, ἡ, klar; verständlich. προσχρῆζειν, noch dazu begehren; übhpt. begehren, wünschen. αἰσχύνεσθαι, sich schämen, Bedenken tragen. χειμών, ὁ, der Winter; der Sturm; metaph. Unfall, Leiden. διαφθορά, ἡ, die Verderbung, Entstellung. σχέτλιος, ἰα, ἰον, unglücklich. ὄψις, εως, ἡ, das Gesicht; die Erscheinung, das Traumbild. ἐννυχος oder ἐννύχιος, ὁ, ἡ, nächtlich. πολεῖν, drehen, kehren; Med. sich wenden, gehen, kommen. παρθενών, ὁ, das Gemach, Zimmer der Jungfrauen. παρηγορεῖν, zureden, ermahnen. λείος, εἰα, εἶον, glatt; sanft; schmeichelnd. παρθενεύειν und παρθενεύεσθαι, als Jungfrau leben, Jungfrau bleiben. δαρόν näml. χρόνον, lange Zeit. ἡμερος, ὁ, das Verlangen, die Liebe. συνάγειν, mit - aufheben, helfen; συναίρεσθαι τινί τι, mit Jemand etwas gemeinsam aufnehmen, sich mit ihm zu etwas vereinigen,



als Κύπριν ξυναίρεσθαι, sich in Liebe vereinigen. ἀπολακτίζειν, ausschlagen eigtl. und trop., dah. verweigern. λειμών, ὦνος, ὅ, ein feuchter Ort; die Weide, Wiese. — Dafs das Lernäische Thal in Argolis liegt, und durch seine Weiden bekannt ist, braucht kaum erwähnt zu werden. — ποίμνη, ἡ, die Heerde. βούστας, ἡ, der Ochsenstall; übhpt. Stallung. τὸ δῖον ὄμμα poet. st. Ζεύς. — εὐφρονη, ἡ, die (durch Schlaf) Erquickende d. i. die Nacht. ξυνέχειν, festhalten; quälen, beunruhigen. νυκτίφοιτος, ὅ, ἡ, des Nachts umhergehend oder kommend, nächtlich. Πυθώ, der alte Name von Delphi. Δωδώνη, in Epirus, wo bekanntlich ein berühmtes Orakel war. Man hat aber dem Dichter vorgeworfen, dafs zu jener Zeit noch kein Orakel daselbst gewesen sei. Was läfst sich dagegen sagen? — πυκνός, ἡ, ὄν, dicht, gedrängt; häufig. θεοπρόπος, ὅ, ἡ, göttliche Dinge, den Willen der Götter verkündend; Seher; Orakelfrager. ἰάλλειν, schicken. ἀναγγέλλειν, wieder verkündigen, zurückbringen. αἰολόστομος, ὅ, ἡ, mannigfach d. i. unbestimmt redend, vieldeutig, räthselhaft. χρησμός, ὅ, der Orakelspruch. ἀσήμως, ohne Zeichen oder Merkmal; undeutlich. τέλος verst. κατὰ, am Ende, endlich. ἐναργής, ἑος, ὅ, ἡ, deutlich, bestimmt. βᾶξις, εως, ἡ, die Rede, Sage; der Orakelspruch. ἐπισκήπτειν, heftig oder plötzlich losbrechen; transit. zu-



schicken, als Befehl: befehlen, gebieten, auftragen. μυθεῖσθαι, erzählen; sagen. ὠθεῖν, stoßen; verstossen, vertreiben. ἄφετος, ὅ, ἤ, entlassen, frei; verlassen. ἀλᾶσθαι, herumirren. πυρωπός, ὅ, mit feurigem Auge; feurig, flammend. μόλειν oder μολεῖν, gehn, kommen. ἐξαῖστούν, ganz vertilgen. Λοξίας, Beiname des Apollon, von λοξός, zweideutig, dunkel, weil seine Orakelsprüche oft sehr dunkel und zweideutig waren. μάντευμα, ατος, τό, der Orakelspruch. ἐξελαύνειν, heraustreiben. ἀποκλείειν, ausschliessen. διάστροφος, ὅ, ἤ, verdreht, verkehrt; verändert, entstellt. κεράστις, ἤ, gehörnt. ὀξύστομος, ὅ, ἤ, mit scharfem Mund, scharf, stechend. μύωψ, ωπος, ὅ, die Bremse; metaph. des Wahnsinns Stachel. ἐμμανής, έος, ὅ, ἤ, rasend, wüthend. αἶσσειν, hinstürmen, sich fortstürzen, eilen. εὐποτος, ὅ, ἤ, angenehm zum Trinken. Κεγχρεία wahrscheinlich ein Bach oder vielleicht gar der Fluß Erasinus. Λέρνης ἄκρα, die Anhöhe von Lerna. ἄκρατος, ὅ, ἤ, unvermischt; rein; stark, heftig. ὀμαρτεῖν, zusammen treffen; folgen. στίβος, ὅ, der Fulssteig; der Fulsstapfe, der Schritt. ἀπροσδόκητος, ὅ, ἤ, unerwartet, unvermuthet. αἰφνίδιος, ὅ, ἤ, unvorhergesehen; plötzlich, schnell. ἀποστρεῖν, berauben. οἰστροπλήξ, ἦγος, ὅ, ἤ, von Wuth geschlagen - getrieben. μάστιξ, ιγος, ἤ, die Peitsche, Geißel; alles Antreibende und Verfol-



gende, als Wuth, u. s. w. οἰκτίζειν, beklagen, bemitleiden; intrans. klagen. ξυνδάλλειν, miterwärmen, erwärmen; metaph. entflammen, ergötzen, vergnügen. σύνθετος, ὁ, ἡ, zusammengesetzt, d. i., erdichtet. ἐπέχειν, anhalten, einhalten. αὐχεῖν, hier: glauben, meinen. ξένος, ὁ, ἡ, der Gastfreund; fremd; ungewöhnlich, außerordentlich, seltsam. ἀκοή, ἡ, das Gehör; das Ohr; das Gerücht, der Ruf. δυσδέατος, ὁ, ἡ, schwer d. i. schmerzlich anzusehen. δύσοιστος, ὁ, ἡ, schwer zu ertragen. λῦμα, τό, die Schmach, Schande, in Beziehung auf die Umgestaltung der Jo. ἀμφήκης, εὐς, ὁ, ἡ, oder ἀμφακής, auf beiden Seiten spitzig; zweischneidig. ψύχειν, athmen; abkühlen; erkälten; metaph. erschrecken. Φρίσσειν, erzittern, erschrecken, beben. πράξις, ἡ, das Thun, die Handlung, die Lage, der Zustand; das Schicksal. προὔξε-πίσταμαι, d. i., προεξεπίσταμαι, ich weiß vorher.

V. 700. ff. Χρεία, ἡ, das Begehren. ἀνύειν, vollbringen, vollenden; Med. erlangen, erhalten. κούφως, leicht; schnell. νεᾶνις, ἰδος, ἡ, das Mädchen, die Jungfrau. σπέρμα, ατος, τό, der Same, die Frucht; metaph. der Sohn, Sproß, die Tochter. θυμῷ βάλλειν, zu Herzen nehmen, sich einprägen. στρέφειν, drehen, wenden. στείχειν, gehen. ἀνήροτος, ὁ, ἡ, ungepflügt; unbebaut. νομάδες, οἱ, die umherziehen-



den Hirtenvölker. *πλεκτός*, ἢ, ὄν, geflochten; aus Weiden, Holz u. d. g. gemacht. *στέγη* oder *τέγη*, ἢ, das Dach; die Wohnung, Hütte. *εὐκυκλος*, ὁ, ἢ, kreisförmig, rund; wohl mit Rädern versehen; leichtbeweglich. *ἐκκιβόλος*, ὁ, ἢ, weit schiessendtreffend. *ἐξαρτᾶν*, anknüpfen, anhängen; davon *ἐξηρτημένος*, dem angehängt ist, der um sich hängen hat; übhpt. ausgerüstet, versehen. *πελάζειν*, nähern; sich nähern. Der Infinitiv steht statt des Imperativs, wie öfters bei Dichtern. *ἀλίστονος*, ὁ, ἢ, vom Meer umrauscht oder geschlagen. *ῥαχία*, ἢ, die Brandung; das steile, felsige Ufer. Hier ist wahrscheinlich das Ufer des Mäotischen Sees zu verstehen. *χρίμπτειν* oder *χρίπτειν*, berühren; nähern, hinwenden. *ἐκπερᾶν*, an das Ende bringen; übersetzen; hinaus oder vorbei gehen. *λαιός*, ἄ, ὄν, link. *Χάλυβες*, die Chalyben waren mehrere zerstreute Völkerschaften, die zwischen dem Borysthenes und Tanais, in der Nachbarschaft der Hamaxobischen Skythen wohnten. Io sollte sie links lassen. *φυλάττειν*, behüten, beschützen; Med. sich hüten, versehen. *ἀνήμερος*, ὁ, ἢ, ungezähmt; wild, grausam. *πρόσπλαστος*, ὁ, ἢ, nahbar; zugänglich. *Ὑβριστής* war wahrscheinlich nach der Ansicht des Aischylos ein Fluß, der auf dem Kaukasos entsprang, und seine Richtung nach Norden nahm. *εὐβατος*, ὁ, ἢ, zugänglich. *πρὸς αὐτὸν Καύκασον*,



bis dicht an den Kaukasos — ein bekanntes Gebirg in Asien, zwischen dem schwarzen und kaspischen Meere. ἐκφυσᾶν, aushauchen; ergießen. κρόταφος, ὁ, der Schlaf am Kopfe; der Scheitel; der Gipfel. ἀστρογείτων, ονος, ὁ, ἡ, den Sternen benachbart, bis zu den Sternen emporragend. ὑπερβάλλειν, darüber werfen; übertreffen; darüber gehen. μεσημβρινός, ἡ, ὄν, mittägig, gegen Mittag liegend. Ἀμαζόνων, die Amazonen wohnten, wie man hier sieht, Anfangs in der Nähe des Kaukasos, und zwar auf der südlichen Seite; von da zogen sie späterhin nach Pontos in Kleinasien, und ließen sich am Flusse Thermodon (Parmon) nieder. στυγάνωρ, ὁ, ἡ, den Mann oder das männliche Geschlecht hassend. στρατός, ὁ, das Lager; das Heer. Θεμισκυρα liegt im Süden des schwarzen Meeres oder des Pontus Euxinus; dahingegen die Stadt Salmydessa westlich und zwar in Thrakien liegt. Aischylos scheint sich daher ein wenig vergessen zu haben? — γνάθος hier s. v. a. Klippe. πόντου, verst. die *Propontis* (Mar di Marmora), welche durch den thrakischen Bosphorus mit dem schwarzen und durch den Hellespont (die heutigen Dardanellen) mit dem ägäischen Meere zusammenhängt. ἐχθρόξενος, ὁ, ἡ, dem Fremden feind, also unfreundlich, wild, stürmisch. — Salmydessa's Küste war berüchtigt durch die Räubereien der Thrakier. — μητρικά, ἡ, eigl.



die Stiefmutter; metaph. das Verderben. — Man lief leicht Gefahr, Schiffbruch hier zu leiden, wegen der Klippen und Scheren. — ὁδηγεῖν, den Weg führen oder zeigen. ἱσθμός, ὅ, der Eingang; die Erdzunge, Erdenge; ἱσθμός Κιμμέριος ist wohl die Landenge oder der Landstrich zwischen dem schwarzen Meer und dem Mäotischen See, wo einst die Städte Hermonassa, Cepoi und Phanagoria waren. — στενόπορος, mit engem Wege, Gange; eng. λίμνη, ἡ, der Teich, die See, das Meer. θρασύπλαγχτος, ὁ, ἡ, von kühnem Herzen; muthig. αὐλῶν, ὠνος, ὅ, die Tiefe, das Thal; die Meerenge, der Kanal; αὐλῶν Μαιωτικός ist ohnstreitig der Bosporos Kimmerios (Estretto di Caffa) oder die Meerenge, wodurch man aus dem schwarzen Meer in den Mäotischen See schiffet. — Alsdann mußte aber Jo in den Chersonesus Taurika, die jetzige Krim, kommen, welcher von dem schwarzen Meer und dem Mäotischen See gebildet, und durch die Erdenge vormals Taphros mit dem festen Lande verbunden wird. — πορεία, ἡ, das Gehen oder Uebersetzen; der Weg, die Reise. ἥπειρος, ἡ, das feste Land, Erdreich. βίαιος, αἶα, αἰον, gewalt- sam, gewaltthätig; grausam. μιγνύναι, mischen; reciproc. sich vermischen, begatten. ἐπιρρίπτειν, drauf oder zuwerfen; zufügen. πικρός, ἄ, ὄν, bitter, schmerzlich; feind, unerbittlich. μνηστήρ, ἦρος, ὅ, der Freier,



Bräutigam. κυρεῖν, m. d. Genitiv. erlangen, empfangen. προομιον, τό, das Vorspiel; metaph. der Eingang oder Anfang. κράζειν, mit rauher Stimme schreien; übhpt. schreien, stöhnen. ἀναμυχθίζεσθαι, seufzen. δυσχείμερος, ό, ή, sehr winterlich, sehr kalt, sehr stürmisch. ἀτηρός und ἀτήριος, schädlich; verderblich. κέρδος, τό, der Gewinn, Nutzen. στυφλός d. i. στυφελός, ή, όν, dicht, fest; rauh. σκήπτειν, nieder setzen; neutr. auf etwas fallen. δυσπετώς, schwer fallend; schwer, mit Mühe. μέν hat Bezug auf νῦν δέ im 753. V. — πεπρωμένον, nach dem Schicksalsschluss. ἐκπίπτειν, ausfallen; vertrieben, verstossen werden. ἡδεσθαι, sich freuen. ὥς, nach μαθεῖν und ähnlichen Wörtern, steht mit dem Particip statt ὅτι mit dem Verbum finitum oder statt des Akkusativ's mit dem Infinitiv; vergl. Matthiä gr. Gramm. §. 569. no. 2. S. 832. — τύραννα σκήπτρα statt τυραννικά σκ. Eben so findet man andere Substantive als Adjektive gebraucht, vgl. oben zum 2. V. — συλᾶν und συλεῖν, plündern, rauben; berauben. κενόφρων, ονος, ό, ή, eiteln Sinnes; eitel; thöricht. βλάβη, ή, der Schaden, Nachtheil. γάμον γαμεῖν, eine Ehe schliessen, sich vermählen. ἀσχαλᾶν, unwillig, zornig, traurig sein. θεόρτος, ό, ή, von Gott entstanden oder kommend. ρητός, ή, όν, gesagt, genannt, bestimmt; auszusagen. τί δε, was liegt's daran; wozu die Frage. δεμιτός,



ἡ, ὄν oder *Δεμιστός*, gesetzmäfsig, gerecht; erlaubt. *αὐδᾶν*, reden, sprechen; aussagen. *ἐξανίστημι*, ich lasse herausgehen; ich treibe hinaus, verstofse. *ἀποστροφή*, ἡ, die Abwendung; die Rettung. *ἐκγονος*, ὁ, ἡ, erzeugt; Sprössling. — Ueber des Prometheus Befreiung hat man zweierlei Meinungen. Nach Einigen hat ihn Zeus selbst befreiet, weil Prometheus ihm den Ausspruch der Schicksalsgöttinnen, dafs der Sohn der Thetis mächtiger werden würde, als sein Vater, eröffnet habe; nach Andern aber war Herakles sein Befreier, und zwar wider Zeus Willen, nachdem Prometheus dem Herakles den Weg zu den Hesperiden gezeigt hatte. Man sieht, dafs Aischylos beide Sagen in Eine zusammen geschmolzen hat. — Die dreizehn Geschlechter von der Io bis zum Herakles sind: 1) Epaphos, 2) Libya, 3) Belos, 4) Danaos, 5) Hypermnestra, 6) Abas, 7) Prötus, 8) Akrisios, 9) Danaë, 10) Perseus, 11) Elektryon, 12) Alkmene und 13) Herakles. — *γέννα* und *γονή*, ἡ, das Geschlecht. *εὐξύμβλητος*, ὁ, ἡ, leicht zu errathen oder zu deuten. *Χρησμωδία*, ἡ, der Orakelspruch. *προτείνειν*, vorhalten, zeigen; hoffen lassen. *Δάτερον* d. i. *τὸ ἕτερον*, das eine von beiden. *προδεικνύναι*, vorzeigen, anzeigen, angeben. *αἵρεσις*, εως, ἡ, die Wahl. *ἀτιμᾶν* und *ἀτιμάζειν*, nicht ehren; verachten; verweigern. *ποθεῖν*, verlangen, begehren.



V. 786. ff. Ἐναντιοῦν, entgegen stellen; Med. entgegen sein; versagen. πολύ-  
 δονος, ὅ, ἡ, viel bewegt, umher getrieben,  
 vielschweifend, ἐγγράφειν, einschreiben, ein-  
 zeichnen; metaph. einprägen. δέλτος, ἡ,  
 die Tafel, Schreibtafel, welche bei den Alten  
 die Gestalt eines Delta (Δ) hatte; und μνή-  
 μονες δέλτοι φρενῶν s. v. a. Gedächtniß. ῥεῖ-  
 θρον, ὅρος ὑπεύρων, der Fluß oder Strom,  
 die Grenze der Festen oder der festen Län-  
 der, nämlich Europa's und Asia's. Man ver-  
 steht gemeiniglich unter ῥεῖθρον die kimme-  
 rische Meerenge, den Bosphorus Kimmerius.  
 I. H. Voss aber, der höchst verdiente Alter-  
 thumsforscher, nimmt ῥεῖθρον für den alten  
 Phasis, der noch, wie auf Homeros Weltta-  
 fel, aus dem Okeanos herabströmend, mit  
 der westlichen Einströmung des Okeanos,  
 die Erdscheibe in zwei gleiche Hälften,  
 Nachtseite und Lichtseite, sonderte. Nur  
 daß sowohl der Osten als der Westen ge-  
 formtere Länder und wahrere Volksnamen  
 zeigte. — ἡλιοστιβής, ἑος, ὅ, ἡ, von der  
 Sonne betreten, beschienen. — Daß übr-  
 igens hier eine ziemliche Lücke ist, haben  
 die Erklärer längst eingesehen. Denn man  
 vermißt alles, was Jo im östlichen Asien  
 durchwandern soll. — Nachdem Jo über den  
 Phasis gegangen sein wird, soll sie nach  
 Osten fortwandern, bis wo Helios aus dem  
 Okeanos zum Himmel steigt, also bis zum  
 Kaspischen Meere. Vom Aufgang wieder



mit einem Umweg durch Asien sich wendend, soll sie zum Niedergang durch Europa irren, und zwar πόντου περῶσα φλοῖσ-  
 βον, des Meeres Wogengeräusch durchdringend, d. i., die thrakische Meerenge durchschwimmend, welche von ihr den Namen *Bosporos* oder *Rinderfuhr*t erhielt. —  
 γοργόνειος oder γόργειος, gorgonisch; πε-  
 δία Γοργόνεια, die Schreckenflur Kisthene, welche Einige ins westliche Afrika setzen, Andere aber für die äußerste Spitze Europa's halten, wo die vormaligen Kimmerier wohnten. Φορκίδες, die drei Töchter des Phorkus, eines Sohns des Meers und der Erde, waren Enyo, Pemfrido und Deino. Gleich nach ihrer Geburt hatten sie schon weiße oder vielmehr graue Haare, daher sie auch Gräen, Graien und hochbetagte Jungfrauen (θηναϊαὶ κόραι) heißen. Man erklärt demnach auch κυκνόμορφοι besser *schwanenfarbig* d. i. *weiß*, als *schwanengestaltig*, mit *Schwanengestalt*. Sie hatten nur Ein Auge und Einen Zahn (μονόδοντες), deren sie sich gemeinschaftlich bedienten. Sie wohnten in ewiger Dunkelheit; denn hohe Ufer des Okeanos, und von der Landseite die Rhipäen, hemmten die Strahlen (ἀκτῖνας) der Sonne und des Mondes (μήνης). Sie hatten drei geflügelte (κατάπτεροι) Schwester, die drachenlockigen (δρακοντόμαλλοι) Gorgonen: Euryale, Stheno und Medusa, menschenfeindliche (βροτοστυγείς) Wesen,



deren Wohnung nahe an der europäischen Landspitze Kisthene oder Kynete, dem Sitz der Gräen, auf einer Okeaninsel, hart an der Gränze der Nacht, bei den Hesperiden, d. h. an der Grenze der Lichtseite und Nachtseite, oder Asia's, welches Libyen begreift, und Europa's, war. Euryale und Stheno waren unsterblich und Medusa sterblich, aber am schönsten. Diese, von Poseidon verführt, entweihte den Tempel der Pallas, welche zur Strafe ihre schönen Haare in Schlangen verwandelte, ihren Augen aber einen versteinernenden Blick gab. Daher ἄς θνητὸς οὐδεὶς εἰσιδὼν ἔξει πνοάς, die sehend nie ein Sterblicher den Geist behält. — Φρούριον, τό, der bewachte, feste Platz; das, wovor man sich hüten muß; Warnung. δυσχερής, ἑὸς, ὅ, ἥ, schwer zu behandeln; schwer; schrecklich. θεωρία, ἥ, das Schauspiel; der Anblick. ἀκραγής, ὅ, ἥ, erklären Einige: *laut schreiend* oder *bellend*; Andere dagegen: *stumm*, *sinnlos*; noch Andere: *jähzornig*. — μουνῶψ d. i. μόνωψ, einäugig. ἱπποβάμων, ονος, ὅ, ἥ, zu Rosse gehend, beritten, im Rossetrab. χρυσόρρυτος, ὅ, ἥ, von Gold fließend. νᾶμα, τό, der Fluß. — Man sieht, daß Io nicht blos die *Graien* und *Gorgonen*, sondern vorher auch noch die wilden *Greife* und die einäugigen *Arimaspen*, bei welchen der goldführende Strom *Pluton* von den Metallbergen herabstürzt, meiden soll. Am natür-



lichsten setzt man die Greife und Arimaspen zu den Hyperboreern und Rhipäen im westlichen Europa oder überhaupt in das Westland. So soll also durch die freundlichen Hyperboreer in den Olivenebenen fortwandeln, bis sie zu den westlichen Aethiopen in Afrika hinüberschwimmt. — Der arimasische Goldstrom *Pluton* wäre dann höchst wahrscheinlich der *Tartessus* in Spanien, von dessen Reichthume an Gold und Silber mehrere Schriftsteller sprechen. — Uebrigens ist die Fabel bekannt genug, nach welcher die wilden Arimaspen mit den Greifen um das Gold kämpfen, welches diese bewachen. — Φῦλον, τό; das Geschlecht, Volk. Ἡλίου πηγαί; des Helios Quellen, die bei Nacht und Tage mit Hitze und Kälte wechseln, werden um den Ammonstempel in Libyen gesetzt, wo auch der Aethiops oder Niger strömt, reich an Byblospflanzen, bis er, von einer Höhe sich stürzend, zum Nilus wird. — ὄχθη, ἡ; der Rand; das Ufer. ἔρπειν, kriechen; gehen, wandeln. καταβασμός oder καταβαθμός, ὁ, das Herabsteigen; der steil herabgehende Ort; der Niedersturz, Wasserfall. Βύβλινον ὄρος, der Byblosberg; d. i. welcher reich an Papierstauden ist. σεπτός, ἡ, ὄν, verehrt; gesegnet, segensreich. τρίγωνος, ὁ, ἡ, dreieckig, dreiwinklig; und dafs unter τρίγωνος χθών; das dreieckigte Land, Unterägypten oder das sogenannte Delta zu verstehen sei,



wird der junge Leser leicht bemerken. ἀποικία, ἡ, die Auswanderung, Kolonie; der Wohnsitz. κτίζειν, erbauen; gründen. ψελλός, ἡ, ὄν, stammelnd; undeutlich, unverständlich. ἐπαναδιπλάζειν, verdoppeln; wiederhohlen; noch einmal fragen. παρίημι, ich lasse vorbei, unterlasse, lasse aus. μέμνησαι δέ σου, *erinnere dich, gedenke doch* nämlich unserer Bitte und deines Versprechens; vergl. V. 785 bis 787.

V. 823. ff. Ἐκμοχθεῖν, mit Mühe erlangen; sich abmühen; erdulden. τεκμήριον, τό, das Kennzeichen; der Beweis. ἐκλείπειν, auslassen. ὄχλος, ὁ, der Haufen, die Menge. δάπεδον, τό, der Boden; das Land. Die Molosser bewohnten den südlichen Theil von Epirus, wo auch Dodona, berühmt durch das alte Orakel des Zeus, lag. — αἰπύνωτος, ὁ, ἡ, mit hohem Rücken, oder auf der Höhe (eines Berges) liegend, auf hohem Bergrücken. μαντεῖον, τό, das Orakel (als Spruch und Ort). Θεσπρωτής, Beiname des Zeus, von Θεσπρωτια, ebenfalls einer Landschaft in Epirus, und zwar in der Mitte desselben. ἄπιστος, ὁ, ἡ, unglaublich. προσήγορος, ὁ, ἡ, anredend, begrüßend; redend. δρῦς, δρυός, ἡ, die Eiche. Die weissagenden Eichen im Haine bei Dodona waren im Alterthume sehr berühmt. λαμπρῶς, leuchtend; deutlich. αἰνικτηρίως, räthselhaft, dunkel. κλεινός, ἡ, ὄν, berühmt. προσσαίνειν, anschmeicheln; schmeicheln. ὀστρεῖν, wü-



thend machen; wüthend sein. παράκτιος, ὁ, ἡ, am Ufer liegend. κόλπος, ὁ, der Busen oder Schoß; der Meerbusen. Rhea's Busen ist die alte Benennung des Jonischen Meeres. — παλίμπλαγκτος, ὁ, ἡ, zurückwieder schweifend, hin und her irrend. ἵχνος, τό, der Schritt, die Spur. Prometheus knüpft den in V. 818. abgerissenen Faden der Erzählung wieder an. Der Leser hat sich daher wieder nach Aegypten zu versetzen. — Νείλου πρὸς αὐτῷ στόματι, gerade an der Mündung des Nils. πρόσχωμα, τό, der Damm. ἔμφρων, ὁ, ἡ, verständig, bei Sinnen. ἐπαφᾶν, berühren, betasten; streicheln; liebkosen; — hier gebraucht mit Anspielung auf Io's künftigen Sohn Epaphos. ἀταρβής, ὁ, ἡ, unerschrocken; nicht erschreckend, d. i., sanft, leise. Δίγειν, berühren; und Δίγημα, τό, die Berührung. καρποῦν, Früchte bringen; Med. genießen, benützen; und καρποῦσθαι χθόνα, ein Land nutzen, oder übhpt. besitzen. πλατύρροος oder πλατύρρους, breit fließend. ἀρδεύειν, benetzen, tränken, durchwässern. ἀπ' αὐτου nämlich Ἐπάφου. Vergl. oben zu V. 774. — πεντηκοντόπαις, αἶδος, ὁ, ἡ, von oder mit funfzig Kindern. Δηλύσπορος, ὁ, ἡ, vom Weibe gezeugt; weiblich. Es ist hier die Rede von den Töchtern des Danaos, den Danaiden, welche, die Söhne des Aigyptos, ihres Vaters Bruders fliehend, mit ihrem Vater nach Argos kamen, wo dieser den



König Gelanor, der ihn aufgenommen hatte, vom Throne stürzte. Bald kamen aber des Aigyptos Söhne nach, und wollten ihre Verwandten, die Danaiden, heirathen. Danaos aber hatte wegen eines Orakels Argwohn gegen sie; doch traute er nicht, sich ihnen öffentlich zu widersetzen. Er erlaubte also zwar diese Heirathen; befahl aber seinen Töchtern heimlich, ihre Männer in der Brautnacht umzubringen. Alle thatens, ausser *Hypermnestra*, welche ihres Mannes, des Lynkeus, schonte. Vergl. Horat. Od. III, 14. Der Vater strafte zwar das Mädchen, ließ sich aber endlich doch erweichen, und begnadigte sie und den Lynkeus. Aus diesen ist endlich Herakles entsprungen, des Prometheus Befreier. ἀνεψιός, ὁ, Geschwisterkind, Vetter. πτοεῖν, in Schrecken setzen, heftig bewegen; Pass. leidenschaftlich erregt sein z. B. von Liebe. κίρκος, ὁ, der Zirkel, Bogen; der Falke oder Habicht (weil er im Zirkel fliegt oder schwebt). οὐ μακρὰν λείπεσθαι, nicht weit lassen, d. i., hart verfolgen. πελεία, ἡ, die (wilde) Taube. θηράσιμος, ὁ, ἡ, zu jagen, zu erstreben. σωμαίων φθόνον ἔχειν, die Leiber beneiden, d. i., des Lebens berauben. θηλύκτονος, ὁ, ἡ, von Weibern ermordet-verübt, weiblich. Ἄρης, εὖς, ὁ, der Kriegsgott Mars; dah. auch die Schlacht; der Mord. Zu δαμέντων, vernichtet, denke σώματα hinzu. νυκτιφρούρητος, ὁ, ἡ, des



Nachts bewachend oder wachend; nachstellend. αἰών, ὦνος, ὅ und ἡ, die Zeitdauer; die Zeit; das Alter, das Leben. δίθυκτος, ὅ, ἡ, doppelschneidig. σφαγή, ἡ, das Schlachten; der Mord; das Blut. βάπτειν, tauchen, eintauchen. θέλγειν, bezaubern, überreden, gewinnen. ξύνευνος, ὅ, der Bettgenosse, Gatte. ἀπαμβλύνειν, abstumpfen; hemmen, zurückhalten. κλύειν, hören; genannt werden oder sein. ἄναλκιδος, ὅ, ἡ, kraftlos; feige. μαιφόνος, ὅ, ἡ, der sich mit Mord oder Blut befleckt; Mörder. ἐπεξέρχεσθαι, durchgehen, erzählen, erklären. σπορά, ἡ, die Saat; das Geschlecht, der Sproß. δρασύς, εἶα, ὕ, kühn. τόξοισι κλεινός; bekanntlich konnte ohne des Herakles Pfeile, die an Philoktetes gekommen waren, Troja nicht erobert werden. — παλαιγενής, ἑος, ὅ, ἡ, alt; bejahrt. κερδαίνειν, gewinnen.

V. 877. ff. Σφάκελος, ὅ, die Unruhe; der Sturm; die Wuth. Jo verfällt jetzt wieder in Wahnsinn; seine ersten Ausbrüche drückt sie durch Worte aus, und als derselbe heftiger wird, verläßt sie die Bühne. — Φρενοπλήξ, ἦγος, ὅ, ἡ, in der Seele getroffen, betäubt, unsinnig; Activ. den Geist schlagend oder betäubend. ἄρδις, εος, ἡ, die Spitze des Pfeils; der Pfeil; der Stachel. ἄπυρος, ὅ, ἡ, ohne Feuer; nach Andern: ganz feurig; und wieder nach Andern: nicht im Feuer bereitet, d. i., nicht ei-



sern, nicht körperlich; und dah. unsichtbar. καρδία oder κραδία, ἡ, das Herz. λακτίζειν, mit dem Fusse schlagen; übhpt. schlagen. τροχοδινεῖν, im Kreise herumdrehen; Med. sich herumdrehen. ἐλίγδην, gedreht, gewunden; sich windend, rollend. λύσσα, ἡ, die Wuth, Raserei. πνεῦμα, τό, der Wind; Sturm. μάργος, ἡ, ον, thöricht; unsinnig; sehr heftig. ἀκράτης, ἑος, ό, ἡ, nicht mächtig. Die Raserei ist nun so heftig, daß Io schon nicht gehörig reden kann, und nur stammelt. — ὁλερός, ρά, ρόν, kothig, trübe, dunkel; metaph. verworren; gebrochen, als Worte. παίειν, schlagen; sich zerschlagen. κύμα, τό, die Welle. στυγνός, ἡ, όν, traurig; verhaßt, grausam, graus. ἄτη, ἡ, der Schaden, das böse Geschick; Verderben. — Io ab!

Eine würdige Aufgabe für den jungen Leser nach der Beendigung dieses Auftritts wird sein: eine genaue zusammenhängende Darstellung der Irren der Io zu liefern!

## SIEBENTER AUFTRITT.

V. 887 — 943.

Prometheus. Der Chor.

V. 887. ff. βαστάζειν, tragen; hegen, übhpt. haben. διαμυθολογεῖν, reden, aussprechen. κηδεύειν besorgen, pflegen; sich



verschwägern; heirathen; κ. καθ' ἑαυτόν, nach sich, d. i., nach seinem Stande heirathen, sich aus seinem Stande Schwiegereltern wählen. ἀριστεύειν, der beste oder das beste sein. διαδρύπτειν, zerbrechen; auch Med. zerbrechen; metaph. nicht nachgeben, d. i., stolz sein, sich brüsten. μεγαλύνειν, groß machen, erheben; Med. sich groß machen, groß thun, stolz sein. χερνύτης, ου, ὁ, der dürftige, arme; niedrige. ἐραστεύειν, lieben. Μοῖραι. Ein deutlicher Beweis, daß Zeus unter dem Schicksal und den Gottheiten, die des Schicksals Willen lenken oder vollstrecken, den Moiren, stehe; sonst würden die Jungfrauen, durch Jo's Schicksale belehrt, die Moiren nicht anrufen, sie vor Zeus Liebe zu bewahren! — εὐνάτεια, ἡ, die in das Bett oder in den Schlaf bringt; Gattin. πέλειν und πέλεσθαι, werden, sein. πλάθειν oder πελάζειν, nähern; Med. sich nähern, sich begatten oder vermählen. γαμέτης, ου, ὁ, der Gatte. ταρβεῖν, fürchten, erschrecken. ἀστεργάνωρ, ορος, ἡ, den Mann nicht liebend; die Ehe scheuend. παρθενία, ἡ, die Jungfräulichkeit; verst. Ἰούς; und ἀστεργάνωρ παρθενία Ἰούς s. v. a. Ἰώ, παρθένος ἀστεργάνωρ. — ἀλατεία, ἡ, das Herumirren. ὁμαλός, ἡ, ὄν, gleich. ἄφοβος, ὁ, ἡ, ohne Furcht; ohne Gefahr. ἄφυκτος, ὁ, ἡ, unentfliehbar; sicher treffend. προσδέρκεσθαι, ansehen, erblicken. ἀπόλεμος, ὁ, ἡ, unkriegerisch; nicht zu bekriegen;



nicht zu bestehen. ἄπορος, ὁ, ἡ, ohne Weg; ohne Mittel, rathlos; ἄπορα, Bedrängnisse. πόριμος, ὁ, ἡ, hülfreich, dann übhpt. reich, voll: ἄπορα πόριμος, voll Bedrängniß; das Verbale πόριμος regiert, wie πορεῖν, den Akkusativ. μῆτις, ἰδος, ἡ, die Einsicht; Ueberlegung; der Rathschluß; die Lust; das Verlangen.

V. 907. ff. Οἷος steht hier, wie öfters, für τοῖος oder τοιοῦτος und die Konjunktion ὅτι; nämlich αἶον γάμον, was für eine Ehe, d. i., *daß* oder *weil* er eine solche Ehe — schliessen wird. ἄϊστος, ὁ, ἡ, ungesehen, unbekannt; vernichtet. ἄρά, ἡ, die Bitte, der Wunsch; die Verwünschung, der Fluch. ἄρᾶσθαι, bitten; wünschen; verfluchen. ἐκτροπή, ἡ, die Abwendung. πρὸς ταῦτα, darum, deshalb. θαρσεῖν oder θαρρεῖν, muthig, zuversichtlich sein. κτύπος, ὁ, das Geräusch, Lärmen; das Tosen; hier vom Donner gebraucht. τινάσσειν, schwingen, schleudern. ἀτίμως, ehrlos, schmähhch. πτώμα, τό, der Fall; Unfall. ἀνασχετός, ἡ, ὄν, zu dulden, erträglich. παλαιστής, οὔ, ὁ, der Ringer, Kämpfer; Gegner. παρὰσκευάζειν, zurüsten, bereiten; Med. sich bereiten. δύσμαχος, ὁ, ἡ, schwer zu bekämpfen; unüberwindlich. θαλάσσιος, ὁ, ἡ, zum Meere gehörig oder vom Meere kommend, ist mit τρίαINAN, Dreizack, dreizinkiger Speer, am besten zu verbinden. τινακτῆρ, Femin. τινάκτειρα, erschütternd.



πταίνειν, anstoßen; fallen, gerathen. δίχα, getrennt; verschieden.

V. 928. ff. Θήν, schon längst. ἐπιγλωσσᾶν oder — ἄσθαι, m. d. Genitiv wider Jemand Böses reden, schmähen. τελεῖν, vollenden; erfüllen. προσδοκᾶν, erwarten, glauben. δεσπόζειν, beherrschen. δύσλοφος, ὁ, ἡ, schwer für den Nacken, d. i., schwer zu ertragen, hart, mühselig. μόρσιμος, ὁ, ἡ, vom Schicksal bestimmt. πορίζειν (πορεῖν), führen, zeigen; aussinnen, erfinden; theilen. ἀλγίων, ὁ, ἡ, schmerzlicher, der Komparativ von ἄλγος. — προσδόκητος, ὁ, ἡ, erwartet; vorbereitet. προσκυνεῖν, verehren, anbeten. Ἀδράστεια hält man mit Nemesis gleichbedeutend; sie verhütet Unrecht, und bewahrt vor allem Uebermaasse. προσεύχεσθαι, anflehen. θώπτειν oder θωπεύειν, schmeicheln, huldigen. — Dafs übrigens Prometheus den Zeus nur spottend κρατοῦντ' αἰεῖ nennt, beweisen des Prometheus bisherige Aeufserungen, u. auch noch V. 939. 940. — τρώχης, ὁ, der Läufer, d. i., Bote oder Diener; hiemit ist verächtlich Hermes bezeichnet. διάκονος, ὁ, der Diener, Knecht.

## ACHTER AUFTRITT.

V. 944 bis Ende.

Prometheus, der Chor, Hermes.

Der letzte Auftritt und die fürchterlichste Katastrophe, unter welcher der Held des



Stücks, Prometheus, mit aller Gröfse des leidenden, aber unerschütterten Mannes, im Sturm und Aufruhr der Elemente, hinabstürzt!

V. 944. ff. Ὑπέρπικρος, ὁ, ἡ, überaus oder übermäfsig bitter, herbe; πικροῖς ὑπέρπικρος, in harten Leiden noch übermäfsig hart oder hartnäckig, sein hartes Loos an Härte noch übertreffend. Vgl. noch V. 971. 1057. ἑξαμαρτάνειν, fehlen; freveln. ἡμερος, ὁ, ἡ, der nur einen Tag, d. i., kurze Zeit lebt; der Sterbliche. ἀνώγειν, antreiben; gebieten. κομπεῖν, in stolzer Sprache sprechen, prahlen. προβάλλειν, hinwerfen; zufügen, bereiten, machen. σεμνόστομος, ὁ, ἡ, stolz oder vornehm sprechend. ὑπηρέτης, ου, ὁ, der Ruderer; jeder Diener. ἀπενδής, ἑος, ὁ, ἡ, ohne Trauer; gefahrlos; über allen Unfall erhaben. πέργαμον, τό, die Burg, das Schlofs. δισσός, ἡ, ὄν, doppelt; zwei. — Zuerst nämlich den Uranos, und dann den Kronos. Vgl. die Einleitung. — κοιρανεῖν, herrschen. ὑποπτῆσσειν, aus Furcht sich niederbücken; sich fürchten, scheuen. πολλοῦ ἐλλείπειν weit entfernt sein. ἐγκονεῖν, eilen; schnell machen, beschleunigen. ἀνιστορεῖν, erforschen; erfragen. αὐθάδισμα, τό, das stolze, hartnäckige Betragen; die übermüthige Rede. καθορμίζειν, in den Hafen einlaufen lassen; führen, bringen. δυσπραξία, ἡ, das Unglück, das mühselige Loos. ἀλλάττειν, vertauschen.



λατρεύειν, dienen; unterwürfig sein. ὑβρί-  
ζειν, übermüthig sein - handeln - sprechen;  
τινά oder εἰς τινά, gegen Jemand sich über-  
müthig betragen.

V. 971. ff. Χλιδᾶν, stolz sein, prah-  
len; sich brüsten. ἐπαίτιασθαι, beschuldi-  
gen, für schuldig halten, Schuld geben.  
ἐχθαίρειν, feind sein, hassen. εὖ πάσχειν,  
glücklich sein, Wohlthaten empfangen. κα-  
κοῦν, schlecht oder unglücklich machen;  
Schaden zufügen; mißhandeln. — Vgl. die  
Einleit. und V. 439. f. ἑκδικος, ὅ, ἡ, und  
ἐκδίκως, widerrechtlich, ungerecht. μάλνειν,  
wüthend machen; Med. wüthend sein; hef-  
tig erkranken. στυγεῖν, hassen. Φορητός,  
ἡ, ὄν, erträglich. εὖ πράττειν, glücklich  
sein. γηράσκειν, altern. καὶ μὲν γε, dennoch.  
προσαυδᾶν, anreden; mit Jemanden sprechen,  
— V. 985. καὶ μὲν γε, ironisch; *freilich*.  
κερτομεῖν, kränken, verspotten. δῆθεν, näm-  
lich; aber. ἄνους, ἄνοος, ὅ, ἡ, unverständ-  
ig. αἰκισμα, τό, die Schmach, Mißhand-  
lung. προτρέπειν, antreiben; bewegen. λυ-  
μαντήριος, ια, ιον, verderbend; verderblich;  
schmählich. πρὸς ταῦτα, darum, deshalb.  
αἰθαλόεις, εσσα, εν, brennend, glühend;  
— glühende Flamme, d. i., Blitz. λευκό-  
πτερος, ὅ, ἡ, weißgeflügelt. νιφάς, ἡ, der  
Schnee, das Schneegestöber. χθόνιος, ια,  
ιον, auf-in-unter der Erde; die Erde betref-  
fend, sie erschütternd; gewaltig, fürchterlich.  
κυκᾶν, vermischen, verwirren, in Unord-



nung oder unter einander bringen. *ταράσσειν*, erschüttern. Zu *κυκάτω* und *ταρασσέτω* denke *Ζεύς*. — *ἄρωγός, ἡ, όν*, helfend; nützlich, erspriesslich. *μάταιος, αία, αιον*, eitel; prahlerisch, übermüthig, frevelnd.

V. 1001. ff. *Ὀχλεῖν*, belästigen, beunruhigen. Welcher Kasus wird *κύμα* sein? *εἰσερχεσθαι*, hineingehen; metaph. einfallen, in den Sinn kommen. *θηλύνους, ό, ἡ*, weibisch d. i. feige denkend. *γυναικόμιμος, ό, ἡ*, die Weiber nachahmend; nach Art der Weiber. *ὑπτίασμα, τό*, die Zurückbeugung oder Ausstreckung, z. B. der Hände zu den Göttern beim Beten. *δεῖν*, wie oben V. 961. *ἐλλείπειν*. — *τέγγειν*, benetzen, befeuchten; erweichen; metaph. rühren. *λιτή, ἡ*, die Bitte. *νεόζυγός* oder *νεόζυγος, ό, ἡ*, eben angejocht, angespannt. *πῶλος, ό*, das Füllen, junge Pferd. *βιάζεσθαι*, sich widersetzen. *ἡνία, ἡ*, der Zügel am Zaume. *σφοδρύνεσθαι*, heftig, trotzig sein; stolz vertrauen. *σθενεῖν*, kräftig sein, vermögen. *τριχυμία, ἡ*, die dreifache, d. i., verstärkte, heftig anstürmende Fluth oder Woge. *ὄκρις, ό, ἡ*, rauh, spitzig. *σπαράττειν*, zerreißen, zertrümmern. *ἀγκάλη, ἡ*, der Arm, Ellenbogen; alles Gekrümmte oder Vertiefte; hier: die Vertiefung zwischen den Felsen. *ἄψορρον*, zurückfließend; zurück, wieder. — *Zeus beflügelter Hund* ist der Adler. Durch *Hund*



bezeichnen die Dichter überhaupt jedes gräßliche Ungeheuer; insbesondere heißen die Boten, und alle, welche die Befehle der Götter ausführen, ihre Hunde, wie hier der Adler. — *δαΦοινός*, *ό, ή*, blutig; auch gelbbraun. *λαβρῶς*, heftig, ungestüm; gierig. *διαρταμῆν*, zerfleischen; abreissen. *ράκος*, *τό*, ein (abgerissenes) Stück. *ἄκλητος*, *ό, ή*, ungerufen; uneingeladen. *δαιταλεύς*, *έως, ό*, der Wirth, und der Gast. *πανήμερος*, *ό, ή*, alltäglich. *κελαινόβρωτον ήπαρ*, die schwarze und angefressene Leber, weil sie nach dem Frasse schwarz wird vom zutretenden Brande. *ἐκθοινᾶσθαι*, heraus - aufessen; abfressen. *ἀναύγητος*, *ό, ή*, unbeschieden, dunkel. *κνεΦαῖος*, *αῖα, αῖον*, finster. *πρὸς ταῦτα*, s. V. 992; eben so V. 1043. — *πλάττειν*, bilden; erdichten. *κόμπος*, *ό*, das Geräusch; bes. Wortgeräusch, hochtönende, prahlerische Rede; Prahlerei. *ψευδηγορεῖν*, falsch, unwahr reden, lügen. *Φροντίζειν*, erwägen, überlegen. *εὐβουλία*, *ή*, die Einsicht, Klugheit.

V. 1036. ff. *Ἄκαιρος*, *ό, ή*, unzeitig; ungeschickt, ungeziemend. *ἐρευνᾶν*,erspählen; suchen, nach etwas streben. *κακῶς πάσχειν*, unglücklich sein, Schmach leiden. *βόστυχος*, *ό*, die Ranke; Locke; alles Geschlängelte, wie Blitzstrahl. *ἐρεθίζειν*, reitzen; erregen. *πυθμῆν*, *ένος, ό*, der Boden, die Tiefe. *κραδαίνειν*, erschüttern. *ρόδιον*, *τό*, die brausende Woge; die Fluth.



ξυγχοῦν, zuschütten, zudammen, mit  
 Wasser bedecken. δίοδος, ἡ, der Durch-  
 gang; der Weg, Lauf. ἄρδην, in die Höhe;  
 von Grund aus; ganz weg. Zu ῥίψει denke  
 Ζεὺς hinzu; so wie vorhin παρὰ Διὸς zu  
 ῥιπτέσθω in V. 1043. — στερῖός, ἄ, ὄν,  
 fest stehend; fest, hart. δίνη, ἡ, der Kreis,  
 Wirbel, Strudel. θανατοῦν, tödten. Φρενό-  
 πληκτος, ὁ, ἡ, in der Seele getroffen, un-  
 sinnig. παραπαίειν, vorbei stoßen, d. i., ver-  
 fehlen; sich verirren; wahnsinnig sein. εἰ,  
 da, nachdem. — In V. 1058 ff. wendet sich  
 Hermes an die Okeaniden, ihnen rathend,  
 wenigstens auf ihr Heil bedacht zu sein.  
 πημοσύνη, ἡ, der Schaden; das Leiden.  
 μεταχωρεῖν, weggehen, anderswohin gehen.  
 ἡλιθιοῦν, wahnsinnig machen; betäuben,  
 bethören. μύκημα, τό, das Brüllen, Getöse.  
 ἀτέραμνος, ὁ, ἡ, nicht zu erweichen; un-  
 beugsam, hart. Φωνεῖν, reden. παραμυθεῖ-  
 σθαι, zureden, ermahnen; rathen. παρα-  
 σύρειν, an der Seite ziehen; herbeiziehen;  
 vorbringen. προδότης, ου, ὁ, der Verräther;  
 der jemand in der Noth verläßt. ἀπο-  
 πτύειν, ausspucken; verabscheuen. μέμφε-  
 σθαι, tadeln; Schuld geben. ἀπρόοπτος,  
 ὁ, ἡ, unvorhergesehen. ἐξαίφνης, plötz-  
 lich. λαθραίως, heimlich, auf verborgene  
 Weise. ἀπέραντος, ὁ, ἡ, unbegrenzt, end-  
 los; wo man keinen Ausgang findet. δίκτυον,  
 τό, das Netz. ἐμπλέκειν, einflechten; ein-  
 schalten; verwickeln. ἄνοια, ἡ, die Unver-



ständigkeit, Unklugheit. — Hermes ab! — Nach einer kurzen Pause erhebt sich der Sturm; es toben die Elemente; es donnert und blitzt!

V. 1080. ff. *Σαλεύειν*, bewegen, erschüttern. *βρύχιος*, *ὁ, ἡ*, brüllend. *παρὰ μυχῷ σθαι*, dabei — dazu brüllen. *ἑλίσσιος*, *ἡ*, alles Gewundene, als Wirbel, Kreis, das Schlängeln des Blitzes. *ζάπυρος*, *ὁ, ἡ*, sehr feurig, flammend. *στεροπή*, *ἡ*, der Strahl; Blitz. *στρόμβος*, *ὁ*, alles Gewundene, der Wirbel, der Wirbelwind. *εἰλίσσειν*, herumdrehen; herumtreiben; empor treiben. *κόνις*, *ἡ*, der Staub. *σκιρτᾶν*, springen; stürmen. *ἀντίπνους*, *ὁ, ἡ*, entgegenwehend. *ξυνταράσσειν*, mit - zugleich verwirren, in Unordnung bringen; in Eins vermischen. *τεύχειν*, machen, bereiten; erwecken. *σέβας*, *τό*, indecl. die Bewunderung; Achtung, Ehrfurcht, Verehrung; als Gegenstand der Verehrung: ehrwürdig, heilig. *μητρὸς ἐμῆς*, nämlich Themis; vgl. die Einleitung. Warum ruft Prometheus gerade die Themis und den Aether zu Zeugen seiner unverdienten Leiden an? — Mit den Worten: *Ἐσὸράς μ', ὥς ἔκδικα πάσχω!* sinkt Prometheus unter dem furchtbarsten Ungewitter in den Abgrund!



## Zugabe.

Des Aischylos Leben fällt in die glänzendste Zeit der griechischen Geschichte, in die Zeit, wo Griechenlands Freiheit bedroht wurde, von asiatischer Despotie verschlungen zu werden. Denn geboren zu Eleusis in Attika im Jahre 523 vor Christi Geburt und von der Natur mit einer kraftvollen und glühenden Seele für das Große und Freie begabt, sah er die herrlichen Tage, an welchen bei Marathon, Salamis und Platäa die griechische Freiheit gerettet und der persische Uebermuth gedemüthigt wurde, wo er selbst seine Liebe für Vaterland und Freiheit durch ausgezeichnete Tapferkeit bewährte. Schon von Jugend auf nährte er seinen großen und freien Geist mit den Dichtern des Heldenalters und mit der Geschichte, und bildete sich auf diese Weise zu dem Manne, der die Bewunderung aller Zeiten geworden ist. Er soll 75, nach Andern sogar 90 Trauerspiele verfertigt haben, von denen aber nur 7 uns erhalten worden sind. Indessen offenbaret uns schon der einzige Prometheus sein großes und erhabenes Gemüth; und der denkende und fühlende Jüngling urtheile nach dem aufmerksamen Lesen dieses Stückes, ob und in wie weit der



Ausspruch eines unserer vorzüglichsten Kunst-richter über unsern Dichter schon durch dieses einzige Kunstwerk Bestätigung und Wahrheit erhalte. A. W. Schlegel nämlich äußert sich in seinen Vorlesungen über dramatische Kunst und Literatur im ersten Theil S. 135 f. also über unsern Dichter:

Aischylos ist als der Schöpfer der Tragödie zu betrachten; in voller Rüstung wie Pallas aus dem Haupte des Jupiter, sprang sie aus dem seinigen hervor. Er bekleidete sie würdig, und gab ihr einen angemessenen Schauplatz, er erfand den scenischen Pomp, er belehrte nicht nur den Chor im Gesang und Tanz, sondern trat selbst als Schauspieler auf. Er entfaltete zuerst den Dialog, und beschränkte den lyrischen Theil der Tragödie, der jedoch bei ihm oft noch eine zu große Stelle einnimmt. Die Charakter entwirft er mit wenigen kühnen und starken Zügen. Seine Plane sind äußerst einfach; er verstand es noch nicht, eine Handlung reich und mannigfaltig zu gliedern, und ihre Verwicklung und Auflösung in abgemessene Fortschritte einzutheilen. Daher entsteht bei ihm oft ein Stillstand, den er durch allzu gedehnte Chorgesänge noch fühlbarer macht. Aber alle seine Dichtungen offenbaren ein hohes und ernstes Gemüth. Nicht die sanfteren Rührungen, das Schrecken herrscht bei ihm: das Haupt der Medusa wird den erstarrten Zuschauern entgegen gehalten. Seine



Behandlung des Schicksals ist äußerst herbe: in seiner ganzen düstern Herrlichkeit schwebt es über den Sterblichen. Der Kothurn des Aischylos hat gleichsam ein ehernes Gewicht: lauter riesenhafte Gestalten schreiten darauf einher. Es scheint ihm fast Ueberwindung zu kosten, bloße Menschen zu schildern: Götter läßt er häufig auftreten, am liebsten Titanen, jene älteren Götter, welche die dunkeln Urkräfte der Natur bedeuten, und vorlängst in den Tartarus unter die heiter geordnete Welt hinunter gestossen sind. Nach dem Maasse seiner Personen sucht er die Sprache selbst, die sie führen, riesenmässig anzuschwellen. Daraus entstehen schroffe Zusammensetzungen, Ueberladung mit Beiwörtern, im Lyrischen oft Verschlungenheit der Wortfügungen, und daraus große Dunkelheit. In der ganz einzigen Seltsamkeit seiner Bilder und Ausdrücke ist er dem Dante und Shakspeare ähnlich. Doch fehlt es diesen Bildern nicht an den furchtbaren Grazien, welche die Alten überhaupt am Aischylos rühmen.

---

Regensburg,  
gedruckt von Christoph Ernst Brenck,



















Aeschylus,

Aeschylus Gefesselter Prometheus

Nürnberg 1816

A.gr.a. 129

urn:nbn:de:bvb:12-bsb10232323-5